

Bezugsgebühr:

Wiederholt für Dresden bei jeder...
Zahlungsbefugnis durch einen...
Pauschalbetrag von 20 Mark...

Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co.
Holländische Str. Markt des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Carif.

Annahme von Anzeigen...
bis einschließlich 3 Uhr. Sonntags...
und Feiertagen nur schriftlich...

Aug. Reinhardt
Seestr. 9
massiv goldene Trauringe
ohne Lötung in allen modernen Breiten.

Weit Egers
mollige
breit Schlafrocke.
Rob. Eger & Sohn, Frauenstr. 3 und 5.

Otto Buchholz 28
Annenstr. 28
Hüte jeder Art. Eigene Fabrik.

Neujahrskarten! Reichste Auswahl!
Max Köhler N
(C. G. Schütze Nachfolger).

Namen-Eindruck für
Massenkarten.
Postkarten en gros
und en détail.

Grosse Meissner Strasse 5.

Nr. 356. Spindl. Weihnachtsgebäude. Feiertage. Str. Sonntagstr. Preisauschuss. Mitwirkungs-
gep. Gerichtsverhandl. Weihnachtsbau. Weihnachtsbuch. Dresdener Prospekt. Mutmaßl. Witterung: kühl.
nebeln. vielleicht Frost. Sonntag, 24. Dezember 1905.

Die nächste Nummer der „Dresdner Nach-
richten“ erscheint Mittwoch den 27. Dezember,
vormittags.

Heute Sonntag den 24. Dezember und
am zweiten Feiertag sind unsere Geschäftsstellen
Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr mittags
geöffnet. Morgen am ersten Feiertag bleiben
sämtliche Geschäftsräume geschlossen.

Weihnachten.

Wieder ist das Zeit der Liebe und des Friedens bei uns
eingetroffen und erquickt mit seinem milden Gedächtnis alle
Herzen. Da gedenken wir, vorwärts und rückwärts schauend,
der gespannten Zeiten und wünschen vor allem, daß die Seg-
nungen des Friedens unserem deutschen Vaterlande auch ferner
erhalten bleiben, und daß an Stelle der Kämpfe, die wir in
Afrika um die Aufrechterhaltung unserer Herrschaft zu führen
haben, endlich wieder die ruhige Kultur- und Zivilisationsarbeit
in unseren dortigen Schutzgebieten ihren Fortgang nimmt.
Zum dritten Male, seit seine Stämme und Gauen in einer
politischen und wirtschaftlichen Gemeinschaft geeint sind, steht
zur Weihnachtszeit das deutsche Volk einen Teil seiner besten
Söhne fern von der Heimat im blutigen, Nerven und
Wunden erschöpfenden Kampfe begriffen, von Tod und
Gefahren umlauernd. Während innerhalb der schwarzen-wei-
ßen Grenzpfähle bei dem Klange der Weihnachtsglocken in
dem Bewußtsein einer längeren Arbeitsruhe der Bevölkerung
in Stadt und Land ein Gefühl des Geborgenseins sich be-
mächtigt, wie es nur in einem geordneten Rechtsstaate mit
einer kraftvollen Regierung an der Spitze auskommen kann,
gehen zu derselben Zeit Tausende deutscher Männer, abgeschnitten
von jeder Verbindung, den furchtbaren Entbehrungen und
Qualen ausgesetzt, einem harten, ungewissen Schicksal entgegen,
und jede Stunde kann ihr Furchten und Hoffen für immer
begraben. So ist mancher Wägere, Offizier wie Mann, der
im Sturm und Drang der Jugend, der in patriotischer Be-
geisterung dem Rufe seines Kaisers folgte, dem verschlagenen
Feinde oder dem tödlichen Klima erlegen, oder zu seiner letzten
Ruhestätte, die ihm glücklichere Kameraden bereitet, bringen die
Denks- und Segenswünsche des deutschen Volkes, das sich wohl
bewußt ist der unendlichen Wehmut und Trauer, die heute
die eines teuren Angehörigen Beraubten doppelt schmerzhaft
empfinden, das aber auch aus dem hohen Idealismus der
deutschen Soldaten, von dem jeder neue Zusammenstoß mit
dem Gegner erzählt, frische, freudige Hoffnung schöpft für die
Zukunft.

Und solches Vertrauens, solcher Stärkung bedarf es
mehr denn je. Wenn unter dem Wirken der weihnäch-
lichen Stimmung auf dem Tummelplatze der öffentlichen Streit-
fragen und Gegenläufe Friede eintritt, so darf man sich doch
darüber keiner Täuschung hingeben, daß dieser Friede vorläufig
nur von kurzer Dauer sein wird. Denn ob wir die
inneren Verhältnisse betrachten, ob wir an unseren Grenzen,
in unsere Nachbarschaft Umschau halten, kaum irgendwo bietet
sich ein freundlicher Ausblick, der uns das Kommende mit
ruhigem Selbstgefühl erwarten ließe. Wohl könnte es das deutsche
Volk ertragen — es wäre nicht zum ersten Male in solcher
Lage —, von einer Welt von Feinden umgeben zu sein, wenn
es, in sich selbst gefestigt, innerlich geschlossen dastände. So
aber sind es tiefgehende Gegenläufe und böie, schnell wuchernde
Fortschreitungs-Erscheinungen, welche an dem Marke unseres nation-
alen Lebens zehren. Deutschland hat im letzten Jahrzehnte
eine glänzende, ja beispiellose Entwicklung auf wirtschaftlichem
Gebiete durchgemacht, aber es ist nicht ungestraft und unbe-
schadet dieses Fortschrittes teilhaftig geworden. Man möchte
das deutsche Volk mit einem Kinde vergleichen, das, lange Jahre
hindurch in seiner körperlichen Entwicklung zurückgeblieben, plötz-
lich und sprunghaft an Wuchs zunimmt, aber bei diesem raschen
Entwicklungs-Prozesse einen Schaden an seiner Gesundheit, eine
vielleicht dauernde Störung seiner intellektuellen Fähigkeiten,
davonträgt. — Nicht so sehr die bei wachsendem Reichtume sich
einsetzende Genussucht, als die Freude am Schaffen und Er-
werben, das Verlangen nach ununterbrochenen und neuen,
großen Erfolgen ist es, was das deutsche Volk in breiten
Schichten seinem einfachen Sinn, seiner Charakterstärke und dem
mit seiner nationalen Lichtheit abwendig zu machen droht. Wir
sind allerdings auf dem trügerischen Boden des Naturalismus
allgemein vorwärts geschritten. Wehe dem Freuden, dem es
nicht gelingt, den sicheren Steig zu finden, der ihn der Ge-

fahr entrückt und ihn hinüberführt auf festen Boden, auf den
Boden der Wirklichkeit und nüchternen Sachlichkeit. Auch an
der Erfüllung dieser grundsätzlichen Forderungen, die, wenn
irgendwo im Leben eines großen, vorwärtsstrebenden Volkes
nicht unbedacht bleiben dürfen, haben es die beiden, immer
schärfer sich scheidenden Klassen, die bürgerliche Gesell-
schaft und die Sozialdemokratie, in steigendem
Grade fehlen lassen.

Und gerade in diesem Augenblicke wird es nötig
sein, daran zu erinnern. Wie die rasche, günstige Ent-
wicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse den Standpunkt einiger-
maßen verrückt hat, von dem aus der deutsche Kaufmann und
Gewerbetreibende das heimische Absatzgebiet und den Weltmarkt
zu betrachten gewohnt war, so hat auch die notwendige politische
Teilnahme an überseeischen Interessen einen Zustand geschaffen, der
noch bauerndem Wechsel unterworfen ist, und solange dieser Mangel
nicht beseitigt ist, etwas Verunsicherndes haben muß. Es hat
dank der Energie und Umsicht des Leiters der Reichspolitik an
Erfolgen auf diesem Gebiete nicht gefehlt, trotz mancher Fehler
und Rückschläge ist Deutschland in den Bahnen des weltpolitischen
und wirtschaftlichen Wettbewerbes im großen und ganzen fort-
geschritten, aber, wenn nicht alles trägt, wird man sich, wo nicht
auf eine Wendung, so doch vielleicht auf einen zeitweisen Still-
stand dieses Werdeganges einrichten müssen. Die Kritik, die das
deutsche Reichstagsmitglied Stellung zur Marokko-Frage in der fran-
zösischen Presse gefunden hat, der Ton und Inhalt des franzö-
sischen Gelübdes müssen dem objektiven Beobachter zu denken
geben, müssen in ihm die Vorahnung wecken, daß die Reihe
der ersten Konstellationen, die mit der Betonung des Gleich-
berechtigungspunktes durch Deutschland in Zusammenhang
stehen, noch keineswegs abgeschlossen ist. Fürst Bülow hat das
Eintreten einer Vermittlung vorgeschlagen und vorgeschlagen,
Derr Rouvier hat erklärt, daß die französische Regierung ihre
meisten Rechte behauptet, die Wahrnehmung der übrigen sich vor-
behalten habe, die deutsche Regierung endlich wird in einem
Weißbuch die französische Auffassung der Lage richtigstellen: alles
das birgt, zumal Frankreich sich ausdrücklich auf die „loftbare“
Freundschaft Großbritanniens berufen hat, eine solche Fülle von
Gehässen und Hindernissen, daß es sehr großer Mühe und wahr-
scheinlich auch einigen Bekleidens bedürfen wird, wenn die Gefahr
einer Wiederkehr der Krisis vermieden werden soll. Das wird
um so eher möglich sein, als die deutsche Regierung ihren Haupt-
zweck, den internationalen Charakter der marokkanischen Frage vor
aller Welt klarzustellen, erreicht hat und auf dieser Grundlage das
Weiter mit gewisser Zuversicht abwarten kann. Nicht minder
wird es geboten sein, der neuen Gestaltung der handelspolitischen
Verhältnisse, die mit dem Inkrafttreten des neuen Zolltarifs und
der neuen Handelsverträge am 1. März nächsten Jahres einleitet,
nicht mit allzu hohen Erwartungen, soweit dabei die beabsichtigte
Wirkung eines erhöhten Schutzes der Landwirtschaft in Frage
kommt, entgegenzusehen. Gerade die erste Periode der neuen Ära
wird von der Weltung des neuen Tarifs naturgemäß am wenigsten
berührt werden, und für die weitere Entwicklung der Handels-
und Verkehrsbeziehungen des Reiches hängt sehr viel davon ab,
mit welchem praktischen Ergebnisse in England der Kampf um
das künftige Handelsystem seinen Abschluß findet.

Das Allertauglichste und Bestmögliche aber ist die wachsende
innere Zwietracht einer Nation, die nur durch die politische
Einheit und Geschlossenheit ihre heutige Stellung gewonnen hat und
die nur mit denselben Mitteln in der Zukunft behaupten kann.
Die Augen ganz Deutschlands sind in diesen Tagen auf Sachien
gerichtet, wo tief behauerliche Vorgänge gezeigt haben, daß die
revolutionären Ereignisse in den Nachbarstaaten die breiten Massen
in Deutschland nicht unberührt gelassen haben. Wie bei früheren
Revolutionen, die, im Auslande angezettelt, blutige Unruhen auf
deutschem Boden nach sich gezogen haben, wird auch diesmal das
deutsche Reich von der allgemeinen Gärung nicht verschont
bleiben.

Solchen Zuständen und Erwägungen gegenüber ist es wahr-
scheinlich schwer für den Freund des Vaterlandes, für den national
gesinnten Teil des deutschen Volkes, des friedvollen Glückes, das
sich früher als sonst im Jahre jetzt auf die Menschen betrafen soll,
bewußt und froh zu werden. Die allgemeine Erregtheit und Span-
nung, der man im persönlichen Verkehr, dort Nervosität genannt,
so oft und immer häufiger begegnet, hat sich auch auf das politische
Leben übertragen, und selbst die Erinnerung an die allumfassende
und allerhaltende Liebe des Mensch gewordenen Gottessohnes,
die Feier des Tages seiner Geburt, die der Ursprung ist der
Kultur und des geistigen Lebens der abendländischen Welt, kann
die Unrast der neuesten Entwicklung nicht völlig bannen.
Widersteht hat das deutsche Volk eine Umwälzung der Macht-
verhältnisse, wie sie gewaltiger und folgenschwerer vielleicht seit
den Tagen der Erhebung Carpos gegen den napoleonischen
Despotismus nicht dagewesen ist. Die Erschütterungen und Rück-
schläge dieser Ereignisse hat es am eigenen Leibe empfunden und
wird sie voraussichtlich noch lange empfinden. Gleichzeitig und in
Verbindung mit diesen Geschehnissen ist das europäische Gleich-
gewicht ins Wanken geraten, und noch weiß niemand, wie die
kritische Lage, die nicht weniger als drei der ersten Großmächte,
die drei ersten Kulturvölker in Klein hält, sich schließlich ge-
stalten wird.

Das aber muß jedem deutschen Manne im Laufe des Jahres
klar geworden sein, daß die Zeit nicht dazu angetan ist, zu feiern
und zu rasten. Im Verkehr und Gewerbe, in Handel und
Wirtschaft, in Politik und Kultur, überall pulsiert ein mächtiges,
an Intensität und Initiative mit der Volkszahl und Volkskraft
tätig erstarkendes Leben. Wie die Aufgaben und Anfor-
derungen gewachsen sind, die an den einzelnen hinsichtlich seiner
Kenntnisse und Fähigkeiten gestellt werden, so haben auch die
Völker in ihrer Gesamtheit auf eine Steigerung ihrer
Leistungen, auf eine Vermehrung ihres Ansehens und ihrer Macht
unablässig bedacht sein müssen. In Deutschland haben die ver-
bündeten Reiterungen sich einheitlich und entschlossen in den Dienst
dieser Aufgaben gestellt; es ist Sache der Nation, den An-
forderungen, die daraus erwachsen, Verständnis zu beweisen und
überdies das Nötige zu tun, damit das deutsche Haus, in dem
jeder Stamm, jede Konfession ihr altes Untertommen und Aus-
kommen findet, den heraufziehenden Stürmen trohen kann.
Möge der Friede des Weihnachtstages, mag auch sein unvergleich-
licher Hauber schnell vorüberziehen und sein Feiertagsglanz
sich wieder der trüben, harten Alltäglichkeit weichen, das deutsche
Volk gemahnen, daß dieser Friede nur erlöschen und unangetastet
bleiben kann, wenn die bewährten Grenzschützer des deutschen
Volkes, nationale Gesinnung und militärische Tüchtigkeit, die
35 Jahre hindurch jeden Gegner abgewehrt haben, auch fernerhin
ihre Häteram ausüben. Ein Volk, das sich wenigstens einmal
im Jahre in seiner Gesamtheit zu dem Luzzel alles Lebens, zu
dem unerreichbaren und unerreichbaren Vorbild des Menschengutes
bekehrt und ungeachtet aller politischen und wirtschaftlichen
Gegenläufe in der Feier des Tages, der in Deutschland
die köstlichste und sinnigste Ausbeutung gefunden hat, freudig
sich vereint, ein solches Volk kann und wird, so glauben wir,
auch die Kraft finden, diejenigen, die seiner Wohlfahrt feind sind,
zu erkennen und gegen die Gefahren, die seine Entwicklung be-
drohen, in aller Ruhe, aber auch mit aller Entschiedenheit Front
zu machen.

Neueste Drahtmeldungen vom 23. Dezbr.

Zu den Wahlrechtsdemonstrationen.
Berlin (Wid. Tel.) Die offizielle Nordd. Allg. Sta.
schreibt in ihren Nachrichten: „Für ersten weihnächtlichen
Wahlrecht des Friede auf Erden“ dürfte in keinem der zuletzt voran-
gegangenen Jahre mehr als heuer Grund und Veranlassung vor-
gelegen haben. In der aussergewöhnlichen Welt zeigt sich ein
von Schatten nicht säuglich freies Bild, aber auch im Inlande
herrscht keineswegs in jeder Beziehung beruhigende Ruhe.
Vor allem ist die Sozialdemokratie, „anständig in Sachie-
nen, in den letzten Wochen dem in Zena entwickelten Plane
einer Offensivpolitik praktisch näher getreten und hat durch wieder-
holte Veranlassung von Straßenkundgebungen, die
besonders am vergangenen Sonntag den Charakter der Leiden-
schafflichkeit und Gewalttätigkeit annahm, die Ausstrahlung
politischer Differenzen durch fernende Straßenkundgebungen
einschleusen vermag.“ Das Blatt schließt dann einen Bericht
über jene Vorgänge und eine Kritik der Behandlung, die
sie in der sozialdemokratischen Presse finden, sowie der dabei
erfolgten Verbrechen. „Mit einer Dreierigkeit laub-
geheißener“ fährt die „Nordd. Allg. Sta.“ fort, „konstruiert sich
die Sozialdemokratie ihre Rechte einfach wie es ihr beliebt, und
hat heute schon, freilich nur auf dem gebührenden Papier, eine
Diktatur aus, deren absolute Unverwundbarkeit indes in sehr
totaler Weise durch die strenge und geschlossene Zurückweisung
aller Gegenwärtigkeiten seitens der Behörden in Sachsen demon-
striert worden ist. Mit solchen Verbrechen anständigen, wie es
die sozialdemokratischen Mütter geworden sind, zu rechten und zu
diskutieren, hat nahezu keinen Sinn mehr, da sie nicht nur den
Gegnern das Wort im Munde verdrängen, sondern auch den Sinn
ihrer eigenen Ausführungen schnell wechseln als das Chameleon
die Farbe. Nebemann weiß, wie der „Vorwärts“ und die
„Sächsische Volks-Zeitung“ in einer großen Anzahl von Ar-
tikeln das „deutsche Proletariat“ direkt und indirekt auf die
Nachahmung des russischen Vorbildes hingewiesen haben. Nun
auf einmal, nachdem dieser Anschlag, auf den man die Probe
in Sachsen zu machen versuchte, weniger glücklich ist, als man
dachte, heißt es: „Die Reaktion wolle in Deutschland russische
Anschläge schaffen und die Schiedsrichter der brutalen Gewalt
errichten.“ Bald also spielt man den besten Herzensforderer,
bald die verfolgte Unschuld. Einen Kampf um das Recht nennen
Verbrennung und Konforten inoffiziell ein Vorgehen, das offen-
sichtlich nichts anderes als die Erzeugung mit der brutalen Ge-
walt darstellt. Der Kampf um das Wahlrecht in der Form,
wie er jetzt zu führen vermag, ist nicht etwa heroisch
gegenüber aus der Erkenntnis wichtiger oder vermeintlicher
Fehler, die das Wahlrecht in den verschiedenen Einzelstaaten
aufweist, sondern aus der Ansicht, durch Entsetzung einer
schonungslosen Agitation der Regierung und dem Bürgerame
Ansch zu machen, ihnen monogisch den Daumen aufs Auge zu
drücken und sich als unüberwindlicher Faktor in Reich und
Staat vor der Öffentlichkeit auszuweisen. Daher die un-
bedingte Begeisterung für die Revolution in Russland,
die als Vorbild auch für die Entwicklung in Deutschland
gewirkt wird, obwohl man sich in nüchternen Momenten selber
den Vorhalt machen muß, daß die Machtverhältnisse in Deutsch-
land einem gewalttätigen Vorgehen der Sozialdemokratie in
Deutschland keinen Erfolg verschreiben.“ — Die D. T. S. Tages-
Sta. schreibt unter der Ueberschrift: „Das Heilige Sachien“:
„Wer die sozialdemokratische Presse verfolgt, muß zu der Ueber-
zeugung kommen, daß die Demonstrationen in Sachsen völlig be-
wusst und planmäßig als Vorproben inszeniert wurden. Des-
halb ist auch die Haltung der sächsischen Regierung, der ver-
einigten Behörden und Parteien von so eminentem und be-
wunderndem Wertung. Sollte die Regierung über die Kammer-
mehrheit irgend etwas tun, das wie ein Rückzug, wie ein An-
gebinde an die Demonstranten aussehe, so würde das die

Pramanns Erbswurst!
Fabrik Raddebold 18

lungen das von den Verantwortlichen des Kongresses angestrebte Ziel der Vertiefung des kolonialen und Uebersee-Ge...

Die Ueberfahrt der vom Bundesrat gefassten Entschliessungen auf Reichstagsbeschlüsse ist dem Reichstage angetraut worden. Keine Folge ergeben hat der Bundesrat dem Beschlusse, ein Verhältnissgesetz vorzulegen, der Anregung...

Die „Kreuzzeitung“ wendet sich — und zwar mit volstem Recht — in einem ihrer Artikel gegen den Oberbürgermeister...

Kunst und Wissenschaft.

Wochen-Spielplan der Königl. Hoftheater. Sonntag: „Salome“, „Lobengrin“. Montag: „Salome“, „Lobengrin“.

Im Königl. Hofopernhaus ist vorgestern der zweite Akt des Opernspiels mit dem Titel „Die Jungfrau von Orléans“...

Wochen-Spielplan des Residenztheaters. Montag, den 23. Dezember, und folgende Tage, nachmittags 3 1/2 Uhr: „Die Jungfrau von Orléans“.

Englischen frei bearbeitet von E. von und D. v. Wolberg. Für die Wägen Deutschlands bearbeitet von C. Jakobson.

Koncert-Mitteilungen der Königl. Hofkapelle. Sonntag, den 27. Dezember abends 8 1/2 Uhr: „Die Jungfrau von Orléans“.

Der Herr Dr. Gumbold-Dennig wird am 4. Januar im Vereinshaus eine Vorlesung halten. Im ersten Teil gibt der Vortragende den politischen Inhalt des Wertes in großen Zügen wieder...

Christian Rauch und seine Gedenktafel in Dresden. Vor einigen Wochen wurde in dem Hause Pflüchters 11 eine bronzene Gedenktafel angebracht, auf der sich inmitten phantastischer Schmuckungen ein Profilbildnis des großen Bildhauers Christian Rauch befindet...

Von einem Weihnachtsbuche soll ich sprechen, von einem Buche also, das im schimmernden Mantele des nach Wald und Freiheit blickenden Lichterbaumes freudigen Sinnes und heiligen Herzens — und das ist zweierlei — gelesen werden kann.

Herr Direktor Alexander Kotter befehlt am 21. Februar kommenden Jahres sein fünfjähriges Künstlerjubiläum: er hat an diesem Tage im Jahre 1866 in Budapest zum erstenmal die Bühne betreten.

Das Leben zum Dichter gemacht hat, in n die weise re reon, wie sie Preder sieht. Es sind grösere Gattungen geben als ich, dem ich keinen literarischen Platz angehebe...

Das Leben zum Dichter gemacht hat, in n die weise re reon, wie sie Preder sieht. Es sind grösere Gattungen geben als ich, dem ich keinen literarischen Platz angehebe...

Der Kunstler Ernst Arnold (Mühlstrasse 1) bleibt während des ersten Weihnachtsfesttages geschlossen, am zweiten ist er wieder von 11-2 Uhr offen.

Sächsischer Kunstverein. Neuaufgehellte Sonderausstellungen von Adolf von Menzel (100 Gemälde aus der Königl. Nationalgalerie in Berlin) und Edgar von Baugens (20 Gemälde).

Dem „N. V. G.“ wird aus München gemeldet: „Bremisch bestimmt verlannt, das Hoftheater = Juten d. a. v. S. p. e. i. d. e. l. der sich in kurzer Zeit durch aufblühende, von Managel an rechtlich Verhältnissen fürs Theater jugende Wohnabnahme auch höheren Orts die Sympathien bereits verhergt hat, baldigt den Vorsten, der ihm nur interimslich eingekauft ist, wieder verlassen wird.“

Soeben ist in Emil Weiß's Buchhandlung (Ans. Dr. Kuehler), Markgrafenstrasse 27, das Weihnachtsbuchen „Der Zauberstab“ von Gustav Starke erschienen.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Memel. Das Memeler Dampfboot meldet, daß der Dampfer „Rehrwieder“ nachts 11 Uhr in Memel eingelaufen sei und berichtet habe, daß die Revolutionäre den Hafen von Riga gesperrt haben sollen.

Petersburg. (Westnik-Redung.) In Anbetracht des Zustandes wurden bis auf weiteres hier alle Versammlungen öffentlichen oder privaten Charakters, wo politische oder wirtschaftliche Angelegenheiten beraten werden sollen, verboten.

Moskau. Hier fanden gestern abend Kundgebungen der Aufständischen, die durch Geschützfeuer auseinandergetrieben wurden, statt. Während der ganzen Nacht kam es in der Umgegend von Iwerofaja zu blutigen, für die Aufständischen sehr verlustreichen Zusammenstößen.

Moskau. (Petersburger Telegraphen-Agentur.) Auf dem Straningsplatz, der Iwerskajastrasse und den Boulevards ist ein heftiges Feuergefecht zwischen Dragonern und Mitgliedern der Kampfsorganisation im Gange.

Moskau, abends 8 Uhr. (Westnik-Redung.) Die Aufständischen, die sich in dem mit Sturm genommenen Hause Fidler, wurden gefangen genommen. 5 Aufständische sind getötet und 20 verwundet worden.

Moskau. (Westnik-Redung.) Der Flak am Straningsplatz ist von Artillerie besetzt, die Iwerskajastrasse und Straningsboulevards unter Feuer hält. In der Iwerskajastrasse, die vollständig von Truppen eingeschlossen ist, wurden an der Ecke der Sedowajastrasse, in der Nähe der alten Triumphbrücke, die von den Aufständischen errichteten Barrikaden von den Truppen genommen.

Familiennachrichten.

Geboren: Widdanbler Aug. Sudow 7. Leipzig; Johannes Klaus T. Chemnitz; Dr. A. Urbach 6. Plauen i. V.; Gutsbesitzer Rudolph S. Freiberg.

Verlobt: Ella Giesler, Leipzig m. Referendar Wolfgang Müller, Stah i. Schl.; Marianne Koad, Pausen m. cand. paed. Walter Schulze, Leipzig; Lilla Kollisch, Chemnitz m. Kaufmann Gustav Turon, Chemnitz-Schönbau.

Verstorben: B. D. Ohndorf, Porzellanpfeifer 8. 2 M.; C. W. Reichung geb. Sauer, Privatm. Ehefr., 61 J.; C. A. verw. Gummich vorher geb. Fricke geb. Konrad, Rentenempfängerin, 54 J.; F. Krosch, Radlerstr., 72 J.; C. Steinbrecher geb. Scherer, Stellmachers Ehefrau, 36 J.; G. A. Ebert, Kaufm., 8. (totgeb.); S. Weiskopf, Hingograph, 31 J.; B. Nygat, Küchenmädchen, 43 J.; C. H. Francois, Küchenmstr., 8. 2 M.; H. W. Jafob, Privatmann, 78 J.; J. R. verw. Klum geb. Ludewig, Handarb. Wwe., 61 J.; J. G. verw. Stade geb. Fischer, Privata, 84 J.; L. E. M. Raban geb. Köhler, Handarb. geb. Ehefr., 26 J.; H. R. Richter, Metallrecher, 74 J.; A. A. Kehl geb. Nikolaus, Handarb. Wwe., 58 J.; R. E. Dominik geb. Müller, Lehrers Wwe., 67 J.; P. Leopold, Stationsdiener, 12 J.; G. H. Heimpold, Aufseher, 38 J.; L. E. Heine, Köch. Leibamtskammerdiener, 63 J.; J. P. Geyer, Baumstr., 67 J.; A. W. Gaurich geb. Kahl, Postwamstrs. Ehefrau, 64 J.; A. M. Reiter geb. Meyer, Kleidermstrs. Ehefr., 26 J.; J. G. Heine, Tischler, 43 J.; J. P. A. Lemberg, Metzger, 54 J.; P. Neumann, Holzdirektor, 47 J.; J. A. Gaudich, Schneiders T. (totgeb.); A. M. Hartmann geb. Beyer, Müllers Ehefr., 31 J.; A. B. Strauß geb. Neelt, Aufsehers Ehefrau, 37 J.; J. W. R. Uffler geb. Lange, Kaufm. Ehefr., 50 J.; J. C. H. Hilliger geb. Heibel, Handarb. Wwe., 79 J.; R. W. C. v. Benting, Oberstleutn. i. D., 71 J.; Dr. phil. A. Krauß, Hofbiblioth., 82 J.; J. G. Hemmann, Reklameträgers T., 7 M.; J. C. Vogel, Reisendens S. (totgeb.); S. W. B. Garten geb. Schmidt, Bauers Wwe., 61 J.; D. H. Herrmann, Kulchers T., 11 M.; J. R. D. Josina, Eisenbahnfr. a. D., 70 J.; A. H. Schmieder, Brauers T. (totgeb.); C. B. Art. Wäckerin, 79 J.; H. D. Müller, Porzellanmalers T., 8 M.; A. Köhler geb. Köhne, Barbiers Wwe., 73 J.; A. A. Harlich u. Archt, Privats, 72 J.; D. R. Hartmann, Handarb. T., 22 J.; C. G. Scholz, Motorwagenführers T., 8 M.; A. A. Wohlfarth geb. Striepler, Brauers Ehefrau, 30 J.; H. E. Manig, Hühnerwebers T., 12 J.; A. A. Wittschil geb. Wagner, Arbeiterin, 26 J.; G. Voelkel, Blaufeldwebers S., 4 M.; C. G. Koenel, Aufseher, 37 J.; A. H. Heft, Reiserelationsmstr., 8 M.; G. R. Kothke, Köch. Feuerwehrens T., 5 M.; G. M. Richter, Handarb. T., 1 J.; A. R. Fuhe, Kunst- und Handarbeitslehrer, 91 J.; G. E. Wöbels, Schulbers T., 4 J.; G. W. Gantner, ohne Beruf, 18 J.; J. C. Gluche, Gummiererin, 20 J.; T. Schmidt geb. Sperl, Rettungsdirekt. Ehefr., 52 J.; J. C. Christoff geb. Stephan, Privatm. Ehefrau, 79 J.; P. H. C. Sandia, Eisenbahnstationssch., 57 J.; A. M. Köbner geb. Lehmann, Handarb. Ehefr., 43 J.; J. P. R. Mumme, Kaufm., Kaufm., 5 J.; A. H. Sarfert, Def. Maler, 49 J. — sämtlich in Dresden. — Architekt Adolf Kreibitzer, 84 J., Großschöcher-Windorf; Techniker Richard Georg Stahr, 28 J., Leinsdorf-Platz; Verlagsbuchhändler Constantin Zander, Leipzig; Friederike verw. Dreßler, 84 J., Plauen i. V.; Bürger-Schullehrer Carl Emil Hellig, Frankensberg; Lehrerin Bertha Graf, Freiberg; Franz Stolz, 79 J., Weichen.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen:

Susanne Stradtman
Kurt Holz,

Doris Stradtman
Kurt Rahfeld

Weihnachten 1905.

Dresden-Plauen. Burgun-Deberan.

Martha Polster
Alfred Geigenmüller

Verlobte.

Dresden, Weihnachten 1905.

Marianne Dachsel
Hermann Franze

Verlobte.

Sabisnau bei Kreischa Weichsitz-Goblls
Weihnachten 1905.

Margarethe Stange
Florenz Nissan

Verlobte.

DRESDEN, Weihnachten 1905.

Gertrud Kopsch
Richard Gruntzel, Lehrer

Verlobte.

Halsbrücke, Weihnachten 1905. St. Michaelis.

Die Verlobung meiner Tochter **Käthe** mit **Horn Feltz Gerber** beehrt sich anzuzeigen
Stuttgart, Urachstrasse 10
Frau Louise Dorn, Schlossermeisters-Witwe.

Gertrud Rudolph
Arthur Klotzsche

Verlobte.

Dresden, Weihnachten 1905.

Die Verlobung ihrer Kinder **Lisel** und **Curt** beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen
Dresden, Weihnachten 1905

August Evler und **Frau geb. Haenisch** **Ernestine** verw. **Becker** geb. **Fröhlich**
Blasewitzer Straße 30. **Blasewitzer Straße 36.**

Lisel Evler
Curt Becker

Verlobte.

Die Verlobung unserer Tochter **Melitta** mit dem Kaufmann Herrn **Arthur Thomas** beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Leubnitz-Neuostra Dresden, Weihnachten 1905.

Hermann Heyne
und Frau **Clara** geb. **Friebel.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Melitta Heyne**, Tochter des Herrn Gutsbesizers **Hermann Heyne** und seiner Frau Gemahlin **Clara** geb. **Friebel**, beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Leubnitz-Neuostra Dresden, Weihnachten 1905.

Arthur Thomas.

Die Verlobung ihrer Kinder **Lisbeth** und **Paul** beehren sich ergebenst anzuzeigen

Bernhard Hörig und Frau **Lina** geb. Hörig,
Ernstine verw. **Ehrlich** geb. **Herrmann.**

Paltzschen. Dürrweitzschen.
Weihnachten 1905.

Meine Verlobung mit Fräulein **Lisbeth Hörig**, Tochter des Gutsbesizers **Bernhard Hörig** in Paltzschen und seiner Gemahlin Frau **Lina** geb. Hörig, beehrt sich ergebenst anzuzeigen.

Dürrweitzschen.
Paul Ehrlich,
Gutsbesitzer.

Die Verlobung meiner Tochter **Gertrud** mit dem Kaufmann Herrn **Hans Oehme** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen

Grünhainichen, Weihnachten 1905

Carl Haase.

Meine Verlobung mit Fräulein **Gertrud Haase** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen

Waldkirchen, Sa., Weihnachten 1905

Hans Oehme.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter **Hanni** mit dem Königlichen Bergassessor und Leutnant d. Res. Herrn **Georg Ludwig** beehren sich anzuzeigen

Blasewitz-Dresden, Weihnachten 1905,
Siegessplatz 2

Gustav Singer
und Frau **Anna** geb. **Engelbrecht.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Hanni Singer**, einzigen Tochter des Herrn Rentier **Gustav Singer** und seiner Frau Gemahlin **Anna** geb. **Engelbrecht**, beehre ich mich anzuzeigen.

Aachen, Weihnachten 1905,
Kurbrunnenstrasse 23.

Bergassessor Ludwig
Leutnant d. Res. des Feldartillerie-Regiment
General-Feldzeugmeister (2. Brand.) No. 18.

Die Verlobung ihrer Kinder **Käthe** und **Franz** beehren sich hierdurch anzuzeigen

Dresden-Plauen, Weihnachten 1905

Rud. Eppinger
und Frau **Aug.** geb. **Richter.**

Fr. Engelmann
und Frau **Aug.** geb. **Palitzsch.**

Käthe Eppinger
Franz Engelmann,
Architekt und gepr. Baumeister,

Verlobte.

Die Verlobung ihrer Kinder **Käte** und **Artur** beehren sich ergebenst anzuzeigen

Franz Schneller und Frau,
Fabrikbesitzer,
Anna verw. **Vieweg.**

Radeberg, Weihnachten 1905. Chemnitz.

Käte Schneller
Artur Vieweg,

Verlobte.

Meine Verlobung mit Fräulein **Klara Heerde**, Tochter des Herrn Mühlenscheider **Ernst Heerde** und seiner Frau Gemahlin **Hanna geb. Goldbach** in Strebla a. E., beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Dresden, Weihnachten 1905.

Wilhelm Kittel.

Klara Heerde Wilhelm Kittel

empfehlen sich als Verlobte.

Strebla a. E.

Dresden

Weihnachten 1905.

Die Verlobung unserer Tochter **Elise** mit Herrn Lehrer **M. Tänzler** in Laubegast beehren wir uns nur hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Dresden-N., Weihnachten 1905.
Martenhoffstraße 63.

Karl Uhlmann,
Frau **Anna Uhlmann geb. Schridel.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Elise Uhlmann**, Tochter des Herrn Rentier **Karl Uhlmann** und dessen Gemahlin **Anna geb. Schridel**, beehre ich mich nur hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Max Tänzler.

Meine Verlobung mit Fräulein **Selma Richter**, Tochter des Herrn Privatisten **Richter**, früher Gutsbesitzer in Goltzsch, beehre ich mich anzuzeigen.

Meissen, Weihnachten 1905.

Max Henker.

Der Wohlthäter Tod erlöste heute von ihrem langjährigen schweren Leiden unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Margarethe Preische,

wos nur hierdurch mit der Bitte um stillen Beileid angeigt

Dresden-N., 22. Dezember 1905.

Am. verw. Steuerinspektor Preische.

Die Beerdigung findet Sonntag den 24. mittags 1 1/2 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhofe statt.

Hedwig Günther Arthur Hauffe

Verlobte.

Weisdorf und Elstra, Weihnachten 1905.

Hedwig Naake Georg Pilz

Techniker

e. s. a. Verlobte.

Bühlau

Weihnachten 1905.

Radeberg.

Heute abend 7 Uhr wurde unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau

Emilie verw. Grohmann

geb. Schurig

im vollendeten 75. Lebensjahre nach kurzer Krankheit durch einen sanften Tod erlöst.

Dresden (Wilsdruffer Straße 50),
den 22. Dezember 1905.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 2. Feiertage mittags 1 1/2 Uhr von der Vorentationshalle des Trinitatis-Friedhofes (an der Blauenberger Straße) aus statt.

Die Verlobung seiner Tochter **Elise** mit dem Kaufmann Herrn **Ernst Thümmler** beehre ich mich anzuzeigen

Dresden-N. (Ratharinenstraße 7),
Weihnachten 1905

Obersekretär **Schwendler.**

**Elise Schwendler
Ernst Thümmler**

e. s. a. V.

Todes-Anzeige.

Allen teilnehmenden Bekannten die traurige Nachricht, daß

Frau verw. Rendant **Therese Liesche**

hier

heute früh, kurz nach Vollendung ihres 83. Lebensjahres, sanft entschlafen ist.

Ihr Begräbniß findet am 2. Weihnachtstferietage nachmittags 1 1/2 Uhr von der hiesigen Friedhofshalle aus statt.

Leubnitz-Neustadt, den 23. Dezember 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen, der

Frau

Clara Elvira Dominick

geb. Müller

und uns so viele Beweise herzlicher Anteilnahme der verschiedensten Art entgegengebracht worden, daß wir nur auf diesem Wege unseren innigsten Dank zum Ausdruck bringen können. Besonderen Dank Herrn Dr. med. Ludwig, sowie Familie Golder.

Dresden, den 23. Dezember 1905.

Arthur Dominick,
im Namen der Hinterbliebenen.

Gestern nacht 12 Uhr verschied nach langem schweren Leiden mein innigstgeliebter Mann und treuherziger Vater meiner Kinder

Kaufmann

Adolf Holtzmann

im 51. Lebensjahre.

Um stillen Beileid bittet

Reizendstraße 40

Olga Holtzmann

im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 27. Dezember nachm. 3 Uhr von der Vorentationshalle des Volkshofes Friedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Meldung:

Heute nachmittags 1/2 Uhr verschied nach langjährigem, schwerem Leiden meine liebe Gattin, meine gute Großmutter

Frau **Friederike Groß**

geb. Brommert.

Dies zeigen tiefbetrübt mit der Bitte um stillen Beileid an

Röschendroba, den 22. Dezember 1905

Privatus **Adolf Groß,**

Willy Böhme, Lehrer,

und **Elisabeth Böhme, als Witt.**

Die Beerdigung findet am 1. Weihnachtstferietage, vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß mein geliebter Mann, unser guter Vater und Schwiegervater

Herr Restaurateur

Karl Eduard Schneider

nach langem, schwerem Leiden am 22. d. Mts. im 54. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Marie verw. Schneider

im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 25. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, von der Vorentationshalle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Heute früh 1/8 Uhr verschied sanft nach langem, schwerem Leiden mein beigeliebter Gatte, unser lieber, guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Kaufmann

Georg Beck,

Privatus,

im 50. Lebensjahre.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme schmerzgefüllt an

Helene verw. Beck geb. Kühnel,
Max Beck,
Klara Röderer geb. Beck,
Lea Beck.

Deuben, Bez. Dresden, Bahnhofsstraße 32 k,
den 23. Dezember 1905.

Die Beerdigung findet am 26. Dezember 1905 nachmittags 1 1/2 Uhr auf dem alten Kirchhof in Döhlen statt.

Für die uns in so reichem Maße bewiesene herzliche Teilnahme beim Begräbniß unseres lieben im 80. Lebensjahre verstorbenen Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, Herrn

Carl Gottlob Menzel,

Schmiedemeister in Pillnitz,

erheben wir hiermit allen, besonders auch Herrn Blatter Krefschmar für die tröstlichen Worte am Grabe unseren tiefgefühltesten Dank aus.

Pillnitz und Königstein, 22. Dezember 1905.

Die tieftrauernden Familien Menzel.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns beim Heimgang unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Privatus

Hermann Zscheile

in Wildberg zugegangen sind, insbesondere für die tröstlichen Worte des Herrn Kantors Jenisch, für den erbebenden Gehang des Herrn Kantors Günther aus Weidstropf, für den herrlichen Blumenschmuck, für das ehrende Geleit des Kirchenvorstandes zu Weidstropf und der Gemeinde Wildberg, sowie allen Freunden und Bekannten sprechen wir hierdurch unseren innigsten Dank aus.

Wildberg, Blatterleben.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Amalie verw. Zscheile,
Franz Zscheile,
Emil Zscheile.

Kirchennachrichten

für den 1. Weihnachtstferietage, den 25. Dez.

A. Evangelisch-lutherische

Landeskirche.

Texte. Vormittags: Mt. 9, 11-14,

Abend: a. Joh. 9, 6-7; b. Joh. 9, 16-21;

c. Mt. 9, 4-7.

Geb- und Segelgebete, 9. u. 10. Uhr

Chorchoral. 11. Uhr: a. (Gorgeles)

„b. (Gorgeles) und 11. Uhr: von Carl

Stroh) Mt. 9, 12-13 Uhr: Vater Unser

(Zwei große Chöre aus dem Weihnacht-

oratorium von Joh. Seb. Bach mit Be-

leitung des Orgelchors.) Abend 6 Uhr:

Vater Unser.

Verloren + Gefunden.

Engeliefert:

Schwarze Stufen-Gandin mit dr. Abt. Kunde sind in gute Kunde zu geben.

Wirt des Neuen Dresdner Tierisch-Vereins,

Wöllber Straße 19.

Königliches Belvedere.

I. Weihnachts-Feiertag:

Militär-Konzert,

ausgeführt

von der Kapelle des 177. Infanterie-Regiments,

Leitung: Kgl. Musik-Dir. Röpenack.

Anfang 1/8 Uhr.

Königliches Belvedere.

Täglich Belvedere-Diners
von 3 Mark an.

Sonn- und Festtags: Tafel-Musik.

Gewerbehaus.

Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag

zwei Konzerte

der Gewerbehaus-Kapelle (vorm. Trensch), 50 Mitglieder.

Direktion: Kapellmeister W. Olsen.

Eintritt 3 und 7 Uhr. Anfang 1/4 und 1/8 Uhr.

Entree 50 Pfg.

Am 3. Feiertag

ein Konzert.

Anfang 1/8 Uhr. Entree 50 Pfg.



Ausstellungs-Palast.

1. und 2. Weihnachtsfeiertag

je 2 Militär-Konzerte,

ausgeführt von der Kapelle des 2. Grenadier-Reg. Nr. 101.

Direktion: L. Schröder.

Anfang nachm. 4 Uhr und abends 7 1/2 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Familienkarten (5 Stück 1,50 M.) an der Kasse erhältlich.
Gute Sonntag kein Konzert.

Linckesches Bad.

Morgen Montag, zum 1. Weihnachtsfeiertag.

Zwei grosse Militär-Konzerte

von der Kapelle des
Königl. Sächs. Schützen-
Regiments Nr. 108

„Prinz Georg“

Direktion: A. Heibig.

1. Konzert nachm. 4 Uhr.
2. Konzert abends 1/8 Uhr.

Dienstag zum 2. Weihnachtsfeiertag.

Groß. Militär-Konzert

von obiger Kapelle. Anfang nachm. 4 Uhr.

Abends von 7 Uhr an

Grosser Familien-Fest-Ball.

Mittwoch, zum 3. Weihnachtsfeiertag.

von abends 7 Uhr an

Gr. Elite-Fest-Ball.

Schneidigste Militär-Ballmusik.

Eintritt zu sämtlichen Konzerten pro Person 25 Pf.

Familienkarten (5 Stück 1 M.) sind an der Kasse zu haben.

Voranzeige. Sonntag den 31. Dezember (zum
Silvester) großes Militär-Konzert mit darauffolgendem
Silvester-Festball. Die Direktion.



Botanischer Garten.

An beiden Weihnachtsfeiertagen

grosses Konzert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 1. (Weib.) Gren.-Regts. Nr. 100.

Direktion: Königl. Musikdirektor O. Herrmann.

Gewähltes Programm: u. a. Weihnachtsbotbourri von Hubl.
Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pf., Kinder 10 Pf.
(Elektrisch beleuchteter Christbaum.)
Die Direktion.

Central-Theater.

Täglich abends 1/8 Uhr.

Täglich abends 1/8 Uhr.

Am 1., 2. und 3. Weihnachtsfeiertag

Gastspiel der

Helden

VOM

Jalu

18 echte japanische Soldaten

in ihren militärischen Exerzition

und das brillante Dezember-Variété-Programm.

Täglich nachmittags 1/4 Uhr bei ermäßigten Preisen

„Die Mäusekönigin“ oder „Wie der Wald in die Stadt kam“.

Original-Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von F. A. Geissler, Musik von Georg Pittrich.

Der Vorverkauf beginnt 8 Tage vor jeder Vorstellung: Sonntags v. 11-2 Uhr, Wochentags v. 10-2 Uhr an der Theaterkasse.

„Bergkeller“

Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag

Grosses Militär-Konzert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 12. Infanterie-Regiments Nr. 177.

Königl. Musikdirektor H. Röpenack.

Am 2. Feiertag von 1/7 Uhr an grosse Ballmusik.

Am 3. Feiertag grosse Ballmusik von 6 Uhr.

Jeden Montag von 8 Uhr an

grosse Ballmusik.

Westendchloßchen

Dresden-Plauen.

1. Feiertag Grosses Militär-Festkonzert,

ausgeführt von der Militär-Kapelle, Dir. A. Lange.

Anfang 6 Uhr. Ende 1/11 Uhr. Eintritt 25 Pf. Famil.-Kart. 5 St. 1 M.

2. Feiertag Grosser Elite-Ball.

von 4 Uhr an

3. Feiertag 2 Vorstellungen der Winter-Lymin-Sänger.

Anfang 4 und 8 Uhr. Während der Vorstellung findet im kleinen

und nachher im großen Saale feiner Ball statt.

Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst P. verno. Pfütze.

Victoria Salon.

Am ersten, zweiten und dritten Feiertag

je 2 gr. Fest-Vorstellungen,

1/4 Uhr (kleine Preise) und

1/8 Uhr (gewöhnliche Preise).

In allen Vorstellungen

Auftreten sämtl. Künstler

und Spezialitäten des grossen

Weihnachts-Programms.

Im Tunnel: Von 5 Uhr an die schönen

Neapolitanerinnen.

Arrangement der Firma F. Ries.

Montag, den 8. Januar, 7 Uhr, Musenhau,

IV. Streichquartett-Abend:

Petri - Warwas - Spitzner - Wille.

Programm. Roger: D-moll, op. 74; Beethoven:

A-moll, op. 132.

Karten à 3, 2 1/2, 1 1/2 Mk. bei F. Ries (Kaufhaus)

von 9-1, 3-6 Uhr. - Bestellungen auf Plätze auch bei
Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Mittwoch, den 27. Dezbr., ab. 1/8 Uhr, Musenhau, Dresd.

Lieder-Abend:

Emil Hofmann (Bariton)

aus New-York.

Klavierbegleitung: Herr Roland Boquet.

Flügel: Julius Blüthner, Prager Strasse 12.

Karten à 3, 2, 1 Mark bei F. Ries (Kaufhaus)

von 9-1, 3-6 Uhr, sowie an der Abendkasse.

Arrangement der Firma F. Ries.

Donnerstag, d. 4. Januar, abds. 7 Uhr, Vereinshaus,

Lieder-Abend:

Anna Steinhauer-Mallinson.

Am Klavier: Albert Mallinson.

Programm. F. Heise: Auf dem Balkon. - Kjerulf:
Ingrids Lied. - Lange-Möller: Die Wasserlilie. -
J. P. E. Hartmann: Salomo im Weingarten. - Dann-
ström: Tanzlied aus Dalekarlien. - Schubert: Der
Mosensohn; Liebe schwärmt auf allen Wegen; Der
Schmetterling. - Strauss: Morgen; Heimliche Auf-
forderung. - Mallinson: Osterlied; Waldesinnigkeit;
Valentine; Es war zur goldenen Frühlingszeit; Dream
of a blessed spirit; Baby; Elanora. - Menotti de
Martin a. d. XVIII. Jahrh. - Cluhsam: The sea hath
its pearls. - Delius: Abendstimmung. - Fairbanks:
Die Lehre. - Norwegian Mountain Song, arrang. by
Jenny Lind.

Flügel: C. Bechstein, aus dem Lager F. Ries
(Kaufhaus).

Karten à 3, 2, 1 Mark bei F. Ries (Kaufhaus)

von 9-1, 3-6 Uhr. - Bestellungen auf Plätze auch
bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries.

Sonnabend, den 6. Januar, abends 1/8 Uhr, Vereinshaus:

Parsifal

In Musik, Wort und Bild.

Rezitation und Klavier:

Dr. Gotthold Henning.

Vorführung der Bayreuther Dekorationen

als farbige Lichtbilder

(in Berlin mit grossem Erfolg vorgeführt).

Sitzplätze à 3, 2, 1 Mk., Stehplätze à 50 Pf. bei
F. Ries (Kaufhaus) von 9-1, 3-6 Uhr. - Bestel-
lungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F.
Plötner), Neustadt.

Beantwort. Reklamen: Herrn in Dresden (nachm. 1/8-6)
Sänger und Bruder: Siegel & Weisheit in Dresden. Variété, 30
Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den vorgedruckten
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 46 Seiten inkl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Seite 8
„Preßener Nachrichten“
Sonntag, 24. Dezember 1905 Nr. 356

Auf Seite 29 und 30 der heutigen Nummer finden unsere Leser die 24. Verlosungsliste von Effekten.

Vertikales und Sächliches.

Vom 8. Mai bis Anfang Oktober kommenden Jahres findet zu Reichenberg in Böhmen die „Deutschböhmisches Ausstellung Reichenberg 1906“ statt, welche als eine Industrielle, Gewerbe, Kunst, Land- und Forstwirtschaftsausstellung der Deutschen Böhmen zeigen soll.

Unter dem Titel „Volkswohlfahrt und Volksgesundheit“ ist loeben der Jahresbericht des Dresdner Vereins Volkswohlfahrt erschienen, in dem der Vorstand des Vereins in weit größerem Umfange, als dies sonst üblich war, die gesamte Tätigkeit des ansehnlichen wissenschaftlichen Vereins von Herrn Vorsitzenden Paul Witzig schildern lässt.

In der Kreisauschussung der Kreisbauernschaft Dresden (Sitzung vom 11. Uhr, die unter dem Vorsitz des Herrn Kreisbauern Hans Schmidt stattfand, wurden folgende Beschlüsse gefasst: die Beschlüsse des Kreisbauern Hans Schmidt werden, welche in der Sitzung am 10. d. M. im Kreisbauern Hans Schmidt...

Schon öfter ist auf eine verbienstvolle Einrichtung aufmerksam gemacht worden, die der Dresdner Reform-Fortbildungverein vor etwa drei Jahren geschaffen hat. Sie besteht in Unterrichtskursen für Englisch, Französisch, Italienisch und Russisch, sowie für Buchhaltung.

Abends 6 Uhr. Im Monat Januar beabsichtigt man neue Kurse für Anfänger in englischer, französischer und italienischer Sprache und in Buchführung zu eröffnen. Solchen, die schon Vorkenntnisse in diesen Sprachen besitzen, ist die Möglichkeit geboten, in bereits bestehende Kurse oder in Sprechzirkel einzutreten.

Abends 6 Uhr. Im Monat Januar beabsichtigt man neue Kurse für Anfänger in englischer, französischer und italienischer Sprache und in Buchführung zu eröffnen.

In den beiden städtischen Kinderbewahranstalten der Vorstadt Cotta wurde etwa 110 Kindern am Donnerstag eine Weihnachtsfeierung bereitet.

Der hiesige Wohltätigkeits-Verein „Erzgebirger“ hat auch in diesem Jahre im Interesse der Armen von einer öffentlichen Christfeier abgesehen, dafür aber reichliche Gaben an Arme in kleineren Orten des Erzgebirges, wo die Armenpflege nicht mit den reichen Mitteln ausgestattet ist, verteilt.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Der Dresdner Christbaummarkt war diesmal ausserordentlich gut besucht. Die Zahl der Besucher betrug über 100,000.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Auf Anregung des Kultusministeriums ist an der Volkshochschule ein Schuldirektorat beauftragt worden.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Die Abiturienten hiesiger Kreuzschule von Ostern 1881 beabsichtigen, nach 34jähriger Trennung hier zu einem Jubiläum-Ankommenkunft zu veranstalten.

Vereinskalender

- für Montag, den 19. Dezember. Bezirksverband der Krankenkassen für Dresden: Weihnachtsfeier, „Kriemhild-Ballett“, 7 1/2 Uhr. Deutscher Arbeiter-Verein: Vortrag, „Tosoli“, 7 Uhr. Eintracht: Theaterabend, „Zentralhalle“, 7 Uhr. Männergesangverein „Germania“: 4 Uhr. Schuhmacher-Verein: Weihnachtsfeier, 7 1/2 Uhr. für Dienstag, den 20. Dezember. Deutscher A. O. E. - Verein: Wanderung, 8 Uhr früh, Hauptbahnhof. „Dresdner Orpheus“: Frühlingsopern, „Christi-Geist“, 11 Uhr. (Fortsetzung siehe nächste Seite.)

Gebrüderverein für die Säch. Schweiz: Gesellschaftsabend,
 8 Uhr früh, Hauptbahnhof.
Männerchorverein „Germania“: Frühchoppen, Grob,
 Schornstein, 10 Uhr.
Militärverein „Obw. Artillerie Reg“: Gef. Zusammen-
 kunft, „Engländer Hof“, 8 Uhr.
 für Mittwoch, den 27. Dezember.
Verein Dresden. Gekörte: Generalverf., „3 Raben“, 1/2 5 Uhr.

Aus der Geschäftswelt. Mit dem heutigen Tage eröffnet
 das Manufakturwaren- und Konfektionshaus von Robert
 Böhm (Altmarkt, Gehaus Schreibergasse) in seiner ersten
 Etage eine reichhaltige Spezial-Ausstellung von Reform-
 kleidern, Morgenkleidern, Matinee, Kostümdressen u.

Herne!

O jemerich nee, is das e Weihnachts wetter!
 Das wird ja wessderhole immer netter!
 Un wer mich jetzt am meichsten dauern kann,
 Das is der alte, liebe Weihnachtsmann.

Der nicht bloß mit dem Regenbierme loofen
 Un sich die Waite zentnerweise loofen,
 Damit de Welt auf seinem Festhüt
 Von imitiertem Schnee stets floofen sieht.

Un was er sonst am liebsten grad' bescherte,
 Schlittschuh' un Pelzwerk, das' so viel begehrte,
 Das lieh er jetzt am besten gleich zu Haus,
 Denn 's nähen sich doch wie Tromte bloß aus.

Indes — mer müssen's uns gefallen lassen
 Un fangerweise in Geduld uns lassen.
 E Tor, wer an des Jahres schönstem Fest
 Durchs Weiter sich die Freude schmalern läßt.

Craugott Wärschdebeffer.

Weihnachtschan.

Die Weinhandlung Strahl & Co., Markthofstraße 2
 bringt über ein beträchtliches Lager ausgezeichneter Weine.
 Man findet dort ebenso treffliche Rot- wie Rheinweine und
 gute deutsche und französische Rotweine. Es ist bekannt, daß
 die Firma Strahl & Co. auch eigene Gewächse pflanzt und darin
 eine gewisse Bekanntheit erlangt hat. Auch die deutschen und
 französischen Schaumweine, die Vinore und Frühstücksweine
 verdienen die Beachtung. Zum Preise laßt man gern ein gutes
 Getränk, und hier werden Freunde eines einfachen, leichten
 Weines, wie solche schwerer und kostbarer Weine befriedigt werden.
 Die Bedienung ist durchaus reell und die Preise mäßig,
 so daß diese Firma der Empfehlung wert ist.

Wer glauben nicht fechtzugeben, wenn wir behaupten, daß
 sich mancher Herr über einen Chapeau a la queue jetzt zur
 Wallfahrt freuen würde. Aber auch jeder andere Hut, sei es
 Halber- oder Hügel-, Koden- oder Jagdhut, wird nicht unwill-
 kommen sein. Ebenso finden die Hüben in der jetzt beliebten
 Form großen Anklang. Nur jeden Kaufenden ist es sehr leicht
 gemacht, in dem Verkaufshaus von Richard Schubert, Altmarkt 3,
 für seinen Weihnacht etwas Passendes zu finden, da die Auswahl
 eine ungemein große, die Preise billig, die Bedienung reell und
 aufmerksam ist.

Die Firma G. O. Dosty Nachf., E. A. Bernert, die ihr Ge-
 schäftsbüro nach Breitenstraße 18, 1. Etage (kein Laden), verlegt
 hat, ist auch in diesem Jahre durch günstigen Abschluß in der
 Lage, vier Sorten idealen Agbiax schon von 1,70 Mk. das
 Viertelstund an verkaufen zu können. Auch die viel begehrten
 Präsent-Käse, rotstimmig, Käseherlage, edel Gotthard
 Jodelatour und Salami findet man in reicher Auswahl.

Eine neue Reise zu Weihnachten erfreut gewiß jeden
 Wandrer. E. Schallid Nachf., Wettiner-Strasse 5, ein in
 diesem Jahre stehendes Dresdenerwarengeschäft, bietet eine große
 Auswahl von Jamböck Gesundheitsbieren, Trockenrauchern und
 Meeresbismut. Wer aber einen eleganten Spazierstock oder
 einen Regenbirm vorzieht, findet gleichfalls große Auswahl.
 Daneben führt das Geschäft noch Dominos und Schachspiele,
 Kämme, Bürsten und neuesten Haarwusch zu billigen Preisen.

Wer zu Weihnachten ein Piano oder einen Flügel als
 Geschenk in Aussicht genommen hat, der wird in dem geräumigen
 Lager der seit 1875 am Plage bestehenden Firma G. Gerold,
 Pianofabrik und Leihinstitut, Johannisgasse 7,
 über feinen Geschmack und Verhältnisse entsprechend das
 Richtige finden. Mayer Pianos eigenen Fabrikats, die durch
 ihre solide Bauart und ihren vollen, feingehörigen Ton in die
 weitesten Kreise Eingang gefunden haben, hält die Firma auch
 ein reiches Lager von wenig gebrauchten, im Preise bis zur
 Hälfte des Neuwertes reduzierten Pianos und Flügeln von
 Bechstein, Böse, Mays, Duxen u. a.

Als praktische Gebrauchsgüter hat für die Weihnachts-
 zeit die Firma Richard Käsel, Koffer- und Taschen-
 fabrik, Billiger Straße Nr. 5, ein reichhaltiges Lager
 aller Arten und Qualitäten von Schuhtaschen und Schuhtaschen
 für Knaben und Mädchen, Handtaschen, Koffer, Portemon-
 naies u. m., insbesondere aber Reisekoffer in allen Aus-
 stattungen und Reisekoffer in Prima-Holzplatte und Holz. Das
 Geschäft ist schon deshalb zu empfehlen, da diese angefertigten
 und andere Artikel, in eigener Werkstatt mit größter Sorgfalt
 gearbeitet, nach jeder Richtung den Kundendienst auch mit einer
 tabellösen und preiswerten Arbeit befriedigen müssen.

Als passende und überaus praktische Weihnachtsgüter sind die
 verschiedensten Waren im Geschäft von Heinrich Wähler,
 Bergstraße 5, zu empfehlen. Dekorationen jeder Art
 in allen Ringen, Porzellan, Silber, Waffen,
 Möbel, Leinwand, Kupfer- und Stahlwaren, Wäcker, Glaswaren
 und so vieles andere findet man in dem genannten Geschäft.
 Es empfiehlt sich daher, das große, vielseitige Lager zu be-
 nutzen.

Als schöne Weihnachtsgabe kann ein leoben noch rechtzeitig
 in Stanges photographischem Kunstverlag, hier, Othobahnstraße
 Nr. 6, erlangenes lebensgroßes photographisches Brustbild des
 Meisters Wilhelm II. bezeichnet werden, das als Gegenstück zu
 dem im vorigen Jahre von der Geschäftsstelle der „Dresdener
 Nachrichten“ herausgegebenen Porträt des Königs Friedrich
 August in hochvollendeter Ausführung benutzt werden kann. Als
 ein besonders wertvolles Weihnachtsgut darf ein photographisches
 Brustbild in Lebensgröße bezeichnet werden, wie solche in gleichem
 Verlage in bester künstlerischer Ausführung nach jeder kleinen
 Photographie geliefert werden.

Mit Puppenwagen, Puppen-Sportwagen
 bietet reiche Auswahl die Firma Albert Stolte, Dresden-N.,
 Wassermarkt 18. Verschiebbare Kinderpuppen, Kinder-
 wagen, Kinderbetten, Kuchentische, welche die Firma führt, sind die
 denkbar vollendetsten. Vor allem sei auf das große Lager in
 Holzwaren für Brauereien und Bierbrennereien hingewiesen. Alle
 erdenklichen Gegenstände nebst Brennanlagen und sonstigem
 Zubehör sind vertreten. Die Kälte Granaer Straße 15 führt
 ebenfalls alle vorerwähnten Sachen.

Ein gewiß willkommenes Weihnachtsgeschenk ist ein gutes
 Schuhwerk. Das Schuhwaren-Lager von Oswald
 Berthold, Markthofstraße 15, das die besten Leinwand-
 schuhe, ferner Leder- und Gummischuhe jeder Art und Gummischuhe
 in großer Auswahl führt, hat sich durch reelle Bedienung einen
 großen Kundendienst erworben und kann für Weihnachtseinkäufe
 sehr empfohlen werden.

Wartet die Ruhe warm! Wer ein recht praktisches Weih-
 nachts Geschenk machen will, der schenke ein Paar Handschuhe
 und decke seinen Bedarf in dem altrenommierten Spezial-Hand-
 schuhgeschäft von Josef Reib, Am See 50. Hier findet man Handschuhe
 für Herren, Damen und Kinder aus den besten Rohstoffen. Als
 Spezialität untersticht genannte Firma außerdem noch ein großes
 Lager in Handschuheisen, die infolge ihrer warmen, weichen,
 elastischen Beschaffenheit allen Rheumatismus- und Krampfenden
 bestens empfohlen werden.

Das altrenommierte, seit 37 Jahren bestehende Spezial-
 Handschuhgeschäft von Robert Temmer, jetzt Gehaus
 Wallstraße und Schellstraße, Cimaana Schellstraße empfiehlt
 bekannt gute Handschuhe aller Sorten, sowie halbhohle Sporen-
 träger und reine Strümpfen.

Börsen- und Handelsteil.

Börsen- und Handelsbericht. Dresden, den 23. Dez. Die Bot-
 schungen der Börse, daß nach vor Weihnachten ein Umschwung in dem
 der Lage Aussehen folgen werde, der der Börse ihre gute Laune zurück-
 geben könnte, haben sich als irrig erwiesen. Zwar hat die Londoner
 Bourse, die nun schon seit Monaten auf sämtlichen Aktienmärkten
 lag, zeitweilig nachgegeben, aber stets verblieb die Stimmung nach
 Schwere. Die Londoner Bourse hat sich nicht von dem Zustand
 erholen können, die Stimmung ist nach wie vor düster. Die Londoner
 Bourse hat sich nicht von dem Zustand erholen können, die Stimmung
 ist nach wie vor düster. Die Londoner Bourse hat sich nicht von dem
 Zustand erholen können, die Stimmung ist nach wie vor düster.

Auf die Stimmung der Berliner Börse läßt außer diesen Sorgen
 noch die sehr stark fallende Goldmark den recht un-
 günstigen Eindruck aus. Es ist, als ob sich alles versprochen hätte, um die
 Lage des Geldmarktes so schwierig wie möglich zu gestalten. Nicht allein,
 daß die gewaltigen Anforderungen des deutschen Wirtschaftslbens die verfü-
 gbaren Mittel fast über Gebühr mit Beschlag belegen, so kommen noch
 besondere Umstände hinzu, die die Verflechtung am Geldmarktes noch be-
 schwerlicher in die Erscheinung treten lassen. Vor allen Dingen werden die Aus-
 fügen Mittel ziemlich stark durch die in letzter Zeit herausgehobene Spekula-
 tion in Rentenwerten in Anspruch genommen. Dieser Vorgang macht sich
 nun aber nicht nur auf dem deutschen Markt, sondern ebenso, vielleicht in
 noch höherem Maße, auf dem Pariser Markt bemerkbar, der infolgedessen trotz
 der hohen Rendite-Risikolose nicht nur seine neuen Gelder nach Deutschland
 legt, sondern seine alten Guthaben auch nach und nach zurückgezogen hat.
 Dieser Umstand führt dazu, daß am Londoner Geldmarkt durch das Eingreifen
 der Bank von England gleichfalls eine Verflechtung der Mittel bewirkt
 wurde, die zur Folge hatte, daß der dortige Preis für eine steigende
 Richtung einfiel, ein Umstand, der gleichfalls die Verflechtung einwirkender
 Mittel nach Deutschland erschwerter. Schließlich ist noch zu berücksichtigen,
 daß die Spekulationen auf dem deutschen Markt nicht in dem Maße
 vorgenommen worden sind, daß dadurch eine wesentliche Erleichterung
 des Geldmarktes herbeigeführt worden wäre. Inwiefern das gerade
 die sogenannte Spekulation noch eine Menge Engagements laufen,
 auf denen seitens der Banken ein sehr starker Beschlag ruht. Würden diese
 Positionen einmal sehr schnell gelöst werden, so würde zwar ein ganz
 beträchtlicher Rückgang der Preise eintreten, dann aber dürfte auch der Geld-
 markt eine ins Gewicht fallende Erleichterung zu verzeichnen haben. Jedoch
 falls aber befindet sich jetzt besonders die Berliner Börse in einem recht
 unangünstigen Zustande, der sich höchstwahrscheinlich auf das Geschäftsbildnis auf
 das einflußreichste bemut.

Ausgedehnte Umkehr zu neuen Unternehmungen, dabei ein gewisser
 Drang zu Verkäufen und den hiermit verbundenen weiteren Kursrück-
 gängen bilden während der diesjährigen Weihnachtswoche die Hauptmer-
 male der Dresdener Börse, eine Erscheinung, die fast regelmäßig
 fast nur Jahresabschluss zu beobachten ist. Bei sehr geringen Umsätzen
 stellen sich namentlich Kursrückgänge ohne Ausnahme ein, während
 von Aktienmärkten herab und von anderen einwärts drückt. Aus dieser
 Verflechtung ist jedenfalls, daß die Verwaltung gleich von vornherein
 mit anerkennender Offenheit zu dem letztjährigen Geschäftsbericht eine
 Reihe Erklärungen gab, die den wesentlichen Ausgang im Ergebnis
 veranschaulichten, die aber auch gleichzeitig der Opposition, die
 besonders von Berlin aus in die Wege getrieben worden war, die Spitze
 abtrug. Immerhin wurde der Verwaltung seitens einiger Aktionäre der Vor-
 wurf gemacht, daß sie angeht die feinsten und sorgfältigsten Kursrück-
 gänge der Aktien nicht genügend eingegriffen habe, obgleich sie bereits
 damals einen Überkurs über das zu erwartende Ergebnis des Jahres
 1904/05 haben mußte. Besonders interessant waren die Ausführungen des
 Berichtes der Berliner Wandere-Aktionäre, der nach einer eingehenden
 Besichtigung der Fabrik erklärte, daß nach seinem Dafürhalten bei der
 letzten und mühseligen Leistung des Unternehmens auch wieder auf
 steigende Erträge gerechnet werden könne. — Neuherr ist lag das
 Geschäft wieder in Brauerelation, bei denen erhebliches, meist aber erfolg-
 loses Angebot junger Akt. Fast völlig unzulässig und ungewohnt blieben
 Transportwerte, sowie Bausparbankaktien, wogegen in Bankaktien sich
 der Verkehr etwas lebhafter gehalten, wenn auch zu teilweise niedrigeren
 Preisen. Sehr wenig Nachfrage bestand für die Aktien von Papier- u. m.
 Aktien, doch konnten sich die Kurse die auf einige Ausnahmen gut be-
 halten. Als sehr stark erregt waren die Kurse der Säch. Glasfabrik,
 Säch. Ofenfabrik und Porzellanfabrik Kauenstein zu bezeichnen, die ihren
 Kursstand mehr oder weniger erhöhen konnten. Neuherr ist lag das
 Geschäft wieder in Brauerelation, bei denen erhebliches, meist aber erfolg-
 loses Angebot junger Akt. Fast völlig unzulässig und ungewohnt blieben
 Transportwerte, sowie Bausparbankaktien, wogegen in Bankaktien sich
 der Verkehr etwas lebhafter gehalten, wenn auch zu teilweise niedrigeren
 Preisen. Sehr wenig Nachfrage bestand für die Aktien von Papier- u. m.
 Aktien, doch konnten sich die Kurse die auf einige Ausnahmen gut be-
 halten. Als sehr stark erregt waren die Kurse der Säch. Glasfabrik,
 Säch. Ofenfabrik und Porzellanfabrik Kauenstein zu bezeichnen, die ihren
 Kursstand mehr oder weniger erhöhen konnten.

Weniger beachtenswert folgen noch die Kurse von den hauptsächlichsten Berliner
 Spekulationswerten:
 Berliner Kurs. 16 Dez. 23. Dez.
 Deutscher Kreditaktien 208,50 208,25
 Ostb. Command. 180,90 180,40
 Deutsche Bank 237,90 239,40
 Dresdener Bank 160,40 160,25
 Handelsbank 147,50 148,75
 West. Handelsbank 167,10 167,25
 Schaffhaus. Bank 158,00 168,25
 Luft. H. f. a. u. s. 119,00 129,50
 Lombardener 23,10 23,75

Die Deutsche Werkzeugmaschinenfabrik vorm.
 Sondermann & Söhne in Chemnitz hat den noch im Umfang
 beträchtlichen Nettbetrag der 6-proz. Teilschuldverschreibungen vom Jahre
 1898 im Betrage von 180 000 Mk. zur Rückzahlung am 1. Juli 1906
 gefündigt.

Preussische Pfandbrief-Bank. Laut Interim werden die am
 2. Januar fälligen Pfandbriefe der Bank seit 15. d. M. an der Börse der
 Gesellschaft, sowie bei der Verwalt. der deutschen Bankfirmen eingekauft.
 Berlin, 23. Dezember (Verf.-Tel.). Der Aufsichtsrat der all-
 gemeinen Petroleum-Industrie-Aktiengesellschaft be-
 schloß, der auf den 16. Januar befristeten Generalversammlung vor-
 zuschicken, für das am 30. Sept. m. d. abgelaufene 6 Monate umfassende
 erste Geschäftsjahr eine Dividende von 6% pro rata temporis zu verteilen.
 Steaua Romana, Aktiengesellschaft für Petroleum-
 Industrie. Wie aus der vorliegenden Nummer ersichtlich, läuft mit
 dem 20. d. M. die Frist für den Bezug der jungen Aktien ab.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank A. G. (alte
 Stuttgarter). Der Aufsichtsrat der Bank hat die von der Direktion
 für das Jahr 1906 festgestellten Dividenden der Bankmitarbeiter genehmigt
 und zwar erhalten die nach Plan A I verfahrenen Mitglieder 36% der
 ordentlichen Jahresprämie und 18% der alternativen Jahresprämie; die
 nach Plan A II verfahrenen, welche auf die Nachzahlung von rückständigen
 Dividenden verzichten, erhalten 40% der ordentlichen Jahresprämie und
 20% der alternativen Jahresprämie; die mit freierhand Dividende (Plan B)

Vornehm Größtes Hotel Deutschlands
Central-Hotel, Berlin
 500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad.
 Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Neujahrspostverkehr.
 I. Schalterdienstkunden am 31. Dezember.
 Sonntag den 31. Dezember sind die Schalterstellen bei den
 Dresdener Postämtern für den Verkehr mit dem Babilum wie an
 Werktagen, mit Ausnahme der Stunden von 9-11 vorm. geöffnet.
 Von 1 Uhr nachm. werden jedoch Verteilungen nicht angenommen.
 II. Genaue Adressierung der Neujahr-Stadtbriefe.
 Um die ordnungsmäßige Verteilung der Briefe in Dresden
 beim bevorstehenden Jahreswechsel zu erleichtern, wird dringend
 gebeten, in den Aufschriften der Stadtbriefe neben dem Ortsnamen
 „Dresden“ oder der Bezeichnung „hier“ die Wohnung des Empfän-
 gers genau nach Stadtteil (V. A. (Altstadt), W. (Neustadt) u. m.)
 sowie nach Straße, Hausnummer und Hause (Zahl der Treppen,
 Hinterhaus, Seitengebäude) deutlich und zutreffend anzugeben.
 Zur schnelleren Abwicklung des Neujahrbriefverkehrs sind
 die Postämter in Dresden ermächtigt worden, von der Bedienung
 der am 31. Dezember und am 1. Januar einwachsenden gewöhnlichen
 Briefe und Postkarten mit dem Anstufstempel abzusehen.
 Dresden-N., 20. Dezember 1905.
Kaiserliche Ober-Postdirektion.
 Halle.

Oeffentlicher Dank.
 Zwei ungenannt bleiben wollende verstorbenen
 Schwägerinnen haben
dem Frauenverein zu Sobanngorgenstadt
3000 Mark
 vermacht mit der Bestimmung, daß der hiesige Stadtrat
 die Verwaltung dieses Kapitals als „Lidoren-Stiftung“
 übernimmt und die nach Räumung des unvermeidlichen Ver-
 waltungsaufwandes verbleibenden Zinsen in halbjährlichen
 Raten an den hiesigen Frauenverein auszahlt. Würde sich
 der Frauenverein einmal auflösen, so hat der Stadtrat die
 Zinsen des Kapitals zu anderen, von ihm zu bestimmenden
 wohltätigen Zwecken zu verwenden.
 Nachdruck über diesen Beweis des Wohlwollens sprechen
 wir den edlen Geberinnen für diesen Akt hochherziger
 und menschenfreundlicher Gesinnung hiermit unser herz-
 lichsten Dank aus.
 Johanngorgenstadt, den 21. Dezember 1905.
Der Stadtrat: Der Frauenverein:
 Dr. Wagner, Bürgermeister. Meyer, Hartz (Ratort).

Alte und antike Perser-Teppiche
 Käufer, Sattelfabrikanten u. f. w.
 prachtvolle Exemplare, offeriere ich zu ganz
 außerordentlich niedrigen Preisen.
 Kellern, Kellendecken, Jilms,
 Jilmsdecken, türkische, indische Stekereten,
 Laburettis, Tisch mit Bronzeplatten, Koranländer u.
Joh. Georg Pohle,
 Dresden-A., Strubestraße 7.

Beste Kapitalanlage
 ohne jedes Risiko.
 Geld wird in Berlin angelegt durch An- und Ver-
 kauf von preiswerten Automobilen.
 Betrieb durch Altes, anteingeführtes Spezial-
 geschäft in bedeutender Großstadt, wo in nächster Zeit
 eine große Nachfrage zu erwarten und demnach
 Suchenden zu wenig kapitalistisch ist, um größere Lager
 hinzulegen.
 Bedeutende Erfolge nachweisbar!
 Offerten u. L. E. 7436 an Rudolf Mosse,
 Dresden, erbeten.

Schönheits-Creme
CLEO
 U-übertroffen für die Hautpflege und für die Toilette.
 Preis M. 2,-, zu haben in allen Apotheken, Drogerien u. ein-
 schlägigen Geschäften. Haupt-Depot: T. Louis Gathmann,
 Schloss-Straße 18, Prager Straße 84, Hantauer Straße 31.
Der Orient-Reise-Club, Leipzig
 findet hierdurch reisefähige Damen u. Herren
 zu seinen Frühjahrsfahrten 1906 ein. 1. Früh-
 jahrsreise nach Ost-, Afrika und Syrien ab
 20. 1000. 2. Frühjahrsreise nach Konstantinopel
 und Bursa M. 450. Auskunft und Programme
 durch die Geschäftsleitung, Leipzig, Georgenstraße 38.

Seite 10 „Dresdener Nachrichten“ Seite 10
 Sonntag, 24. Dezember 1905 Nr. 356

tion für ihre Zwecke auszunutzen und die kirchlichen Institutionen durch Anknüpfung an heilsame Gewohnheiten zu befestigen. Der Papst Gregor I. empfahl in einem Hirtenbriefe, die Tempel der Götzen zu Gottesdiensten der Christen zu weihen, ihre Feste zu christlichen umzuwandeln und die äußerlichen Feiern ihres früheren Kultes in innerliche Götterdienste zu verwandeln. Das Symbol Christi als der über die Nacht des Weltendunkels leuchtende Sonne müßte dazu führen, den Tag des Sonnengottes, den 25. Dezember, auf die Geburt des wahren Lichts der Welt umzuwandeln; bei Augustin wie bei Chrysostomus finden wir diesen Zusammenhang des Weihnachtsfestes mit dem alten Tage des Sol deutlich ausgesprochen. Unabhängig davon rechneten unterdessen verschiedene andere kirchliche Schriftsteller der ersten Jahrhunderte in sehr komplizierter, aber ziemlich willkürlicher Weise den 25. Dezember als den wirklichen Geburtstag des Heilands aus, und dieses Datum erlangte schließlich unter vielen anderen, die man berechnet hatte, die Approbation der Kirche, und durch Papst Julius I. wurde der 25. Dezember als Geburtsfest Christi festgelegt. So ist denn zum erstenmal durch den Nachfolger Justus I., durch den Papst Urbanus, am 25. Dezember 353 oder spätestens 354 das Weihnachtsfest in Rom gefeiert worden. Von Rom aus verbreitete sich die Sitte des Weihnachtsfestes langsam durch die ganze Welt; 80 Jahre nach der ersten Feier wurde es in Ägypten eingeführt; 200 Jahre darnach in Palästina. Manche Nachfänge des alten Saturnalfestes blieben in der neuen Feier bestehen, und auch heute noch erinnern die Nichte, das Immergrün unserer Tannen, die Weichheit und die in stets gleichbleibende Lustbarkeit der Adventszeit an das alte römische Fest. In den germanischen Völkern kam das Weihnachtsfest mit den Missionaren und Mönchen, die die neue Lehre verkündeten, und hier wieder fand das Fest der Geburt Christi einen wohl vorbereiteten Boden in den alten Festgedrängen des germanischen Mythos. Auch der Deutsche feierte zu das Fest der Sonnenwende, und in die Zeit vom 25. Dezember bis zum 6. Januar fielen die heiligen zwölf Tage, die zusammen das Julefest bildeten. Botan zog dann durch die Luft, der einjährige Himmelskott, der die Sonne und den Segen des Alters brachte; heilige Feuer kamnten auf den Höhen und brannten an den Meiden; und aus dem altheidnischen Julefest ist unser Weihnachtsbaum entstanden. Brachte das Evangelium die Botschaft: Friede auf Erden, so gebot auch schon die alte deutsche Religion während der „zwölfsten“ strengen Gerichtstagen: keine Arbeit durfte in diesen Zeiten verrichtet werden, man gab sich ganz der Freude und Lust hin. Die Opferschmäule, die man zu Ehren Botans hielt, die allen Jungelinge, werden ja auch heute noch in manchen Ländern abgehalten. Der Kopf eines Ebers, des dem Botan heiligen Opfertieres, wird noch jetzt in England zur Weihnacht aufgetragen und in der Uckermark wie in Schlesien ist man Schweinekopf. Das auch mit Trinken bei den alten Deutschen sowohl beim Julefest wie später beim Weihnachtsfest nicht gepart wurde, geht daraus hervor, daß man im 16. Jahrhundert das Wort Weihnachten aus „Weihnacht“ erklärte. Auch die mannigfachen Nationalgerichte, die man in verschiedenen Teilen Deutschlands zur Weihnacht ißt, bilden noch eine Erinnerung an die heidnischen Opfergerichte. Ebenso ist der Knecht Rumpelrecht eigentlich eine allgermanische Göttergestalt, und wir haben, wie Professor Hiltzel in seinem schönen Buche über Weihnachten erklärt, in diesem „rumprangenden“ Geiste den Vertreter der alten deutschen Götter zu erblicken, den der Volksglauben zum Knechte des Erlöses Christus gemacht hat, der sein Kommen vorbereitet und ihn in der Weihnachtszeit begleitet.

„Sie hat schon alles!“ Die „Wiener Arbeiterzeitung“ bringt unter diesem Titel ein gelungenes Stimmungsbild aus der Weihnachtszeit in Wien: Abend auf dem Kohlmarkt, Menschengedränge, Lichterglänze, die richtige Vorweihnachtsstimmung. Zwei ältere Damen in prachtvollen Weizen kleiden aus einem Hader. Während der Wiener geschäftig die Waren für sich, stehen die beiden unglücklich da und schauen ängstlich zu den strahlenden, schimmernden Auslagen hinüber. „Ich weiß wirklich nicht“, rief die eine, „was ich Euch heute schenken soll!“ „Parfüm!“ laut die andere. „Hat sie schon von fünf Seiten!“ leucht die andere. „Schon! Ihr doch so einen ägyptischen Schleier mit Silberstickerei, wie man sie jetzt trägt!“ „Dah sie schon zum Geburtstag bekommen, von Onkel Fritz und von Maria!“ „So laßt ihr einfach irgend eine Kopenhagener Gabe, das ist immer hübsch!“ „Aber, Annie“, wurt die Marie, „Du weißt doch, daß in ihren Zimmern kein Bläschen mehr übrig ist; das Stubenmädchen hat täglich drei Stunden mit Staubwischen zu tun.“ Jetzt wird auch die andere verlegen: „Kauf ihr ein hübsches Buch!“ „Ein Buch!“ laut die Hillose feijend. „Für ein Mädchen aus gutem Hause werden heute nicht zu wenig gute Bücher geschrieben. Was man ihr in die Hand geben kann, hat sie schon!“ „Ein Koller!“ „Anna, Du machst mich nervös! Das Mädel ist ohnehin schon bedäugt wie ein Opfertier!“ Die alte Dame ist ganz verstimmt, weil ihr nichts, aber gar nichts einfällt, was das junge Mädchen nicht schon hätte. Die Begleiterin ist taktlos genug, von durchbrochenen Seidenstrümpfen zu reden, sie muß sich die Belehrung gefallen lassen, daß es geradezu unanständig wäre, dem betreffenden Mädchen einen Kugelhaken zu schenken. Etwas Maria wäre mit Recht aufgebracht! „Sie hat eben alles schon!“ jammerte die hilflose alte Frau. „Alles!“ Um sie aufzuheitern, sagte die Begleiterin: „Weißt Du was, laß! Ich fühl für die Hausmeisterkinder ein! Vielleicht fällt Dir inawischen was Geheimes ein.“ Die Damen steigen wieder in den Wagen. Der Kutscher kriecht den Aufzügen zu halten, wenn an die Scherben geklopft wird. Vor dem nächsten Schuhwarenladen wird schon geklopft. Während des Ausschweigens sagt die eine, schon ein bißchen nervös geworden alte Dame: „O je, ich habe ja die Nummern für die Schuhwärter der Hausmeisterkinder nicht!“ „Macht nichts!“ erwidert die andere, „dann laufen wir ihnen Schürzen oder Kleider.“ Und sie treten in das aufstehende Leinwandgeschäft. Die Hausmeisterkinder haben, zum Glück, noch nicht „alles“!

General Booth hat in London eine von ihm einberufene Versammlung von Kreisvertretern mit der Nachricht überrascht, daß ihm der Philanthrop Herrina eine Summe von 2 Millionen Mark zur Verfügung gestellt hat, damit er seinen Plan, der Arbeitslosigkeit durch Ansiedlung Arbeitsloser auf dem Lande ein Ende zu machen, verwirklichen könne. Die Deutscharmee wird die Durchführung dieses Unternehmens überwachen. Sollte der Plan erfolgreich sein, so zählt die Deutscharmee die genannte Summe in jährlichen Raten nicht an Herrn Herrina, sondern an den königlichen Hospitalfonds zurück. General Booth wird jeden Arbeitslosen, den er für geeignet erachtet, mit 5 Morgen guten Ackerlandes, einer Hütte, Vieh, Saat und landwirtschaftlichen Geräten ausstatten. Die Familie der Ansiedler wird so lange versorgt, bis das Land im Stande ist, sie selbst zu ernähren. Alle Ausgaben werden mit 3 Prozent Verzinsung dem Ansiedler zur Last geschrieben und dieser hat, sobald er dazu im Stande ist, mit seinen jährlichen Abzahlungen zu beginnen. Sobald er die ganze Summe zurückgezahlt hat, wird das Land sein Eigentum, er hat sich jedoch zu verpflichten, auf dem betreffenden Grund und Boden keine geistigen Getränke zu verkaufen. Der etwaige Gewinn aus den Pflanz wird zur Bildung eines Vermögens benutzt werden, das seinerseits dazu bestimmt ist, neues Land für Ansiedlungsbedürfnisse zu gewinnen. General Booth teilte der Presse mit, daß er seit 18 Jahren diese Bestallungsfrage erwogen habe. Der Hauptzweck des Unternehmens sei der, zu verhindern, daß die Bevölkerung aus den Dörfern in die großen Städte ströme, und die bereits in die Städte gewanderten Landleute auf das Land zurückzubringen. General Booth hofft, mit der ihm zur Verfügung gestellten Summe zunächst 500 Ansiedler ansässig machen zu können.

Aus Lissabon wird berichtet: Portugal ist das erste Land, das kaffisare Luftschiffe in einem Kriege verwenden will. Die Regierung hat sich für den Ankauf zweier Luftschiffe zur Begleitung der Expedition entschieden, die gegen die im Aufzuge befindlichen Stämme in Westafrika ausgesandt wird. Die Schiffe sollen für den Fernspionierdienst im Feindeslande verwendet werden. Ingenieur sollen nach London, Paris und Remagen gehen, um dort verfügbare Luftschiffe zu kaufen und die besten auszuwählen. Damit wäre eine neue Etappe in der Entwicklung der Kriegskunst zu verzeichnen. In der Schlacht bei Marston im Jahre 1794 wurden zum ersten Male im Kriege Ballons erprobt. Nachher wurden sie im italienischen Kriege 1859 und im amerikanischen Sezessionskriege verwendet. Während der Belagerung von Paris im Jahre 1870 war eine Ballonpost eingerichtet. Die Briten brachten zuerst im Jahre 1885 bei Suakin einen Ballon im Kriege. Das die Ballons dann im russisch-japanischen Kriege, namentlich bei der Belagerung, viel gebraucht wurden, ist noch in frischer Erinnerung.

Als ein deutscher Kapitän in Newyork gefestert wurde, Kapitän Bögemann, der Führer des Schnell-dampfers des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm II.“, hat am

Wie man die Lebenskraft hebt!

darüber gibt der nachfolgende amtlich beglaubigte Bericht die beste Auskunft: Sander u. G., Köpenicker Weg 6, 20. August 1905. Ich hatte im Jahre 1900 Lungenentzündung, war dann auch in einer Heilanstalt im Harz und wurde dort als geheilt entlassen. Die Beförderung hielt längere Zeit an, bis sich zwei Jahre nach der Heilanstaltsbehandlung wieder Husten und Beschwerden einstellten, trotzdem ich solid gelebt hatte. Seitdem habe ich vieles angewandt, um meine Lunge auszubekommen, u. a. Glanbulen, Sciroli, Scotts Emulsion, hatte aber weiter keinen Nutzen von diesen Präparaten. Bei der diesjährigen Untersuchung durch den Vertrauensarzt im Januar d. J., lagte mir derselbe, daß mein Zustand sich sehr verschlechtert hätte und es dringend notwendig wäre, daß ich mich in einem Krankenhaus behandeln liesse. Von einer Krankenhausbehandlung verweigerte ich mir aber nichts, denn wie ich von einem ähnlichen Falle in meinem Bekanntenkreise wußte, wurde gegen dieses Leiden der Hautsache nach Krieger angewandt, welches Mittel mir kein Vertrauen einflößte. Ich kam dann auf Ihr Bioton und machte dann damit eine sechswohige Kur. 14 Tage nach Beginn der Kur verspürte ich schon deutliche Beförderung des Allgemeinbefindens. Das vorherige unedle Rot des Gesichtes veränderte sich in ein zwar jartes aber echtes Rot, mein Körpergewicht nahm zu, der Appetit war sehr gut, mein Lebensmut war wieder da und ich hatte das bestimmte Gefühl in mir, auf dem Weg zur Gesundheit zu sein. Dabei kam mir noch zu statten, daß ich insofern Stellenlosigkeit Zeit und Ruhe hatte, mich viel in der freien Luft zu bewegen. Ich werde Bioton regelmäßig weiter trinken, damit der Körper immer zu seinem Rechte kommt und ihm die nötigen Nährstoffe in genügender Menge zugeführt werden, da von den störenden täglichen Nahrungsmitteln kein besonderer Nahrungszusatz zu erwarten ist. Habe Ihr Bioton in meiner Familie, sowie Bekannten aus wärmste empfohlen und hoffe, das Präparat auch fernherhin in ununterbrochener Güte kaufen zu können. Hochachtungsvoll Dr. Blumenstein.“ Amtlich beglaubigt durch den Notar Dr. G. Barthels in Hamburg.

Bioton ist erhältlich in Apotheken, Drogerien usw., das halbe Kilo-Bioton zu drei Mark; mit Bouillonextrakt oder mit Kaffee, eifereis zur Suppenbereitung, letzteres als Nahrungsgewinn. Man verlange vom Biotonwert Bescheid die Broschüre mit den Vorschriften über die von den Professoren, Ärzten und in Krankenhäusern usw. erzielten Erfolge.

Klavierspielapparat „Simplex“.
Vorführung und Besichtigung dieser allgemein beliebten amerikanischen Apparate zu jeder Zeit.
Neu!
„Philomela“,
erstklassiger deutscher Apparat.
Mk. 750.— Netto Kassa.
Noten für diesen Apparat von Mk. 2.50 bis Mk. 7.50 bei erleichtertem Notenverkehr.
 Näheres durch
Alfred Moritz,
Dresden-A., Seestr. 1.

Für 1906.
Abreiss-Kalender
 großes Format, starke Rückwand,
2 Stück 45 Pf.,
Riesen-Abreiss-Kalender,
 48x32 cm groß, Stück 1,50 Mk.,
Wochen-Abreiss-Kalender,
 jedes Blatt enthält die Tage einer Woche, Stück 45 Pf.,
Bargous tägliches Kontor-Notizbuch,
 genau angeordnet wie
Regenhardts,
 enthält für jeden Tag eine halbe Seite, mit Karte, sowie Verzeichnis der Post-, Telegraphen- u. Eisenbahn-Stationen des Deutschen Reiches, auch Angaben der Zonen für Berechnung des Postes für Sendungen aus Dresden u. Umgegend,
Stück 85 Pf.,
Kontor-Agendas,
 als tägliches Notizbuch, mit vorgedruckten Daten, ohne Angabe der Tage, Stück 45 Pf.,
Regenhardts Taschen-Notizbücher
 Stück 75 Pf.,
Regenhardts Pult-Schreibmappen
 (äusserst praktisch)
 mit allen nötigen geschäftlichen Notizen und Tabellen,
 Stück 1 Mk. 40 Pf.,
 empfehlen
J. Bargou Söhne,
Wilsdruffer Strasse 54,
am Postplatz.

Dresden-N., Neustädter Markt 1.
Neu eröffnet! **Neu eröffnet!**
Neustädter zahnärztlich. Institut
Privat-Institut und Klinik
 unter Leitung eines staatlich appr. Zahnarztes
 für
Arm und Reich
Künstliche Zähne von 1 M. an.
Plomben von 1 Mk. an.
 Zahnziehen **schmerzlos** in lokaler Betäubung und vollständiger Narkose.
 Reparaturen und Umarbeitung exakt und billigst.

Elektr. Taschenlampe
 das Bequemste und Praktischste für jeden Zweck.
 Ohne Dröhle, ohne Flüssigkeiten, selbst in einem von Gas erfüllten Räume zu verwenden, ohne Explosionsgefahr, kleines Format.
 In halt. schwarzer Lederhülle 1 Mk.
 Bessere elektrische Taschenlampe u. im Lederüberzug (Watt, sowie Glühbirne von größerer Ausdauer) 2 Mk.
 Dieselbe u. Beleuchtungslampe (3. weitere Entfernungen geeignet), 2,50 Mk.
 Meine sämtl. Lampen sind nur allerbesten Qualität.
 Jeder einz. Teil, als Batterie, Glühbirne u. w. vor der Abgabe einer gründlichen sachmännlichen Prüfung u. weig. Verfert unterzogen.
Geringe Qualität, sogenannte Bazarware oder auch Nürnbergger Spielzeug führe ich prinzipiell nicht.
 Auch empfehle zu Weihnachtsgeschenken besonders geeignet: Ferngläser und Feldstecher, Thermometer, Barometer für Witterungsbeobachtung und Höhenmessung, Pantoffelofen, Stereofotografie und Silber, Mikroskop, Heißzeuge aller Konstruktionen, Globen, Kompass, Lupen, Ferngläser, elektrische Gaslaternen, elektr. Leuchter, elektr. Uhrmacher usw. in vorzüglicher Qualität zu den bekannt billigen Preisen.
A. Rodenstock,
Optische Anstalt,
Dresden, Ecke Schlossstr. u. Rosmaring.

Achtung!
Wichtig für Handels- und Herrschaftsgärtner, Blumen-Geschäfte und Liebhaber!
 Wegen vollständiger Aufklärung unserer Firma verkaufen wir am **27. und 28. Dezember** unter
grossen Pflanzenbestände,
Garten-Utensilien
 und dergl. zu **horrend billigen Preisen** aus: 1. B. Palmen, Lorbeeren, Azalea indica von 30 Pf. aufwärts, Cyclamen (Alpenveilchen) von 20 Pf. aufwärts, Akeleibüsch, gemalt, 10 Pf., von 20 Pf. aufwärts, Nieder in Töpfen, geschl., blühend, zum Preiseln im Zimmer, Rosen, 1. Wahl, in besten Sorten, u. dergl. mehr **knottbillig**. Wir bitten um Besichtigung, der Weg lohnt sich.
H. Freudenberg & Co.,
 Dresden-Strehlen, Reider Straße 36.
 Wer Interesse für die **Börse** hat, lese die
„Berliner Börsen-Kritik“.
 Zusendung gratis und franko.
 Bestag und Expedition Berlin W., Friedrich-Str. 62.

Seite 13 „Dresdener Nachrichten“ Seite 13
 Sonntag, 24. Dezember 1905 — Nr. 356

19. Dezember, wie schon kurz gemeldet, seine 100. Rundreise als
 Blutbadler vollendet. Bei seiner neulichen Ankunft in Newyork
 wurde er an Bord seines Schiffes durch ein Festessen gefeiert, an
 dem mehr als 5000 Gäste, darunter die bekanntesten und an-
 gesehentlichsten Mitglieder der Gesellschaft und der Geschäftswelt
 Newyorks teilnahmen. Auch die deutsche Botschaft hatte einen
 Vertreter dazu entsandt. In einer Reihe von Reden wurde der
 Kapitän, dem auch ein prächtiges Geschenk überreicht wurde, als
 das Muster eines Seemanns gefeiert. In mehreren Reden wür-
 den auch die Beziehungen Deutschlands und Amerikas und die
 Stellung, welche die deutsche Schifffahrt dabei einnimmt, berührt.
 So erklärte der Vertreter der deutschen Botschaft, Botschaftsrat
 Scheller-Steinwag, der Botschafter habe Dögemann als das
 Musterbild eines Seemanns, als eines Mannes von feinstem
 Takt und als einen Mann bezeichnet, der die guten Beziehungen
 zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten nicht unwe-
 sentlich gefördert habe. Die überreichen Dampfer seien wie hin und
 her liegende Hebräer, die ein festes Band zwischen den
 beiden großen Nationen webten. Die Fahrgäste aus dem einen
 Lande vergrößerten die Kenntnisse des anderen, man lernte sich
 gegenseitig achten, und diese gegenseitige Wertschätzung wäre die
 Grundlage zu einer internationalen Freundschaft. Ferner sagte der
 Kol. John H. von Bremer in einer Rede, in der er den Geist,
 den Mut, die Unternehmungslust der brennischen Männer, die den
 Norddeutschen Lloyd gegründet und geleitet haben, feierte: „Wir
 haben manches von Deutschland gelernt, und wir haben noch viel
 von Deutschland zu lernen, weil Deutschland in Kunst und Wissen-
 schaft die Führung hat, ebenso wie auf dem Gebiete der Industrie,
 die dem Weltmarkte die besten Erzeugnisse liefert. Aber Deutsch-
 land und Amerika sind aufeinander angewiesen, und von anderen
 gegenseitigen Handelsbeziehungen wird man uns nicht mit tausend
 Meilen trennen können.“

Ein merkwürdiger Unglücksfall wird aus Newyork
 gemeldet: Dort wurde bei einem Tunnelbau für die Pennsylvania-
 Eisenbahn der Tunnel am Montag morgens um 3 Uhr plötz-
 lich überflutet. Gegen 8 Uhr hörten Arbeiter ein geräusch-
 volles Klopfen, das augenscheinlich aus einer Luftkammer kam,
 die am Ende des Tunnels gerade über dem Niveau des über-
 fluteten Teiles lag. Sie befindet sich etwa 75 Fuß unter der
 Oberfläche und ist mit der Außenwelt durch ein dünnes Rohr
 verbunden, durch das man das Klopfen deutlich vernehmen
 konnte. Sofort wurden Arbeiterabteilungen organisiert, die
 unaufhörlich gruben, um die augenscheinlich in der Luftkammer
 eingeschlossenen Leute zu retten. Es war eine äußerst schwierige
 Arbeit, da man durch festigen Boden und Beton dringen mußte.
 Das Klopfen wurde allmählich immer schwächer. Zu Tausenden
 umstehenden Menschen die Unglücksstelle. Am Dienstag früh ge-
 lang es Tauchern, durch den überfluteten Tunnel zu den Ein-
 geschlossenen vorzudringen und nach mehreren vergeblichen Ver-
 suchen sie auch durch diesen zu retten. Es waren zwei Italiener,
 die einmütig zusammenbrachen, als sie ins Freie kamen; aber
 man hofft, daß sie sich wieder erholen werden.

Der Studentenunfall in den Vereinigten
 Staaten, schreibt man der „N.Y. Times“ aus Washington, ist
 leider von der allgemeinen nationalen Reformbewegung nicht
 so scharf ergriffen worden wie das Ausfallspiel in den beiden
 oben erwähnten Staaten. Noch dieser Tage bemerkte der „Brooklyn
 Eagle“, eins der angesehensten Blätter des Ostens, man könne
 mit den Missetaten der College-Leute Bände anfüllen, und die
 Ausschreitungen schienen gegen früher noch etwas zahlreicher ge-
 worden zu sein. Der „Londoner Globe“ meint von jenseits des
 Ozeans, es stehe etwas vom roten Indianer in Jungamerika.
 Die schmutzigen Missetaten sind immer zahlreicher und ver-
 mehrten, wenn die Rache (Rechnen) und der nicht höhere Fortgang
 der Sophomore einander bekämpfen und wenn die jungen Rache
 mit tollem Spitz in die Geheimnisse der Universität eingeführt werden.
 Es muß schon weit gekommen sein, wenn der Bürgermeister von
 Madison, dem Eide der Staatsuniversität von Wisconsin, den
 Verzicht gab, auf Studenten, die sich der Verhaftung wegen großer
 Ausschreitungen widersetzen sollten, zu schießen. Das New
 Haven mit der Yale-Universität eine außergewöhnlich große
 Zahl von Ausschreitungen meldet, wird wohl nicht ganz zufällig
 sein. Yale ist der geprüfteste Sitz aller Sports. In Yuba
 im Staate Newyork haben kürzlich junge Leute, darunter vier
 Söhne von Professoren der Cornell-Universität, das seit ein-
 gezeigende Gleis einer elektrischen Straßenbahn mit Feil eingee-
 rieben, die Aaleitungsdrähte eines elektrischen Wagens vom
 Draht gezogen und die 20 Anker des Wagens in allergrößte
 Lebensgefahr versetzt. Auf der Miami-Universität in Hamilton
 (Ohio) kämpften neulich nicht nur die männlichen Rache und
 Sophomore, sondern auch die Mädchen nahmen an der allge-
 meineren Aufrüstung teil. Das schlimmste Vorkommnis
 dieses Herbstes war aber der Tod des Schülers Vernon
 von Menon-College in Gardner, unweit der Hauptstadt von Ohio.
 Vernon-College ist in der Hand der Episkopalkirche und, bereitet
 besonders zum Studium der Theologie vor. Am 28. Oktober
 führte das dortige Kapitel der großen Geheimverbindung Delta
 kappa Epsilon seine neuen Mitglieder ein. Rierion war ange-
 wiesen worden, um 9 Uhr abends in einem Korb einen Strid,
 Baumwolle und Chloroform nach einer abgelegenen Eisenbahn-
 brücke zu bringen und auf eine Abordnung zu warten, die ihn
 dort in Empfang nehmen werde. Wie die Mitglieder der Ver-
 bindung später ausliefen, diente der Strid dazu, Rierion überzu-
 weilen zu helfen und nach dem Ueberhand zu geleiten, mit der
 Baumwolle sollten ihm die Augen verbunden werden und das
 Chloroform ihm mit Angst machen. Es kam aber anders:
 Rierion wurde von den Studenten zwischen 9 und 10 Uhr tot,
 von einem Auge überfahren, auf dem Gleis gefunden.
 Nach der amtliche Leichenbeschaue gerufen wurde, wurde
 ein Leichenwagen bestellt und die Leiche von dem Vater des Ver-
 unglückten, der ein alter Herr der Verbindung ist und an der
 Feier teilnahm, nach Cincinnati gebracht; die Bräute aber wurde
 sorgfältig abgewaschen und alle Blutspuren getilgt. Staats-
 anwalt und Coroner forschten der Sache aber nach und glaubten
 feststellen zu können, daß Rierion auf Gleis festgebunden
 worden war, um ihn in einen furchtbaren Schrecken zu jagen,
 und daß die Täter, die ihn vor der Ankunft des Auges betreten
 sollten, um die vorübergehende Durchfahrt einer Lokomotive nicht
 wußten und so den armen Jungen bei ihrer Rückkehr tot und
 verblüht fanden. Sie schloffen das aus den Blutspuren an
 der Lokomotive, die den jungen Rierion nicht umrannte, sondern
 ihn legend überfuhr, ferner aus zahlreichen Zeugnissen an den
 Kleidern der Leiche, aus Striemen an Knöchel und Handgelenk
 und aus der Auslage eines anderen Raches, namens Barber,
 der von einer anderen Abordnung weiter oberhalb ebenfalls
 auf das Gleis gebunden, aber rechtzeitig wieder losgelöst worden
 war. Barber bekräftigt hinterher, die Angabe gemacht zu haben,
 und sowohl der Vater Rierions wie der Präsident des College
 erklärten, Rierion, der die Nacht vorher durchwacht habe, müsse
 auf dem Gleis eingekerkert sein. Die Grand Jury indessen, die
 die Angelegenheit rechtlich unteruchte, kam am 1. Dezember zu
 demselben Schluß wie Staatsanwalt und Coroner, unterließ
 es aber, irgend jemand unter Anklage zu stellen! Diese Er-
 scheinung ist leider ebenso „echt amerikanisch“ wie der Ver-
 suchungs- und Ablehnungsversuch des Präsidenten Rierion vom
 Menon-College, der mit tüchtlicher Entschlossenheit keine Anklage
 in Schutz nahm. Er ließ durch seine Rechtsanwältin den Leichen-
 beschaue mit einer Schandenproklamation bedrohen, und der Leichen-
 beschaue erhielt außerdem Drohbrieve mit dem Zeichen der
 Schwarzen Hand. Ja, ein Schüler, der erlöschende Auslagen
 gemacht haben soll, wurde nachts auf seiner Stube überfallen,
 gefesselt und chloroformiert, dazu noch von der ehrenwerten
 Stabschef ausgetraut, und die Täter hinterließen einen Droh-
 zettel, es werde ihm das nächste Mal schlimmer ergehen. Man
 kann sich denken und wenden, wie man will, es handelt sich hier
 um typische Vorgänge, die aus dem Geiste der Anstaltigkeit ge-
 hören sind und nicht bloß um jugendliche Torheiten. Dieser
 Präsident Rierion ist ein Mitschuldiger, und mit schuldig ist die
 ganze große Verbindung Delta kappa Epsilon, die auf ihrer
 19. Jahresversammlung in Newyork am 10. November durch
 Beschluß der Älteren und der alten Herren den Bestand des
 Staatsanwalts und Coroners für „durchaus falsch“ erklärte.

Wegführung. Kollekten: „Sie wollen mir also für
 den bekannten Gelehrten wirklich gar nichts geben. Herr Kom-
 missionar! Ich beargwöhne es nicht, daß man so bereitwillig jeden Lahn-
 men oder Blinden unterstützt, nur keinen armen Gelehrten —“
 Kommissionar: „Rein Wunder! Jeder von uns fürchtet ja weit
 mehr, selbst einmal lahm oder blind als geleitet zu werden.“ —
 Charlotte Replik. Dame: „Ich kann mir gar nicht vorstellen,
 welcher Gelehrte das ist, ohne Dinst zu trinken.“ Herr: „Deshalb,
 wie in den Spiegel zu schauen, ohne hübsch zu sein.“ — Unter
 Freundsinnen. Edgar würde mich lieben auch ohne mein
 (Fortsetzung siehe nächste Seite.)

Dresdner Bank.

Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 4 1/2 Millionen Mark.

Unsere Depositen-Kassen vergüten für Bareinlagen
 ohne Kündigungsfrist auf 3%
 mit einmonatiger Kündigungsfrist auf . . . 3 1/2% } Zinsen
 mit dreimonatiger Kündigungsfrist auf } 4% } p. a.
 mit sechsmonatiger Kündigungsfrist auf }

Über täglich verfügbare Gelder kann auch durch Scheck verfügt werden.
 Gedruckte Bestimmungen sind an den Kassen erhältlich.

Dresdner Bank, König Johann-Strasse 3.

Depositen-Kasse B: Prager Strasse 39 (Europäischer Hof).
 Depositen-Kasse C: Bautzner Strasse 3 (am Albertplatze).

Steaua Romana

Aktiengesellschaft für Petroleum-Industrie.

Wir machen hierdurch bekannt, dass die Generalversammlung unserer Gesellschaft vom
 13. November a. cr. beschlossen hat, das Aktienkapital um Lei 7 000 000 durch Ausgabe von 14 000 Inhaber-
 Aktien zu je Lei 500 zu erhöhen.
 Die neuen Aktien nehmen an der Dividende für das Geschäftsjahr 1905/06 vom 1/14. Dezember
 a. cr. ab, das ist für 5 Monate, bis zur Höhe von 6% p. a. teil. Der Ausgabekurs ist auf 125% zuzüglich
 4% Stückzinsen vom 14. Dezember a. cr. festgesetzt. Die gesamten Lei 7 000 000 jungen Aktien werden
 den Inhabern alter Aktien derart zum Bezuge angeboten, dass auf je Lei 8500 alte Aktien Lei 3500 neue
 Aktien bezogen werden können.
 Wir fordern demgemäß die Inhaber alter Aktien auf, das Bezugsrecht unter nachstehenden Be-
 dingungen auszuüben:

bis einschliesslich den 29. Dezember d. J.

- in Berlin bei der Deutschen Bank,
 bei der Bank für Handel und Industrie,
 bei der Mitteldutschen Creditbank,
 bei der Nationalbank für Deutschland,
- in Frankfurt a. M. bei der Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,
 bei dem Bankhause Jacob S. H. Stern,
 bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie,
 bei der Mitteldutschen Creditbank,
- in Bukarest bei der Bank of Roumania, Ltd.

1. Das Bezugsrecht auf die neuen Aktien ist bei Verlust des Anrechts während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden auszuüben.
2. Bei der Anmeldung sind die alten Aktien bzw. Interimsscheine, auf Grund deren das Bezugsrecht geltend gemacht werden soll, ohne Dividendscheine in Begleitung eines doppelt ausgefertigten Anmeldeformulars einzureichen. Die Aktien bzw. Interimsscheine, für welche das Bezugsrecht ausgebaut ist, werden abgestempelt und demnach zurückgegeben.
3. Der Bezugspreis von 125% ist bei der Anmeldung mit Lei 625 für jede Aktie zuzüglich 4% Stückzinsen für die Zeit vom 14. Dezember d. J. bis zum Zahlungstage in bar einzuzahlen. Für Deutschland ist der Umrechnungskurs auf M. 80 für Lei 100 festgesetzt; den Schlusscheinstempel haben die Aktionäre zu tragen.
4. Formulare zu den Anmeldescheinen sind bei den oben erwähnten Stellen erhältlich.

Steaua Romana

Aktiengesellschaft für Petroleum-Industrie.

Bukarest, im Dezember 1905.

Von heute bis 25. Januar

Ausstellung

veranstalte ich in meiner 1. Etage eine reichhaltige
 von
**Morgenkleidern, Matinees, Reform-
 kleidern, Kostümröcken, Blusen,
 Servierkleidern, Schürzen, Damen-
 und Kinderwäsche** von der einfachsten bis
 zur elegantesten Ausführung zu auffallend billigen
 Preisen.
Manufakturwaren und Konfektionshaus
Robert Böhme,
 Altmarkt, Ecke Schreiberergasse,
 Parterre und I. Etage.

Gehstörungen Ataxie. Behandlung
 durch Übungstherapie
 (Frenkelsche Methode)
 unter persönlicher Leitung von Dr. Frenkel-Helden im
 Park-Sanatorium, Pankow b. Berlin. Dr. Blitz.

Für den Weihnachtstisch

empfehlen wir unsere hervorragend schönen nachhaltigen und
 allgemein beliebten

Veilchen-Parfüms

- als
- Wald-Veilchen, moderne Ausstattung per Fl. 1.—, 1.50 M.
 - Frühlings-Veilchen, in eleg. 1/2 Dbd.-Kart. 2.—, 2.50 .
 - Violetta-Vera, 4 facher Auszug, in
 1/12 Dbd.-Kart. 2.—, 3.— .
 - Pracht-Veilchen, hochleg. Aufmachung
 in 1/12 Dbd.-Kart. 2.— .
 - Kaiser-Veilchen, 5 facher Auszug, hochfein 4.— .
 - Kaiser-Veilchen in geschliff. Krist.-Flac. 5.— bis 15.— M.
 - Frühlings-Veilchen-Seife,
 in geschmackt. 1/4 Dbd.-Kart. per Stk 50 Pf., per Kart. 1.40 M.
 - Wald-Veilchen-Seife, in
 geschmackt. 1/4 Dbd.-Kart. 50 1.50 .
 - Pracht-Veilchen-Seife, in
 hochleg. 1/4 Dbd.-Kart. 75 2.— .
 - Kaiser-Veilchen-Seife, feinst
 eifettiert 1.25 M. 3.50 .
 - Gloria-Veilchen-Seife, un-
 übertroffene Qualität 2.— 5.50 .

Bergmann & Co.,

König Johann-Strasse, neben dem Landhaus.

Die Sparkasse zu Leoben

verzinst Einlagen mit
3 1/2 %
 Geöffnet an jed. Wochentage v. 8—1 Uhr vorm. u. 3—6 Uhr nachm.
 Bis zum 3. eines jeden Monats eingezahlte Beträge
 werden voll verzinst. Einlagen pro Tag nach Uebereinkunft.

Geld — aber zweifelt du daran? „Reinheitsweg“ — aber Details müde es dich ohne dich nicht! (Wegandorfer Blätter.)

Sport-Nachrichten.

Handballspiel. Heute nachmittags 2 Uhr findet auf dem Dresdenplatz an der Wiener Straße Gauweitspiel Dresden II gegen „Hohenzollern II“ statt. — Am Sportplatz an der Rossener Straße findet am zweiten Weihnachtstertag, nachmittags 2 Uhr, ein Wettkampf zwischen der 1. Mannschaft des Dresdner Sportklubs und des Sportvereins „Guts Muths“ statt.

Auflösung der Eintaufgabe in Nr. 352 vom 20. Dezember. Mittelhand hat Rot und Schellen Wenzel, Eichel Ober, Neun, Grün Ober, Neun, Rot Neun, Sieben, Schellen As, Neun, Hinterhand den Rest. Der Spieler legt Rot König und Ober. Das Spiel nimmt folgenden Verlauf:

A.: Schellen Sieben, V.: Schellen As, E.: Schellen König;
 V.: Grün Neun, E.: Grün Sieben, V.: Grün König = 4 Augen;
 A.: Grün As, V.: Grün Ober, E.: Grün Neun = 24 Augen;
 A.: Schellen Neun, V.: Schellen Neun, E.: Schellen Ober;
 V.: Eichel Ober, E.: Eichel Sieben, V.: Eichel König = 7 Augen;
 A.: Eichel As, V.: Eichel Neun, E.: Eichel Neun = 21 Augen;
 A.: Rot As, V.: Rot Sieben, E.: Rot Neun = 11 Augen; in den Eintaufgaben 7 Augen, Summa 74 Augen.

Beim Verloren wird wieder einmal gemauert und — geräumt. Vorstand hat Rot Wenzel, Grün König, Ober, Neun, Neun, Sieben, Schellen Neun, Ober, Neun, Neun — und gibt nur drei Punkte mit 38 Augen an Hinterhand ab. Mittelhand, die sich kaum hätte herauswinden können, wenn ihre Karten angesprochen wurden, erhält seinen Stich. Wie war der Vorhand, wie der Verlauf des Spieles?

- Wittig, Scheffeltstr. 15, behandelt Hautauschläge, Flechten, Geschwüre, alte Hautkürfe, Schwächezustände. 9-3.
- Böttcher, Schloßstraße 5, seit 25 Jahr. f. geheime u. Hautkrankh. 9-4, abends 6-8, Sonntag 9-3.
- Goselinky, Johanneßstr. 15, I., beh. geheime Leiden.
- Durch „Sympathie“ heilt Uhlmann, Wettinerstr. 35, 3.
- Hansen. Wer diesen nicht heilt, verflucht sich am eigenen Leide! Kaiser's Brust-Caramellen (schwachmehendes Nahrungsmittel) sind täglich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Reizschleimung und Nervenleiden. 4512 not. deal. Besondere Beachtung, daß sie halten, was sie versprechen. Pakete 25 Bk zu haben in allen Apotheken, Drogerien und besseren Kol.-Böden. Vertreter: Julius Joch & Co., Dresden-Vl. 6.
- Vergessen Sie nicht, Gau's Name und Schutzmarke besagt, daß es das Beste ist, was für Geld erhältlich in Kautschuk. Es ist weder ein überreifer Versuch noch eine Nachahmung, sondern das Produkt 20-jähriger Arbeit an seiner Veredelung. Ein nützliches Weihnachtsgeschenk, das den Beschenkten gern und stets an seinen Geber erinnert.

Grossmann-Familien-Nähmaschinen



sind und bleiben unerreichbar in Bezug auf: **solideste Ausführung, hohe Leistungsfähigkeit und anstandslos Haltbarkeit!**

Verkaufsstellen: Waisenhausstraße 5, Reisingerstr. 21, Eingang Südringstr. 10, und in der Fabrik Oberritzer Str. 20.

Niederlagen: Dresden-Nordstr. 10, Herrn Max Baumgarten, a. d. Dreikönigskirche 5; Dr. Lohmann bei Herrn H. Kadalla, Oberritzer Str. 18.

5 Jahre volle Garantie!

Zahlungserleichterung wird auf Wunsch gewährt!

Strohhut-Nähmaschinen
Geschwindigkeitsmesser für Automobile

Kroenert-Stift, Haushaltungsschule in Deuben (Bez. Dresden).

Gründliche Ausbildung fürs Haus. Der Lehrplan erstreckt sich auf Kochen, Haushaltungskunde, Körperpflege, Behandlung der Wäsche, Plätten, Hausreinigung, Waschen und Ausbleichen, Schneidern, Sorgfältige Erziehung u. Pflege. Haus in großem Garten, schöne u. malerische Umgebung. Beginn der Kurse April und Oktober. Prospekte gratis durch **Gemeindevorstand Rudelt** oder die **Stiftsleiterin Frau Wanner, Deuben, Bz. Dresden.**

Vom Stadtleihamt versteigerte neue und best. Taschenuhren in Gold und Silber, Ketten, Ringe, Broschen, reell nach Gewicht unter Garantie empfindlich als Gelegenheitskäufe **E. Feistner, Uhrmacher a. Glasbläse, hier, Hauptstraße 21, I. Etage.**

Billige Spirituosen und Süssweine.

Kognak 1,20	Rum 1,50	Arrak 2,00
Portwein 85	Sherry 1,00	Samos 85

offiziert Weinhandlung **Peter Wilm, Kern,**
 Dresden, Waisenhausstr. 20.

Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur

Anfall-Versicherungen mit u. ohne Prämien-Rückgewähr.
 Ainder-Unfall-Versicherungen.
 Land- u. Seereise-Versicherungen.
 Haftpflicht-Versicherungen aller Art.
 Einbruchdiebstahl-Versicherungen.
 Reaktions- u. Verunreinigungs-Versicherungen.

Prospekte und Auskünfte durch die General-Bevollmächtigten für das Königreich Sachsen:
Adolf Langsdorf, Leipzig, Hofmeisterstraße 11,
Hütter, Pirus & Co., Leipzig, Reichstraße 39,
 sowie durch die Lokalvertreter an allen Plätzen.

Sanatorium Schreiberhau, Riesengebirge. Bahnst. Ober-Schreiberhau, 710 m über dem Meere.

Wassers-, Wechselstrom- und Lichtbäder, Massage-, Diät- und andere organische Kuren. — Sommer u. Winter beliebt. — Prospekte gratis und frei. Dirigierender Arzt Dr. med. **Felix Wilhelm,** früherer Assistent von Dr. Lehmann.

Dresdner Bank
A. Schaaffhausen'scher Bankverein

Dresdner Bank	} Aktienkapital M. 160 000 000 Reservefonds „ 41 500 000
A. Schaaffhausen'scher Bankverein	
	} Aktienkapital M. 125 000 000 Reservefonds „ 24 700 000
	zusammen ca. M. 351 200 000

Niederlassungen

- Dresdner Bank:** Dresden. Berlin. Frankfurt a. M. London. Altona. Bremen. Bückeburg. Chemnitz. Detmold. Emden. Fürth. Hamburg. Hannover. Lübeck. Mannheim. Nürnberg. Plauen i. V. Zwickau i. S.
- A. Schaaffhausen'scher Bankverein:** Köln a. Rh. Berlin. Düsseldorf. Bonn. Cleve. Duisburg. Dülken. Emmerich. Grovenbroich. Krefeld. Kempen. Moers. Neuss. Odenkirchen. Potsdam. Rheydt. Ruhrort. Viersen. Wesel.

Sämtliche Niederlassungen, Wechselstuben und Depositenkassen beider Banken befassen sich u. a. mit:

- Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung;**
- An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Geldsorten, Devisen u. s. w.;**
- Ausstellung von Checks und Kreditbriefen;**
- Diskontieren und Einziehen von Wechseln und Checks;**
- Beleihung börsengängiger Wertpapiere und Versicherung gegen Kursverlust bei Auslösung;**
- Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren;**

sowie ferner mit der **Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen und verlostten Effekten.**

Das Verzeichnis aller derartigen Coupons, Dividendenscheine und verlostten Stücke, mit deren Einlösung beide Banken beauftragt sind, liegt an den Kassen aus.

Stahlkammern

werden eiserne Schrankfächer vermietet zur sicheren Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Schmucksachen etc. unter eigenem Verschluss des Mieters oder zur Hinterlegung von Paketen, Kisten und dergl. als verschlossene Depots unter gesetzlichmässiger Haftung der Bank.

Seite 15 „Dresdner Nachrichten“ Seite 15
 Sonntag 21. Dezember 1905 Nr. 356

Vermischtes.

Ein Jahr über seine Jubelfeier. Von einem alten Staatsmann wird geschrieben: Vor einiger Zeit wurden als „historisches Dokument“ die eigenartigen Erlasse des oft genannten letzten Kaisers von Mexiko, Maximilian I., des „Königlichen“, über seine Regierungsbekanntmachung im Jahre 1848 wieder in Erinnerung gebracht. Wie aufgeführt und menschlich dieser Kaiser dachte und empfand, erhellt auch aus dem nachstehenden Schreiben, das er aus Anlaß des bevorstehenden Tages seines hundertjährigen Regierungsjubiläums, das am 12. Juli 1848 in seinem Lande unter allgemeiner Teilnahme gefeiert wurde, an seinen ersten Regierungsbeamten richtete. Welche auch dieses „Dokument“ dazu beitragen, das Andenken des Kaisers in weiteren Kreisen zu Ehren zu bringen! Das originale Schreiben lautet: „Der Kaiser! Eine Jubelfeier waren einem noch lebenden Menschen, der mit schwachen Kräften im kleinen Kreise wirkt und, so Gott will, noch lange wirken will, die erhebt nicht. — die Hand aufs Herz! — als ein Uebermut. Wer weiß, was man in fünfzig Jahren von seinem Wirken sagt! Auf der anderen Seite steht's fest, daß eine Krönung, so lange Jahre unter Gottes schützendem Schutze geführt, Grund darbietet zum größten Dank gegen die überauswillige Gnade der Vorsehung, ebenso, daß es (besonders in unserer Zeit!) Unrecht wäre, dem menschlichen Volkswillen nicht seinen Lauf zu lassen, der mit wahrhaft unverdienten ewigen Andenken (Meines einzigen Blick!) — Vollstimmte — Gottesdienste! — Nun denn: Denn bevorstehender Freitag gerührt ja mir! — Ich wünsche das sogenannte Jubiläumspublikum ungefähr so: Früh: Gebet zum Himmel, dann ein freier Feiertag. Wer den Tag feiern will, der möge es ohne Zwang und Eitelkeit, ohne Fußscharren und Lakentuch, ohne offizielle und offizielle Zutritt und namentlich ohne jegliche schändliche Rollen; Zwedessen, Erleuchtung und andere Zeremonien (wollen ohne — unleserliches Wort!) und andere Oberflächlichkeiten tun! Abends: Tänzchen, damit die bessere Hälfte nicht leer ausgeht. Per harten Zeit halber empfehle ich zwei Dinge: Vergeht der Armen nicht — Verdrängung der Feiler auf einen Tag, zu welchem ich den Donnerstag (12. Juli) 2 Tage nach dem des Regierungsjubiläums vorschlage. Ich überlasse Ihnen das nötige p. v. nicht gerade dienstlich sein! als mein alter Freund, bekannt zu machen. Maximilian I., 1848.“

Die drahtlose Telegraphie als Triebkraft für Ufern. Wenn das Entschloßene Recht hat, daß mit dem erreichten Gleichgewicht aller Ufern der Welt auch die Klagen aufhören werden, so sind wir von diesem idyllischen Zustand offenbar nicht mehr weit entfernt. Man hat nämlich als neueste technische Erfindung die Verwendungsmöglichkeit der drahtlosen Stromübertragung auf elektrische Ufern praktisch erprobt und herausgefunden, daß man von einer Stromabteilung aus über 4000 elektrische Ufern in Betrieb und zwar im absolut gleichen Takt erhalten könne. In diesem Punkte wird die Hauptstation mit einem 2 Meter hohen Mast, einem Wellenrührer und einem elektrisch betriebenen, freischwingenden Pendel ausgerüstet, das den Stromfluß des Wellenrührers in Zeitabständen von genau einer Minute öffnet und schließt. Die von der Hauptstation abgehenden Unterstationen aufzulegen, auf Dampfschiffen aufgestellten Empfängerstationen, die außer der Sicherung eine Art Relais tragen. Diese Relais haben eine beliebige Anzahl von mit Takt untereinander verbundener elektrischer Nebenstationen in Gang, die ihre Kraft aus dem städtischen Lichtstrom beziehen. Die von Minute zu Minute von der Hauptstation abgehenden Wellen werden also von den Masten der Unterstationen aufgefängt, die ihrerseits den Relais jeder Nebenstation von Minute zu Minute vorwärtsleiten. Natürlich könnte man an das vorerwähnte für öffentliche Ufern geplante System gegen sehr billige Tarifsätze auch private elektrische Ufern anschließen.

Einem raffinierten Gaunerkniffe sind in Karlsruhe zwei Geschäfte zum Opfer gefallen. Ein fein gekleideter Mann kommt in ein Pelzwarengeschäft und sucht sich einen Pelz im Werte von 300 Mark aus, der mit einem Tausendmarktschein bezahlt wird. Als der Geschäftsmann die Banknote prüft, erkennt ihn der Gauner dringend, sich die Gehilfen im nächsten Bankhaus beistellen zu lassen. Ein Verhör bringt dies und eschirft noch weniger Minuten mit der Antwort des Bankiers, daß die Note echt ist. Nun nimmt der Gauner die Wirtin des Geschäftes an und sagt zu dem Geschäftsmann, er hätte sich anders bekommen und wolle seinen Bedarf in einem anderen Geschäft decken. Nach einer halben Stunde erkundigt das Schwindlerpaar wieder im Laden, das Geschäftliche abermals nicht gefunden zu haben, und erhebt einen Pelz für 300 Mark. Erst nachdem das laubere Paar längst verschwunden war, fand der Geschäftsmann, daß er nun wirklich einen falschen Tausendmarktschein in Zahlung genommen und 300 Mark herausgegeben hatte. Aus den gleichen Trick fiel auch ein Antiquitätenhändler herein, bei dem das Schwindlerpaar Kunstgegenstände im Werte von 1300 Mark mit zwei falschen Tausendmarktscheinen kaufte.

Die Buchhalterin mit 28 Fehlern. Einer ganzen Handwagen mit den gesamten Geldgeschüßbüchern ließ in Berlin der Kaufmann Sch. bei dem Kaufmannsgericht verfahren, um in der Verhandlung dem Gerichtshofe die 28 Fehler seiner Buchhalterin zu demonstrieren, mit denen er ihre vorläufige Entlassung begründete. Der Ehe machte der Kläger den Vorwurf völliger Unfähigkeit und beantragte deshalb die Abweisung ihres Klageanspruches von 180 Mark für zwei Monate. Die Richter nahmen als Männer der Praxis genaue Einsicht in die vorgelegten Bücher. Die gerügten 28 Fehler bestanden aus Rechen-, Schreib-, wie Marienwerber statt Marienwerber, und ähnlichen kleinen Sünden. Einer der Richter erklärte: „Ich bin früher auch lange Jahre Buchhalter gewesen, ich habe aber auch Fehler gemacht.“ Durch die Beweisführung wurde ferner festgestellt, daß die Klägerin beim Eintritt die Bücher in einer höchst unordentlichen und rüchständigen Föhrung vorfand, und daß sie während der Arbeit vielfach fortgerufen wurde. Glänzende Zeugnisse aus früheren Stellen fanden zu dem seitens des Beklagten erhobenen Vorwurf völliger Unfähigkeit in direktem Gegensatz. — Das Kaufmannsgericht verurteilte die beklagte Firma zur Zahlung von 180 Mark. Trotz der 28 Fehler könne von völliger Unfähigkeit keine Rede sein; einer Buchhalterin müsse, wenn der Ehe fehlerfreie Arbeit verlange, die Möglichkeit zum ungestörten Arbeiten gegeben werden, was aber hier keineswegs der Fall gewesen sei.

Die Weibung eines Mülhauer Blattes, wonach der Oberst Henry, dessen Selbstmord auf dem Fort Valerien mitten in der Dreifus-Affäre im September 1898 gewaltiges Aufsehen erregte, im Februar 1903 in Buenos Aires gesehen und erkannt worden sein soll, wird in der Pariser Presse lebhaft besprochen. Zwei Ärzte, welche den Selbstmord zu konstatieren hatten, ein Militärarzt vom Fort Valerien und ein Arzt aus Kanterre, der Oriskant, zu der das Fort gehört, erklärten sofort übereinstimmend, das könne nicht sein, da sie die Leiche mit der durchschnittenen Gurgel auf dem Bette im Arrestlokal für Offiziere und daneben auch noch eine Mülleiche gesehen hätten. Doch hatte keiner derselben Henry im Leben gekannt. Der Umstand, daß Frau Henry und Gräbelin, der oft genannte Archivar im Kriegsministerium und nunmehrige Generalsekretär des „Gclair“, bei der Leiche Totenwache hielten, könnte daper als besserer Beweis für den Selbstmord des Schrittschüßers dienen, als das Zeugnis der beiden Ärzte. Jetzt erhält der „Gclair“ aber eine Zuschrift, welche den Selbstmord ebenfalls bestritt. Der Verfasser des Briefes ist ein Feldner für illustrierte Blätter. Maurice Heuliet, welcher am 12. Februar 1898 im Sala-Prozesse Henry in einer Entfernung von kaum zwei Metern gegenüber, ihn scharf beobachten konnte und sein Porträt entwarf. Er ist jetzt überzeugt, daß der Selbstmord nur eine Fälschung war, um Henry einer entehrenden Strafe zu entziehen.

Vor einigen Tagen ist wie die „N. O. C.“ meldet, die Marquise Spinola Grimaldi verstorben, ohne daß ihr Tod in Italien besondere Beachtung gefunden hätte. Und doch verdient er diese vielleicht deswegen, weil die Dahingewandene eine ganz nahe Verwandte des italienischen Adelshauses war und ihr Verschwinden geeignet ist, die Erinnerung zu werden an ein der romantischsten Kapitel aus der Vergangenheit der Dynastie Savoyen. Denn die Marquise Spinola war eine Tante des regierenden Königs Viktor Emanuel III., die Tochter seines Großvaters, des Königs Emanuel II., aus dessen morganatischer Verbindung mit Rosa Teresa Bercehana, der Tochter eines einfachen Soldaten der italienischen französischen Armees, einem Mädchen, das selbst nur eine ganz primitive Erziehung genossen hatte, durch seine auch vorweltliche Schwärmer aber das leicht erfindbare Herz des „Me Galantomo“ so zu fesseln konnte, daß er sich nach dem

Vorlesung siehe nächste Seite.

Die Akten sind geschlossen

Aber den Bohnenkaffee, — die Wissenschaft hat gesprochen! Die gleiche Wissenschaft hat auch über Kathreiners Malzkaffee geurteilt. — Sie spendet ihm uneingeschränktes und einstimmiges Lob wegen seiner vollkommenen Unschädlichkeit und vor allem wegen seines charakteristischen würzigen Kaffee-Geschmacks, den Kathreiners Malzkaffee allein — dank einem besonderen Fabrikations-Verfahren — vor sämtlichen anderen Malzkaffees und sonstigen Ersatz-Getränken voraussetzt.

Hier ist der Beweis: —

- Dr. Wettenhofer: —** „... daß Kathreiners Malzkaffee frei von schädlichen Substanzen ist und durch seinen koffeinhaltigen Wohlgeschmack, seine appetitliche Auhenseite und seine für jeden Käufer sofort erkennbare Reinheit alle anderen Kaffee-Eurrogate weitlich übertrifft.“
- Birchow: —** „Aus Gesundheits-Rücksichten verbindet, Bohnenkaffee zu trinken, verpüre ich nach dem Genuß von Kathreiners Malzkaffee keinerlei Folgeerscheinungen, wie sie der Bohnenkaffee erigt. . . . Der Geschmack dieses Malzkaffees ist ein so guter und reiner, daß er mit Genuß für sich getrunken werden kann.“
- Prof. Dr. Verficetti, Rom: —** „Kathreiners Malzkaffee ist eines der besten Ersatzmittel für Kaffee, sowohl für leicht erregbare Naturen.“
- Prof. Dr. Gueber: —** „... diese Nachteile sind zum ersten Male in Kathreiners Malzkaffee beseitigt. . . . Vor allem fehlt jede nachteilige Wirkung auf die Verdauung, so daß das Präparat ganz besonders statt des in vielen Fällen nur schädlichen Bohnenkaffees bei Kindern, Schwächlichen, Mädchen und schwächlichen Frauen zu empfehlen ist, welche letztere beiden Klassen so sehr zum Mißbrauch von Kaffee neigen.“
- Professor Dr. Eulenburg: —** „Meine Meinung über Kathreiners Malzkaffee geht dahin, daß dieser ein der besten — vielleicht das beste — der zurzeit gebrauchlichen, mir bekannten Kaffee-Ersatzmittel darstellt.“ (— Die Frau, IX 5 p. 308.)
- Prof. Dr. Buchner: —** „Die Einführung und Verbreitung von Kathreiners Malzkaffee muß vom hygienischen Standpunkt aus als ein Verdienst betrachtet werden.“

Das entscheidende Schlüsselwort.

Da diese höchsten und vollkommensten Genuß-Eigenschaften, welche den Malzkaffee allein zum vollwertigen Ersatz für Bohnenkaffee befähigen, nur der echte Kathreiners Malzkaffee besitzt, und nur dieser allein, so kommt natürlich alles darauf an, daß man beim Einkaufe auch wirklich den echten „Kathreiner“ erhält. Man lasse sich also durch Anpreisungen aller möglichen anderen „Malzkaffees“ nicht täuschen und irreführen, sondern

merke — sich — ganz — genau:

Der echte Kathreiners Malzkaffee wird nur in fest verschlossenen Paketen verkauft, welche das Bild und die Namensunterschrift des Pfarrers Kucipp als Schutzmarke führen. Wer also jetzt im Dienste seiner Gesundheit dem großen Zuge der Zeit folgen will, der mache Kathreiners Malzkaffee zu seinem täglichen Getränk und beginne damit sogleich.



Louis Herrmann
DRESDEN - A. Kgl. Hofl.
Verkaufsstellen:
AM SEE N° 28. par. u. 1. Etage
GEORGPLATZ 1. Ecke Gewandhausstr.

Börsen-Interessenten!
Ist mein neuesten Wochenbericht. Zusendung gratis. An- und Verkauf von Börsen-Papieren für sämtliche Börsen zu günstigen Bedingungen. Prompte Bedienung. Adolph Kirschberg, Leipzig, Grimaldi-Str. 21, Bank-Kommissions-Geschäft.

Moderne
Porzellane
nach Entwürfen von verschiedenen Professoren.
Tafelgeschirre, Kaffeegeschirre,
Teegeschirre, Waschggeschirre,
Kaffee-, Tee- und Mocca-Tassen
und verschiedene andere Gebrauchsgegenstände.
Königl. Hoflieferant
Carl Anhäuser,
König Johann-Strasse.

Geschäfts-Kaiser
Plauen i. V.
Heinr. F. Schulze, Annenstr. 8.



Trink
TAEN ARR NEE'S MANDARIN
THEE!
Verkaufsstellen durch mein Plakat „Mandarin“ kenntlich

Photographie-Rahmen
von 25 Pfg. bis 3 Mk.
Wandbilder, Vasen, Figuren, Spiegel
und sämtl. Galanteriewaren in hervorragender
Auswahl und Güte.
F. G. Petermann,
Galeriestr. 4 und Wettinerstr. 16.

Seite 17 „Treibender Nachrichten“ Seite 17
Sonntag, 24. Dezember 1905 Nr. 356

Tode seiner ersten Gemahlin, der Königin Adelheid, die unter diesen Verhältnissen schwer gelitten hatte, am 7. November 1889 mit ihr trauern ließ und sie zur „Gräfin von Mirafiori und Fontanafredda“ erhob. Sie hatte ihm schon vorher zwei Kinder geschenkt, eine Tochter und einen Sohn. Der letztere, der wie sein Vater Emanuel hieß und eine Contessa Montecorboli zur Frau hatte, ist bereits 1894 gestorben, — mit Hinterlassung von zwei Söhnen, die in die italienische Armee eintraten, sich zu sehr lebenslustigen Kavaliere entwickelten und ihrem Oheim, dem Könige Humbert, Gelegenheiten gaben, ihnen das Oftern für sie heilsam einzurichten. Der schöne Rosa Verrellana Tochter aber verheiratete sich erst mit dem Marquis Jakob Spinola-Grimaldi und nach dessen frühem Tode mit einem anderen Eproffen dieses alten und berühmten Geschlechtes. Sie ist genau 57 Jahre alt geworden. — Es wird übrigens von glaubwürdigen Zeugen neuerdings behauptet, König Viktor Emanuel habe sogar die feste Absicht gezeugt, die Gräfin Mirafiori zur Königin proklamieren zu lassen, und nur sein Tod habe ihn an der Ausführung dieses Entschlusses gehindert, die sicherlich bei der großen Weisheit seines Volkes starken Unwillen hervorgerufen und so die ippichwörtliche Popularität des Begründers der Einheit Italiens erheblich beeinträchtigt hätte.

Der Rauch der Großstadt als Feind der Kunst. Auf eine nicht zu unterschätzende Gefahr machte, wie aus London berichtet wird, Sir W. B. Richmond, Mitglied der Royal Academy, in der Sitzung einer Konferenz zur Bekämpfung der Rauchplage aufmerksam. „Bevor wir London nicht vom Rauchgift befreien, können wir keine dauerhaften Bilder in der Hauptstadt haben“, so führte er aus: „die Bilder werden schwarz oder dunkelgelb, wenn sie einige Zeit eingeschlossen gehalten werden. Titan überlegte seine Bilder in der Sonne zu trocknen, sie die ganze Nacht im Freien zu lassen und dem Morgentau auszuweichen. Wenn man das in London versuchen wollte, so würden die Bilder schwer darunter leiden. Der Raum wird durch den Rauch vergiftet“, kostbare griechische und asiatische Bildwerke im Britischen Museum verachtern langsam, aber sicher. Die National Gallery in Wiltonen Strand wert, ebenso das Britische Museum und das South Kensington Museum, auch die Bildsammlungen in London und anderen sauberen Städten sind unschätzbar. Wenn man die Angelegenheit also auch nur vom rein finanziellen Standpunkt ansehen wollte, so muß man früher oder später zu einer gesetzlichen Regelung der Bekämpfung des Rauchs in den Großstädten gelangen.

Vor einigen Tagen starb eine reiche Dame in Paris und gab in ihrem Testamente folgendem seltsamen Wunsch Ausdruck: „Ich wünsche und verlange, daß man von meinem Vermögen 70 000 Francs für meine Bestattung aufwende.“ Die Erben wollten diesem letzten Willen ihrer Verwandten nachhänglich nachkommen und stürzten sich in die größten Kosten. Sie ließen die Leiche von hervorragenden Ärzten einbalsamieren und in einen herrlich geschmückten Sarg legen. Dieser wurde in einem Begräbnisse allerersten Klasse unter Kojen vergraben nach dem Friedhofe übergeführt. Trotzdem konnten die Erben, obgleich sie auch große Ausgaben für die religiöse Zeremonie gemacht hatten, die 70 000 Francs nicht ganz ausgeben. Sie entschrieben sich daher dafür, die Trauerdekorationen und Vorhänge, deren Riese in Paris sehr teuer ist, noch fünf Tage nach der Bestattung an dem Totenbause zu belassen. Nun wollte einer der Mieter dieses Hauses am Donnerstag eine Soiree geben und ging deshalb zu dem Hausmeister, um gegen die Trauerdekorationen zu protestieren. Er verlangte das sofortige Abnehmen derselben, konnte aber den Hausmeister nicht dazu bewegen. Er begab sich darauf zum Polizeikommissar, wo er gleichfalls nichts auszurichten vermochte. Es blieb ihm nichts übrig, als die Soiree abzusagen, ließ aber dann den Totensarg durch einen Gerichtsdiener feststellen. Dieser seltsame Prozeß wird seine Erbengüter vor dem Zivilgericht finden, und damit werden die Erben wohl endgültig der Sorge entledigt sein, wie sie die von der Verstorbenen verlangten 70 000 Francs ausgeben sollen.

Der Phonograph als Betrüger. Aus Paris wird berichtet: Einen eigenartigen Verant nahm eine Gesellschaft, die dieser Tage ein Versicherungsunternehmen namens Bartant gab. Unter neuen Gästen befand sich auch ein gewisser Paul Cammin. Die Dame des Hauses, die eine schöne Stimme hatte, sang zunächst ein paar Lieder, und dann brachte der Wirt, um seine Gäste zu unterhalten, einen Phonographen herbei. Alles lachte gespannt auf, als eine Walze mit der Aufschrift „Romisches Lied“ eingesetzt wurde. Zunächst war man sehr überrascht, denn der Phonograph ließ das bekannte Duett aus „Romeo und Julia“ erklingen, gesungen von Mme. Bartant und M. Paul Cammin. Aber dann kam die Komik: mitten hinein in das Lied traten in den Pausen halbe Liebesworte: „Mein lieber Liebster!“ „Ja, Geliebter!“ „Ja, Paul, mein Schatz!“ Und Paul, der Schatz, antwortete: „Ja, geliebte Anele, du bist ein Engel!“ Tabla! Alles schrie, die Gäste wollten nichts Weiteres zu tun, als sich eiligst zurückziehen, und Bartant ging mit seinem Phonographen zum Richter, bei dem er unter Berufung auf seinen einwandfreien Zeugen die Entscheidungsfähigkeit erhob. Der vergebliche Liebhaber hatte die Walze, die er für sich gemacht hatte, aus Versehen liegen lassen.

Bücher-Neuheiten.

Es genügt einen eleganten Reiz, die Gedankenwelt und die persönlichen Lebensbedingungen unserer Geistesheben Goethe und Schiller aus dem unmittelbaren Bereich und Arbeiten ihrer Zeitgenossen kennen zu lernen. Nicht nur unsere großen Klassiker selbst treten uns dadurch näher, auch ihre Schöpfungen erscheinen uns in hellerem Lichte und werden uns vertrauter. Der durch seine wertvollsten Bücher über den Dichterkreis bekannte Dr. W. Hode in Weimar hat diese praktische Wirkung erkannt und gewürdigt, als er sich entschloß, in den „Stunden mit Goethe“ (hauptsächlich vier Bände zu je 1 Mark, Berlin, E. S. Mittler & Sohn) den großen Reiz gebildeter Väter in regen geistigen Verkehr mit den deutschen Klassikern zu bringen. Die selten harte Verbreitung und der ungestörte Bestand, welche der erste Jahrgang gefunden hat, sind ein Beweis, in wieweit hohem Maße das in diesem Sinne vollständigste Unterrichts- und ein wertvolles geistiges Gut ist. Das mit Spannung erwartete zweite und dritte Jahrgang werden uns durch besonders reichen und vielfältigen Inhalt in Wort und Bild aus.

Im Verlage von Duppel & Weygen, Berlin W. 30, erschien soeben: J. von Kozina: „Die Laska“, ein russisches Frauenleben (gebunden 6 Mk.). Die der Literatur ansehnlich, schildert der vorliegende Roman ein ganzes Menschenleben: den an inneren wie äußeren Eigenschaften unerschöpflichen tragischen Erdenkampf einer vornehmen Russin. Die klassische Charakteristik der bis in die letzten Tage so wunderbar edlen Heldin, die uns vom ersten Augenblick an interessiert, sowie die zahlreichen Haupt- und Nebenfiguren, die alle ausgeprochen russisch denken und handeln, ist hier mit Geduld und Liebe so plastisch lebenswahr ausgearbeitet wie nie zuvor. Alles, alles ist in diesem Buche nichts als unerlöschliche Lebenswärme. Die Betrachtung russischer Zustände und Gesellschaftsstruktur macht das Buch ganz besonders interessant und beweist, daß wir Weltkundler und zunächst ein durchaus kaltes Bild von den Verhältnissen im großen russischen Volk machen.

Der Ausblick auf die finanziellen Anwartschaften eines modernen Krieges setzt, daß neben der Notwendigkeit der militärischen Kriegsbereitschaft für jeden auf seine Zukunft bedachten Staat die Notwendigkeit der finanziellen Kriegsbereitschaft besteht. Unter diesen Gesichtspunkten, nach der finanziellen Seite hin, verdient der neuzeitliche Kampf zwischen Rußland und Japan die genaueste Beachtung. Die eingehenden Ergebnisse solcher Beobachtungen sind in dem Buche, welches, ist die Aufgabe eines der E. S. Mittler & Sohn, Berlin SW., erschienenen Werke von Prof. Dr. Karl Helfferich, „Das Geld im russisch-japanischen Kriege“, (Preis 4,50 Mk.) Der als vielfacher Legationsrat im Auswärtigen Amt tätige Verfasser gibt in seinem Buche einen Überblick über den Stand der Finanzen der beiden kriegführenden Mächte vor dem Kriegsausbruch, stellt die Maßnahmen fest, die man ihnen zur Deckung des durch den Krieg hervorgerufenen Geldbedarfs getroffen worden sind, und schildert in durchaus objektiver Weise die Rückschlüsse des Krieges sowohl auf die Staatsschulden und die internationalen Verhältnisse der unmittelbar beteiligten Staaten, als auch auf die internationalen Geld- und Kapitalmärkte.

Im Verlage des Allgemeinen Vereins für Deutsche Literatur erschien: „Korea“, Reisebeschreibungen von Dr. Siegfried Henke, herausgegeben von Dr. Georg Wogner. (Preis elegant gebunden 7,50 Mk.) Der Autor hat die in diesem Buche behandelten Fahrten zwischen dem Ende des europäisch-japanischen Krieges und dem Ausbruch des russisch-japanischen Krieges, wo das bis dahin noch fast unbekannte Land, bis vor kurzem noch als „verrückte Insel“ Ästien, durch die politischen Umstände überall zunächst die Beachtung verdiente Eigenart noch völlig unbekannt. Er schildert zunächst die Bereitung verschiedener Kostensorten des Landes Korea, einschließlich des wichtigsten Erzeugnisses des Landes, des Korianders, die in der letzten Zeit sich ausgebreitet haben in das Innere des Landes, die ihn auf seinen begangenen Waden quer über die ganze Halbinsel führen und ihn diese Einblicke in die Landschaft, die alte Kultur und die moderne, insbesondere die deutsche Arbeit an der russisch-japanischen Kollisionsstelle des Landes tun lassen. Dann folgen eingehende Schilderungen von Seoul, der Hauptstadt des Landes, eine der eigenartigen Städte der Welt. Auch von koreanischen Dörfern wird aus seiner Aufklärung kennen. Die Sonette und Skizzen des Verfassers kommen in diesem Werke zur neuen Gestaltung.

Gebr. Arnhold

Bankhaus
Waisenhausstrasse 20.
Hauptstrasse 38.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.

Annahme von Geldern zur Verzinsung.

Vermietung von einzelnen unter alleinigem Verschluß der Ermieter stehenden Safes in unseren nach den neuesten Erfahrungen im feuer- und diebstahlsicheren Gewölbe erbauten

Stahlkammern

sur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art, wie: Effekten, Urkunden, Schmuck etc.

H. Maukisch

34 Hauptstr. Dresden-N., Hauptstr. 34.

Hervorragende Neuheiten und Massenauswahl in:

**Damenuhrketten
Herrenuhrketten
Taschenuhren**



Die billigen aber streng festen Preise sind an jedem Stück vermerkt.

Garantie für alle Waren. Umtausch nach dem Feste.

Bassenge & Fritzsche

Bankgeschäft,

Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.

Beleihung von Wertpapieren.

Annahme von Geldern im Depositen- und Scheckverkehr.

Verwaltung von Wertpapieren, Kontrolle der Auslosungen, Einholung neuer Zinsbogen, Einzug geloster und gekündigter Effekten.

Einlösung von Coupons, Umwechslung von ausländischen Banknoten, Gold etc.

Domizilstelle für Wechsel.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusage kulanter und sorgfältiger Bedienung.

Vorzügliche Festgeschenke!



Lederwaren - Spezialität
C. Heinze,

Dresden-A., 21 nur Breitestrasse 21,

Erstklassige Auswahl und neueste Muster von: Portemonnaies in allen Formaten und Lederarten, Zigarren-Etuis und Brieftaschen, Photographie-Albums, Markt-, Reise- u. Damentaschen aller Art, Reise-Necessaires, Koffern, Schulranzen, Musik-, Aktens-, Schreib- u. Schultaschen, Hosenträger usw. in allen Preislagen, gut und billig. Bitte um günstigen Besuch!

Rom. Pension Hannover, 8 Via Ventronestr. 4, a. d. Höhe d. Central-Schiffm. Best. 6-9 Uhr, Mitt. d. Nacht. Prof. Dr. Dr. W. W. W. W. W.

Freiberger Papierfabrik zu Weissenborn.

Wir machen hierdurch bekannt, daß der Zinsschein Nr. 18 unserer Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1899 vom 2. Januar 1906 an

in Dresden: bei der Dresdner Bank und deren Filialen in Chemnitz u. Zwickau u. dem Bankhause H. G. Läder; in Freiberg: bei der Vorschussbank und bei Herren Ludwig & Co.; in Weissenborn: an der Kasse der Gesellschaft zur Einlösung gelangt.

Bei dieser Gelegenheit ermahnen wir daran, daß laut Bekanntmachung vom 20. Juni dieses Jahres folgende Schuldscheine unter 4% Anleihe vom Jahre 1899:

Lit. A zu 1000 Mk.	Rt. 35 54 144 165 167 187
	217 255 271 289 319 355 — 12 Stüd.
Lit. B zu 500 Mk.	Rt. 401 441 469 510 521 559
	570 590 626 629 637 678 — 12 Stüd.
Lit. C zu 300 Mk.	Rt. 848 856 967 979 1013
	1048 1049 1051 1088 1115
	1129 1157 1270 1315
	1359 1405 1448 1455
	1473 1475 1498 1577
	1581 1583 1597 1650
	1685 1738 1741 1789 — 30 Stüd

zur Rückzahlung auf den 2. Januar 1906 gelöst worden sind. Die Auszahlung derselben erfolgt gemäß § 4 des Anleihe-Planes von diesem Tage ab an obigen Zahlstellen; eine weitere Verzinsung findet nicht statt und es wird bei späterer Vorzeigung der Remittent etwa fehlender Zinsscheine am Kapitalbetrage gekürzt. Von früheren Auslosungen sind noch nicht zur Einlösung gelangt:

Lit. C zu 300 Mk.	Rt. 1017 gekündet per 2. Januar 1906.
Lit. B „ 500 „	502 „ „ 2. „ 1906.
Lit. A „ 1000 „	6 „ „ 2. „ 1906.
Lit. B „ 500 „	511 „ „ 2. „ 1906

worauf Inhaber zur Vermeidung weiterer Zinsenverluste aufmerksam gemacht werden.

Weissenborn, den 20. Dezember 1905.

Der Vorstand.

Stadler. Aug. Banholzer.

Nach Kopenhagener Art: **Tiere.** Königl. Hoflieferant **Anhäuser,** König Johann-Str.

Die Städtische Sparkasse zu Königsbrück

verzinst Einlagen mit 3 1/2 Prozent und ist geöffnet jeden Wochentag: von 8 Uhr vorm. bis 1 Uhr mittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags; Sonnabends: von 8 Uhr vorm. bis 2 Uhr nachmittags. Einlagen, die am 1., 2. und 3. eines Monats erfolgen, werden auf den vollen Monat verzinst.

Waldschlösschen-Terrasse

7000 Sitzplätze. Herrlich an der Elbe gelegen, mit dem schönsten Blick auf ganz Dresden. Telefon Nr. 2527.
Feenhafte elektrische Beleuchtung. Erstes und grösstes Konzert- u. Ball-Etablissement der Residenz. Dampfheizung im ganzen Hause.

Am 1. Weihnachtsfeiertag

Grosses Extra-Militär-Konzert

von der Kapelle des 4. Königl. Sächs. Artillerie-Regiments Nr. 48 (Direktion: Herr Stabstrompeter Matzka.)
Anfang 4 Uhr, Ende 11 Uhr. **Vorzüglich gewähltes Programm.** Eintritt mit Programm 10 Pf.

Am 2. und 3. Feiertag

feiner öffentlicher Familien-Abend.

Ballmusik für Neustadt konkurrenzlos. An diesen Tagen kommt das von mir erfundene und zum Gebrauchsmusterschutz angemeldete neue Instrument „Die Glocken von St. Markus“ zum ersten Male in Gebrauch (konkurrenzlos in ganz Deutschland). **Anfang 4 Uhr.**

Ab 1. Januar 1906 **täglich** von nachmittags 4 bis abends 11 Uhr

Dezente Konzerte (Streichmusik)

Eintritt frei. in den eigens hierzu vorgerichteten Parterre-Räumen. Eintritt frei.
ff. Kaffee mit Sahne und Schlagsahne $\frac{1}{2}$ Portion 40 Pfg., $\frac{1}{4}$ Portion 25 Pfg., 1 grosse Tasse 15 Pfg.

Reichhaltiges Konditoreibüfett im Hause.

Bestgepflegte echte Biere. Menüs (5 Gänge) à Mk. 1,50 täglich von 12 bis 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Reichhaltige Speisen-Karte (Stammabendbrot).

Am 25. Januar, 15. Februar und 15. März 1906

3 grosse Sinfonie-Abonnements-Konzerte

ausgeführt von der gesamten Kapelle des 12. Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 177 (Direktion: Herr Königl. Musikdirektor H. Röpenack).
Anfang 7 Uhr. Eintritt pro Person an der Kasse 30 Pfg., im Vorverkauf für alle 3 Konzerte 60 Pfg.

Karten zu diesen Konzerten und zum Maskenball sind im Vorverkauf in Dresden zu haben bei: Wolf, Zigarrenhandlung, Postplatz, Arndt Fischer, Zigarrenhandlung, Kaiserpalast, Hotel Forsthaus, Kl. Brüdergasse, Café Poenig, Café Parsifal, Restaurant „Stille Musik“, Bautzner Str., Kaufmann Rich. Lommatsch, Sebnitzer Str., Kaufmann Hauptmann, Waldschlösschenstr., und am Büfett der Waldschlösschen-Terrasse; ferner in Weisser Hirsch: Zigarrenhandlung R. Schnell, Buchhandlung Otto, sowie bei Friseur Matteck.

Um zahlreichen Besuch bittet

hochachtungsvoll

Hermann Hoffmeister, Traiteur.

NB. Unser diesjähriger Maskenball findet am 12. Januar 1906 statt.

Neue Bewirtung!

Werten Gästen, Freunden, Bekannten und Nachbarn hierdurch die ergebene Mitteilung, daß wir das

Restaurant „Erholung“,

Dübener Strasse 41,

übernommen haben. Es wird unser Bestreben sein, die uns be-
ehrenden Gäste mit nur vorzüglichsten Speisen und Getränken zu
bedienen und bitten um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll Paul Böhme und Frau.
Vorberthiger Inhaber des Restaurants „Immergrün“, Bautzner Str. 13.

Weinhandlung Hubertus-Keller.

Inhaber: Const. Butziger,

Scheffelstrasse 21,

empfiehlt zu Sonderpreisen ausser dem Hause:

1896 er Chât. Beyevelle (rot Bordeaux)	2,00 Mk.
1899 er Haut Sauternes (weiss Bordeaux)	2,40 Mk.
1900 er Oppenheimer	1,45 Mk.
1900 er Hochheimer	1,70 Mk.
1900 er Brauneberger	1,50 Mk.
1900 er Bocksteiner	3,00 Mk.

Heute abend als Spezialität:

Karpfen polnisch.

Leibenfrosts Weinstuben,

An der Frauenkirche 13. Tel.: Berta Beber.
Warme Küche. Kleine Preise. Abends geöffnet.
Altrenom. Lokal. - Familienverkehr.
Anerkannt gute Weine. - $\frac{1}{2}$ Flasche schon von 40 Pf. an.

Wein-Restaurant Casino,

Maximilians-Allee, Ecke Kreuzstrasse.
Vollständig renoviert.
An den Feiertagen Extra-Diner von 12-4 Uhr.
Bekannt gute Küche. Bestgepflegte Weine.

Älteste und grösste Bayr. Bierstuben

Dresdens.

WOBSA
Täglich
Spezialgerichte
5 Liter 2,20 Mk.
10 Liter 4,20 Mk.
frei ins Haus.
Hochfeine
Mönchshofbiere
 $\frac{1}{2}$ Liter 20 und 17 Pf.

Reichhaltige Speisekarte unübertroffen!
Vorzüglich, reichlich und billig!

Wein-Restaurant Mosel-Terrasse.

Erstklassige Weine. Vorzügliche Küche.

Der neue

Rebstock

mit

Union-Bar

Schössergasse 6

Eröffnung: 28. Dezember.

Wein-Restaurant

„Zum Erdner Treppchen“

Dresden-N., König-Georg-Allee 11
(Geisstrasse).

Heute Anstich des Original

Pilsner Urquell.

Bestgepflegte Weine der Wein-Großhandlung
A. L. Schumann.

Anerkannte vorzügliche Küche.

Separierte Zimmer und Salons.

Hochachtungsvoll Herm. Götze.

„Taberna“

Reinhold Ackermann Nachfolger

Weinhandlung und Weinstuben

Moritzstrasse 5.

Ge gründet 1873.

Telephon Nr. 3450.

Empfehle als Spezialität:

Tarragona

(vorzügl. Maagweine)

rot, herb, per $\frac{1}{2}$ Fl. 1,10 | weiß, herb, per $\frac{1}{2}$ Fl. 1,25
rot, süß, per $\frac{1}{2}$ Fl. 1,25 | weiß, mild, per $\frac{1}{2}$ Fl. 1,50

Bei Entnahme von 12 $\frac{1}{2}$ -Flaschen einer Sorte
 $\frac{1}{2}$ Flasche gratis, bei 25 Flaschen tritt eine wesentliche
Preisermäßigung ein.

Bestgepflegte
Bordeaux-, Rhein-
und Moselweine.
Altes Lager in Kognak, Arrak, Rum.
Deutsche und französische Schaumweine.
Diverse Punsch-Essenzen.

Niederlage und Verkauf zu Original-Preisen
bei Herrn Carl Pletsch, Dresden-N., König-Albert-
Strasse 21 (neben der Post).

Kaiser-Palast.

Restaurant allerersten Ranges in 6 Abteilungen.
Berühmter

Mittagstisch

in allen Preislagen (vortreffliche Abonnement).
Diners zu 1,25 Mk., 1,75 Mk., 2 Mk. u. 3 Mk.

Bestes Abend-Restaurant

Nach den Theatern und Konzerten schöner Aufenthalt
in den vorzüglich ventilirten Salen und Salons.
Von 10 Uhr ab: Frische Schüsseln (separate Karte).
Alle Saison-Delikatessen. Solide Preise.

!!! Echte Biere !!!

II. Etage Vornehmes Weinrestaurant II. Etage

Echt französische Küche.

Diners zu 2 Mk. und 3 Mk., auch höher. Soupers zu 2,50 Mk.
und 3,50 Mk. à la carte große Auswahl.

Austern, Hummern, Forellen, prima Kaviar,
schwed. Schüsseln usw.

Erstklassige Weine.

On parle français. English spoken.
Her tales dansk. Här tales svenska.

I. Etage, direkt an den großen Saal anschließend,
künstlerisch ausgestattetes

Weinzimmer

hochwertigen Weine ganz besonders zu empfehlen.
Kleine Säle u. separate Salons zur Abhaltung von Festlichkeiten

Parterre:
American Bar. Ac. testest Bar Dresdens.

Otto Scharfe,
Inhaber des Grand Restaurants Kaiser-Palast.

English Buffet

American Bar first class

Voigts Wein-Restaurant

„Zur Traube“
Bestfrequentierte Weinstuben

Wetlaustraße 2 neben der König Johann-Strasse.
Renommirte Küche. Weine erster Firmen.

Spezial-Ausschank

Münchener Pschorrbräu,

Moritzstrasse und Neumarkt.

Grosses Familien-Restaurant

Parterre und I. Etage.

Berühmter Mittagstisch.

Jeden Abend von 6 Uhr an
Spezialgerichte zu kleinen Preisen.

I. Aktien-Pilsner.

Max: Kunath

8 Wallstrasse (Portikus)

an gros Wein-Handlung en détail

verbunden mit

Wein-Restaurant.

Vorzügliche Küche. Bestgepflegte Weine.

Diners von 1,50 Mark an.

Hôtel du Nord.

Für Hochzeiten und andere Festlichkeiten halte ich
meinen neu erbauten Saal mit anschliessenden, in Empirestil
gehaltenen behaglichen Salons besonders empfohlen.

M. Nahke.

Münchener Löwenbräu



Münchener Löwenbräu.
Grösste Brauerei Deutschlands.
Jährl. Produktion weit über eine halbe Million Liter Bier.

Dieses bevorzugteste und beliebteste Bier Münchens,
dieser köstlichen Stoff der Aktienbrauerei zum Löwenbräu

offert hiermit zu kulantesten Bedingungen

Der Generalvertreter

Münchener Löwenbräu u. Original-Pilsner

Max Hecht,

Dresden-A.

Original-Pilsner



Original-Pilsner

Original-Pilsner.
In 7 Jahren neunmal

goldner Medaille ausgezeichnet.

Stets gleichmässig u. goldklar in Qualität u. prickelnd im Geschmack.

Dieser herrlichen Tropfen der Pilsner Genossenschaftsbrauerei

Fürstenhotel Berlin W.,

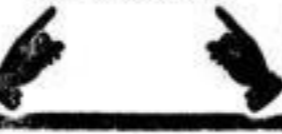
Gendarmenmarkt. (bisher: Hotel „Fürstenhof“) gegenüber d. R. Schauspielhaus.

Neu eröffnet.

Elektrisches Licht — Badstube — Zentralheizung. [

Bef. Heinrich Quitz.

Lagerkeller-Kernbräu und Pilsperle ein Hochgenuss.



Rizzibräu

prima dunkles Kulmbacher.

Rizziquell,

bestes Kulmbacher.

Die besten Kulmbacher Biere.

General-Vertreter:

A. Wenzel & Sohn,

Rosenstraße 37. Fernspr. 68.

Rillen legen wir ans



die schönsten u. genußf.

Weinstuben

Louisenstr. 63

Parterre u. I. Etage

auch während der Weihnachtsfeiertage zu besuchen.

Seit 1897 anerkannt vorzügliche Weine.

2 schick Bedienung.

„Siechen“

trinkt man in Dresden

mit

„Imperial“

König Johann-Str.

Alberichlöbchen Radebeul.

Original-Pilsener

das feinste Pilsener Bier.

Spezial-Abdruck:

„Stadt Pilsen“

3 Weißgasse 3.

„Kronprinz Rudolf“,

12 Scheiberggasse 12 n

Generalvertreter

A. Wenzel & Sohn,

37 Hofstraße 37.

Weinrestaurant u. Sektprobierstuben

der

Sektkellerei „Bussard“

in

Niederlösnitz.

Inhaber Gustav Scholz.

Heute alle auf den Hufen!

Liebenecke

besonders Ausflugsort.

Eisenbahnzüge nach:

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

(Die Zeit von 6,0 Uhr Abend bis 6,15 Uhr Morgen ist fest gesetzt.)

Felsenkeller

Strassenbahn Postplatz-Deuben.

1. Weihnachtsfeierstag:
Oeffentl. Unterhaltungsabend,
veranstaltet vom Turnverein zu Coschütz.

2. Weihnachtsfeierstag:
feiner Ball.
Achtungsvoll E. Weichelt.

Erionon.

Dienstag den 26. Dezember 1905
Grosser Weihnachtsball.
Mittwoch den 27. Dezember 1905
Grosse Ballmusik.
5-8 Uhr Tanzverein.
Achtungsvoll R. Brix.

Centralhalle

Zum 2. und 3. Feiertage
Grosse Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Achtungsvoll C. Reier.

Diana-Saal.

2. und 3. Weihnachtsfeierstag
Oeffentliche Ballmusik.
Von 4-1/2 6 Uhr vollständig freier Tanz.
Achtungsvoll Hermann Haase, Refiner.
Gesellschaften und Vereinen stehen meine sämtlichen
Saal-Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung.

Wettiner Säle

(Dresdner Keglerheim),
Friedrichstraße 12.

Am 2. und 3. Weihnachtsfeierstag
Feiner öffentlicher Ball.

Zweiter Feiertag Anfang 4 Uhr.
Dritter Feiertag Anfang 6 Uhr, bis 1/2 9 Uhr freier Tanz.
Nachdem Tanzmarke, 12 Stück 60 Pfg.

Für Militär freier Eintritt.
Jede Tour nur 10 Pfg., auch Blasmusik.
Desgl. von jetzt ab große neue Bekleidung.
Achtungsvoll E. Krämer.

Neu renoviert. Neu renoviert.

Goldene Krone,

Strehlen.

2. und 3. Weihnachts-Feiertag:
Schneidige Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Um 9 Uhr Confre.
Achtungsvoll August Opitz.

Neu renoviert. Neu renoviert.

Gasthof Briesnitz.

Im Spiegelssaal den 2. und 3. Weihnachtsfeierstag

feine Ballmusik.
Dazu ladet freundlich ein Hermann Poguntke.

„Zum Russen“

(Oberlößnitz-Neudeben).

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Am 2. Weihnachtsfeierstag

ein solennes Tänzchen.
Achtungsvoll Oscar Eudner.

Neue Bewirtung! Neue Bewirtung!

Gasthof Blasewitz.

Am 2. und 3. Weihnachtsfeierstag

Feine Ballmusik (Tanz bis nachts
1 Uhr).

Neue Bekleidung.

Echte Biere.

Vorzügliche Speisen.

Achtungsvoll Louis Orland.

Krystall-Palast u. Tonhalle.

Große Vergnügungs-Etablissements der Residenz.

Am 2. und 3. Weihnachtsfeierstage

in beiden Etablissements
grosse öffentliche Ballmusik.
Am 2. Feiertag von 4 bis nachts 12 Uhr.

Mittwoch den 3. Feiertag von 4-1/2 6 Uhr

freier Tanz.
1/2 11 Uhr: Grosse Weihnachtspfefferkuchen-Polonäse.

Sonntag den 31. Dezember

Grosser Silvesternachts-Ball mit Lichter-Polonäse.
Es ladet dazu ergebenst ein E. Teitenborn.

Deutsche Reichskrone,

Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Strasse.

Am 2. und 3.
Weihnachtsfeierstag **Grosse öffentliche Ballmusik**
von 4-12 Uhr.

Max Poetzsch.

Paradiesgarten Zschertau.

Anerkannt schönstes Vergnügungs-Etablissement.

Strassenbahn-Verbindung nach allen Teilen der Stadt!

Heute zum 1. Weihnachtsfeierstag

Grosses Weihnachts-Konzert
angeführt vom Freiherrl. von Burgker Bergmusik-Korps.
Anfang 1/2 5 Uhr. Eintritt frei! Programm 10 Pfg.

2. und 3. Feiertag

Grosser Fest-Elite-Ball.

Schneidigste Musik! Stets neueste Tänze! Familienverkehr! Dresdens schönster Damenklub!
Achtungsvoll Max Ad. Heide.

Donnerstag den 11. Januar 1906

Dresdens grösster und schönster Masken-Ball!
?? Ein Abend auf der Wiener Redoute ??

Sammer's Hotel.

2. und 3. Feiertag von 4 Uhr an

Grosse Ballmusik
von der Barkhauerschen Kapelle.

3. Feiertag von 4-1/2 6 Uhr freier Tanz.
Achtungsvoll Moritz Beckert.

Ball-Etablissement

„Grüne Wiese“, Gruna.

2. und 3. Feiertag Ballmusik.
Die neuesten Tänze und Märsche.

3. Feiertag Anfang 6 Uhr.
Achtungsvoll César Pammel.

Goldne Höhe.

Dienstag den 2. Weihnachtsfeierstag feiner Ball.
Mittwoch Gr. Militär-Konzert

von der gesamten Kapelle d. 1. (Leib-) Gren.-Reg. Nr. 100
unter Leitung des Kapellmeisters O. Herrmann.
Darauf feiner Ball. Achtungsvoll Emil Fische.

Ballettablissement

Schusterhaus.

1. Weihnachtsfeierstag

Grosses Wohltätigkeitsgesangskonzert
veranstaltet

von dem 1. E. Militär-Verein „Prinz Friedrich-August“.
Einlaß 6 Uhr. Eintritt 40 bez. 50 Pf. Anfang 7 Uhr.

2. Weihnachtsfeierstag

Grosser öffentlicher Ball.
Anfang 4 Uhr. Achtungsvoll Heinrich Fritzsche. Ende 12 Uhr.

Herrschaftlicher Gasthof Nöthnitz.

Am 2. Feiertag ein Tänzchen.

Eutschützer Mühle

Zum 2. Feiertag Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein O. Heger.

Wilder Mann.

Den 1. Feiertag

Grosse Weihnachts-Feier,
bestehend aus Gesangs-, humoristischen und Instrumental-
Vorträgen, ausgerichtet vom M.-G.-V. „Sängerkreis“.

Den 2. und 3. Feiertag

Feine Militär-Ballmusik
mit Contre

von der Kapelle des 4. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 48.
Anfang 4 Uhr. Achtungsvoll Opitz.

Gasthof Coschütz.

Den 2. Feiertag **Konzert und Ball.**
Es ladet ergebenst ein Oerru. Rippenbahn.

Gasthof „Elysium“

Dresden-Räcknitz.

Endstation der Strassenbahn.

Berühmter historischer Ausflugsort!

Am 2. Weihnachtsfeierstag von 4-12 Uhr

Wiener Elite-Ballmusik.
Achtungsvoll Franz Ilgen.

Gasthof Dieritz.

8 Min. von der Strassenbahn Endstation Räcknitz entfernt.
Am 2. Weihnachtsfeierstag

Grosse öffentliche Ballmusik.
Es ladet herzlich ein A. Knoll.

Seite 21 „Dresdener Nachrichten“ Seite 21
Sonntag, 24. Dezember 1905 Nr. 356

Regenschirme

Reparaturen.

aller Preislagen in großartigster Auswahl empfiehlt

Bezüge.

Schirmfabrik C. A. Petschke,

Prager Straße 46.

Wilsdruffer Straße 17.

Amalienstraße 7.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Verkauf mein Grundstück,

Friedrichstadt, nahe Berlin. Bahnhofs, große Fabrikhalle, großer Hof, Einfahrt, eventuell auch auf Abbruch, da das Areal sich f. 4 od. 5 Wohnhäuser u. Hinterland zu Fabrikgebäude für alle Betriebe u. Maschinenanlagen eignet. An gute Käufer verkaufe bei geringer Ang. Neil. wöhl. Offerten einreichen u. L. 804 a. Haasen- stein & Vogler, Dresden. Agenten verbeten.

Al. Haus mit Geschäft a. dem Lande von solid. Selbst. sol. Off. u. L. 44069 Exp. d. Bl. erb.

Wer leert. Fabrik, Fabrikbauland

mit oder ohne Gleisanchluss und Villa im Vorort billig zu kaufen sucht, sende seine Adresse unt. D. Z. 756 Exp. d. Bl.

Neuerbaute herrschaftliche Villa

mit altem schattigen Garten in Radebeul, enthaltend: 12 Zim., 9 Zimmer und reichlich Zubehör, versehen mit Zentralheizung, Gas, Wasser und elektr. Licht, ist zu verkaufen und sofort zu beziehen. Baummeister Eisold.

Für Gärtner od. Fleischer, weil konfurrenzlos!

Schweizerhaus, Prädig. Nähe D. (Sommerfr.), betr. Höhenlage, m. groß. Gart., 15 Zimm. vermieterbar, m. N. Landw., 15 Schilf, m. leb. u. tot. Binn., verfr. Mast, etc. kostenf. mein Besuht. Direktor Maucksch, Bur. f. Vermitt., Telephon u. Reichsh. Inf. u. Schriftl. Arb. Wandhauer 10. Geogr. 1897.

Eine ganz vorzügliche Kapital-Anlage

bietet der Kauf meines feinen Anwesen, gesunde freie Lage, Mitteln. Will mit geschäftl. Unternehm. wea. bei 20-40 000 Ang. unter ganz günsf. Bed. verfr. Wohn. von 5 Zimm. Oben od. früher frei. Off. u. A. V. 156 in die Exp. d. Bl.

Circa 1 1/2 Hektar Gärtner- Land

(Spargelkultur) z. B. ist bei 10000 M. Ang. sol. zu verfr. Gut. ca. 100000 M. Nehme ev. Hyp. od. N. Kausf. 30 J. Mietten unter H. H. 90 an Haasenstein & Vogler, Weihen, erbeten.

Wenig freib. Mietsleute, gel. Gasthof

sofort zu bachen, evtl. zu kaufen. Offerten unter M. M. Ann. Exp. Friedr. Eismann, Weihen.

Kaufe recht bald Rittergut oder größeres Landgut,

wenn auger entsprechend bar mein mittleres Zinshaus, f. Lage Dresdens, mit nur einer Hypothek, angenommen wird. Diskretion sichere u. S. Zimmermann, Leipzig, Poststraße 27.

Groß. Restaurat. Grundstück

in guter Lage Dresd. sehr billig bei möglicher Ang. zu verfr. durch Funke, Am Cueddrunen 5. p.

In der Zwangsverfr. erhaltene Willenbauftelle

in Dörfertw. über 1800 Qm, in halber Bergeshöhe, mit unveränderbarer Aussicht, aber ebenes Terrain, sofort bebaubar, ganz nahe Straßenbahn, sehr billig zu verkaufen. Off. u. D. R. 8337 Rudolf Mosse, Dresden.

Restaurations- Grundstück,

altrenommiert, innere Neustadt, zu verkaufen. Geringe, event. ohne Anzahlung, Fächrige, nicht unbemittelte Fachleute wollen Anfragen mit Angabe ihrer bisher. Tätigkeitt unter K. 781 an Haasenstein & Vogler, Schloßstraße 6. richten.

Dochrentables Saal-Stublisement mit Hotel

ist besonderer Verhältnisse halber baldigst bei 25000 M. Anzahl. zu verkaufen. Gute Hyp. oder kleines Objekt nehme mit an. Bierumlag ca. 1500 Pfll., trockene Wiete 5000 M., Schwabsteden fest und geregelt. Agenten ganz zwecklos. Best. Off. erb. unter G. H. 810 Exped. d. Bl.

Großwasserkraft

mit Turbinenbetrieb in industrie- reicher Gegend des nördlichen Böhmens ist zu verpachten evtl. zu verkaufen. Anfragen unter „Wasserkraft“ an die Neue Leitungs-Agentur Ludwig Werner, Teplitz.

Verkaufe Grundstück,

1. Kubrgeschäft, 2. Baumaterial- Handlung, verpachtet, 34750 M. Belastung; tauche, wenn mit etwas bar zugezahlt wird. Naumann, Rentner, Laubgäß, Albertstraße 2. 1.

VILLA

mit großem Garten in Cosselbaude wegen Todesfalls sofort zu verkaufen, evtl. zu vermieten. Kaufpreis 40000 M., Versteigerungsbiet 57000 M., Grundstücke 2500 M., Näheres durch Orts- richter Veith in Cosselbaude bei Dresden.

Restaurations- Grundstück mit Kottom Geschäft,

in bester Lage v. N. Stadt, ist für 47000 M. zu verfr. Extranote 1200 M. Näh. ent. G. Thieme, Dresden, Annenstr. 2. 2.

Für Gastwirte

ist Nähe Hofbrauhaus ein neugeb. Restaur.-Grundstück zu verkaufen. Objekt wird mit angenommen. Offerten unter D. O. 8424 an Rudolf Mosse, Dresden.

Gutgeb. Gastwirtsch. am I. Bier od. Weisk. Weg. zu Kauf. bei Kauf. zwecklos. Off. u. G. 433 Annoncen-Expedit. Luderplatz 1.

Fabrik- Grundstück,

in dem noch Tuchsabr. betriebene, sich aber auch zu jedem and. Zweck eignet, mit neuem Kessel, ca. 800 l. Dampfmaschine, sowie elektr. Licht- anlage, an Wohnhaus u. Garten, 15000 Qm Grundfläche umfasst, in industriereicher Stadt Sachf., mit günsf. Kohlen- u. Arbeiter- verfr. Umst. b. sehr billig zu verfr. Offerten unter R. 809 an Haasenstein & Vogler, Dresden, erbeten.

Sache zu kaufen bei hoher Anzahlung ein preisw. Ritter- o. herrsch. Landgut

i. Velle v. 200-300000 M. Angebote, für welche ich strengste Diskretion zusichere, nur direkt von den Herren Belinnet erbeten unter N. R. 766 an den „Invalidendank“ Leipzig.

Fabrik verkäuflich,

Holzbranche, in rapidem Aufblühen begriffen, ganz bequem zu Dresden gelegen. Anlage hochmodern und rationell, erstklassige Kundenschaft, mehr Aufträge als jetzige Produktion. Alle Vorbedingungen für weiteres Gedeihen überreien vorhanden. Anzahlung mindestens 200 Mille. Verkauf lediglich aus Gesundheits- rücksichten. Anfragen unt. C. Q. 726 an die Exped. dieses Blattes.

Land- od. Rittergut

mit guten Gebäuden, Wald und Jagd zu kaufen gesucht, wenn außer 50-100000 Mark bar ein Dresdner Zinshaus an genommen wird.

Alberts & Co.,
Dresden N., Breitstraße 4. 1.

Hotel-Verkauf.

Das bestgelegene Hotel am Haupt- bahnhof ist preiswert unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Reflektanten erhalten Anskunst direkt vom Besitzer unter P. E. 462 Exp. d. Blattes.

Radebeul, Marienstraße 18,

ist Villa für 1 oder 2 Familien, enthaltend 8 Zimmer, Veranda, Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, Trockenboden, ausgebauter Dachraum u. Taubenkloß, sowie Keller, 3 weitere Räume und Waldhaus, großen gutgeputzten Garten, Bühnenhaus, hübscher Preiswert sofort oder später zu verkaufen event. zu vermieten. Näheres durch Rechtsanwält Dr. Ullmann in Dresden, Johannisstraße 3. 1. Etage.

In Kottom Betriebe befindliche

Dampf-Molkerei

unweit Dresden, mit großem Umsatz und guter Kundsch. ist bei 25-30000 M. Anzahlung zu verkaufen. Nur Selbst- reflektierende werden gebeten, gefl. Offert. unt. G. F. 808 in der Exped. d. Bl. niederzuliegen. Agenten streng verbeten.

Erfahrenem Bäckermeister

ist Gelegen. geb. sol. vollverm. Grundstück nahe Hauptbahn, wegen Geschäftserwerb, mit reichlich 6 1/2 Vers. u. e. Ang. von ca. 15000 M. zu erwerben. Mietertrag tägl. 7780 M. (get. Anlagen, Bäckerei im Betrieb). Anfragen gel. an den Besitzer u. F. Z. 802 d. b. Exp. d. Bl.

Gasthof,

Nähe Borna, mit 7 Aker Feld u. Wiese, der einzige im Dorf, ca. 15 Hektol. Bier, viel Schnaps, ist sofort zu verkaufen. Nehme H. Objekt mit an, wenn bar zugezahlt w. Off. u. L. 7452 Rudolf Mosse, Leipzig.

Gasthaus mit Schmiedegrundstück

verkaufe od. verpachte nur auf Schmiede w. andauernd. Kaufh. in der Familie. Preis u. Ang. möglich. Off. u. S. 11560 erb. Exp. d. Bl.

Das modern eingerichtete „Restaurant zum Münchner Platz“

liegt am neuen Landgericht, in zukunftsreicher Lage, ist Familien- Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Käufer kann sofort in bestehenden Bausvertrag einreten. Zahlungsfähige Reflekt. erfahren Näheres durch ichigen Inhaber H. Ober.

Filialverkauf in Zuckerwarenbranche.

Suche meine Filiale in Breslau zu verkaufen

mit event. Einkaufsanchluss an Hauptgeschäft mit eigener Fabrikation. Gute Lage. Geeignet für einzelne Dame. Ca. 1000 M. Kapital erforderlich. Gefäll. Off. unter B. M. 14 an Haasen- stein & Vogler, Breslau.

Getragenes hübsches Milch-, Butter- und Produkten-Geschäft,

ca. 50 M. Tageseinnahme, ist f. 1500 M. Verfr. halber zu verfr. Näh. ent. kostenfrei G. Wilhelm, Dresden-N., Töpferstr. 6. v.

Weinstube

in Dresden soll an pass. Leute bei sehr billiger Miete sofort od. später vergeben werden. Erford. 2000 M., post. auch f. nicht einj. Dame. Antrag. u. L. G. 642 „Invalidendank“ Dresden.

Täglich ca. 6 Mk. Nebenverdienst für die Frau.

Unabhängig betriebenes hübsches Seifen-, Papierwaren- und Zigarren-Geschäft

ist bei 1500 M. Anzahl. billig zu verkaufen. Wohn. am Laden. Off. u. H. A. 849 Exp. d. Bl.

Fleischerei,

wöchentlich 800 M. Umsatz, schöne Räumlichkeiten und sehr niedrige Miete, billigst für 1200 M. zu verkaufen oder suche unverfr. Mann mit 1000 M. Kaution zur Führung des Geschäftes. Offert. unter A. 622 erbeten an die Ann.-Expedit. Sachsen-Allee 10.

Bäckerei,

flottgeb. sol. flottbillig zu verfr. Preis 3500 M., Wiete 1600 M., auch m. Grundst. Gebad. tägl. 55-100 Bresten, weis wöchentl. 10 Schuß Brot, sehr viel Konditorei. Offerten unter H. L. 667 erb. „Invalidendank“ Dresden.

Fleischerei,

sehr gutgeb. in Vorst. Dresdens, besond. Umst. halber billig zu verkaufen. Off. u. K. N. 628 „Invalidendank“ Dresden.

Verkaufe mein flottgebendes Restaurant

an Hauptverkehrsstr. in Dr.-N. mit 600 Hektol. Bierauschank, nur wegen Ueberbürdung billig. Näh. erhalt kostenfrei G. Thieme, Annenstr. 2. 2.

Flottgebendes, schönes Butter- und Eier- Spezialgeschäft

in Großstadt Sachsens, monatlich 4-5000 M. Umsatz, ist Verhältn. halber sol. zu verfr. Erf. 5000 M. Off. unt. L. A. 895 Exp. d. Bl.

Eckrestaurant

mit Bäckerei, Garten, Ver- einzimmer u. Receptbau in einer Industriestadt Sachsens von 1000 Eins., 2 Fachkulan, 25 Jahre im sehr. Best. Nähe des Marktes, wegen andauernder Krankheit des Besitzers sofort zu verfr. Preis 32000 M., An- zahl. 8000 M., Restaufgeld und Hypothek fest. Offerten erb. an Haasenstein & Vogler, Nr. 935, Rohnweil.

Sichere Existenz! Flottgeb. größeres Biergeschäft,

fast nur Kaffeegehalt, ca. 10000 M. Jahres Reingew. nachw., ist bei 15000 M. Anzahl. preiswert zu verkaufen. B. Off. u. ersten Häusern erb. unt. K. A. 872 Exp. d. Bl.

Sich. Existenz!

flottg. guteingricht. besseres Delikatessen u. Süßfruchtgeschäft in bester Lage einer mittl. Industriestadt Sachsens in Kraut- weiseshalb, billig zu verfr. od. zu verpachten. Off. u. F. 11569 Exp. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen:

Eine gutgeb. Bäckerei bei men. Anzahlung ev. genügt gute Hyp. von 4-5000 M.

desgl. Haus mit Material- warengeschäft, bei 2000 M., ev. Hypothek als Anzahlung.

desgl. Haus mit groß. Gart., zur Geflügelzucht geeignet, bei 1500 M. Anzahlung.

desgl. Haus mit 8 Scheffel Feld, direkt an Stadt und Land- straße gelegen, zur Gärtner- reit passend, bei 5-6000 M. bar od. guter Hyp. als Anzahl. Sämtl. Grundstücke sind nur mit Spar- kassengeldern belastet und bleibt Restaufgeld längere Zeit fest stehen. Off. unt. P. Sch. 60 postlagernd Roffen.

Eckrestaurant

mit Gesellschaftszimmer u. Gart. in Industrie- und Garnitionsstadt Sachsens ist bei 8-10000 M. Ang. für 46000 M. zu verkaufen. Umsatz tägl. 12000 M., extra Wiete 600 M. Offerten erbeten u. F. 11533 a. d. Exp. d. Bl.

Fleischerei- Verpachtung.

Reine in N. Industriestadt, dir. am Markt geleg. sehr. schöne Fleischerei mit gr. Eiseller ist ab Neujahr 1901 andauernd zu verpacht. Off. unt. E. 11532 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein ganz festes Angebot.

Ich verkaufe sol. ganz betrag. Verhältn. b. mein Spezial-Gesch. für frische u. haltbare Blum.

in best. Dresd. an einem bestimmt. Reingew. v. 7-10000 M. tägl. flottg.

Direktor Maucksch,
Wandhauerstr. 10. Tel. 6309.

Seite 22 „Dresdener Nachrichten“ Seite 22
Sonntag, 24. Dezember 1905 Nr. 356

Merke! für die Frauenwelt.

Merkspruch: In dieser wunderbaren Zeit, was die Liebe kann: Sie läßt am dunkelsten Lebensbaum Der Freude Reizen an.

Gertrud Triepel.

Unser Weihnachtslied: „Stille Nacht, heilige Nacht!“ Wie kommt es nur — so hast Du Dich, liebe Peterin, zur Weihnachtszeit gewiß schon einmal gefragt — daß wir unterm Grün des strahlenden Christbaumes so gern, so von Herzen gern das uns allen wohlbekannte „Stille Nacht, heilige Nacht!“ anstimmen? Wie kommt es, daß jeder, der ein warmschlagendes Herz in der Brust trägt, eine eigene Würmung empfindet, wenn er bei Lichterglanz und Tannenduft die Klänge gerade dieses Liedes vernimmt? Wie kommt es, daß der kleine, schlichte Hirtenknabe unter allen Weihnachtsliedern in der Volksgunst den Sieg davongetragen hat, daß er, obwohl er vom Dichter und vom Komponisten nie veröffentlicht, nie gedruckt worden ist, im Auge sich die Herzen von Millionen erobert und seinen Triumpzug durch die ganze christlich-deutsche Welt, auch jenseits des Ozeans, gehalten hat? Ich meine, es kommt daher, daß unser Weihnachtslied: „Stille Nacht, heilige Nacht“ die wunderbarste Geschichte von Bethlehem in Wort und Weise so innig und innig, so kindlich-schlicht und fromm, so gemühtief und gemütswarm zum Ausdruck bringt, wie kein anderes. Darin liegt das Geheimnis seines weitervererbenden Siegeslaufes. Darin liegt der Grund, daß es das Reichengemüt mit immer neuer, ungeschwächter Kraft in seinen Pauerbau zwingt, gleichviel, ob der Frühling des Lebens mit seinen Mittemhoffnungen und süßen Träumen das Menschenkind umspielt, oder ob der Schnee des Alters ihm auf dem Haupte glänzt. Genau! „Stille Nacht, heilige Nacht“ ist die Perle unserer Weihnachtslieder, und wenn wir je in einem Gefühle vollkommen einig sind, so sind wir's in der Wertschätzung dieses derzigen, frommen Liedes. Wenn ich mir darum gestatte, die verehrlichen Leserinnen mit den Eltern dieses Weltliedes, mit seinem Dichter und mit seinem Komponisten, ein wenig bekannt zu machen und von der Entstehung des Liedes zu erzählen, so darf ich gewiß allseitiges freundliches Interesse erheben.

der aus der Mitte der niedrigen Häuser emporragt, den Wanderer, der seine Schritte zu der einsamen Stätte lenkt. Es war an einem Novemberabend des Jahres 1818. Klar leuchteten die Sterne durch die frostige Nachtluft hernieder, und der Mond gab sein Silberlicht mit wunderbarem Glanze auf die schneebedeckten Fluren. Durch den Blüten-Borhang der Fenster in den Häusern schimmerte traulich das Licht von drinnen. Dicht neben der Kirche stand das Schulhaus von Arnsdorf. Ein einziges Fenster in dem dunklen Gebäude war an jenem Novemberabend erhellt. Es war die Schlafkammer der Familie Franz Grubers, des Lehrers und Organisten von Arnsdorf. Ja, hell war wohl der kleine Raum, aber die Trübsal breitete ihre Schatten darin aus. Dort auf dem Bette rang des Lehrers junge Gattin, Elisabeth Gruber, mit dem Tode, und der Gemahl kniete neben ihr mit brechendem Herzen. „Franz, mein lieber Mann,“ so flüsterte die Sterbende, indem ihre Hand die seine herzlich drückte, „ich muß nun fort von hier! Du wirst ja, wie gern ich bei Dir bliebe! Aber der da oben ruft, und seine Gedanken sind nicht unsere Gedanken, seine Wege sind höher, denn unsere Wege!“ „Elisabeth,“ lächelte er laut, „Du darfst nicht sterben! Ich kann nicht leben ohne Dich; was soll aus mir, was soll aus unseren Kindern werden?“ Sie zeigte mit der Hand nach oben. „Der Vater im Himmel wird Euch nicht verlassen und wird Euch Kraft aus der Höhe senden, das Schwere zu tragen! Und nun, bitte, Franz, bring mir die Kinder ans Bett, ich habe nur noch wenige Minuten Zeit!“ Und dann wandte der Gatte hinüber ins dunkle Nachbarzimmer, wo schluchzend die beiden Kinder saßen und seines Rufes warteten. Mit einem Schmerzensschrei knallte die kleine Lisa, sie war kaum zehn Jahre alt, am Bette der Mutter nieder; Hanschen, erst achtjährig, kniete neben der Schwester. (Fortf. folgt.)

Die heilige Nacht.

Schweigend schläft und träumt die Welt, Nirgend wachen auf dem Feld, — Nüchlich dort am Himmelszelt Sternenglanz die Nacht erhellt. Engel schweben auf und nieder, Haub'risch tönen ihre Lieder: „Gilt, nach Bethlehem zu geh'n, Dort ein Wunder ist gescheh'n! Wo im Stall die Krippelein steh'n, Könt das Jesuskind Ihr seh'n! Alle Sünder, die verloren, In Erlöser, ward's geboren! Jubelt mit dem Engelheer: Gott allein sei Preis und Ehr! In des Heilands Schutz und Wehr Keine Schuld bedrückt uns mehr. Durch die Liebe soll nun werden Frieden überall auf Erden!“ (Melodie v. Gottberg Herzog.)

Der Halbmond.

Roman von M. de la Chapelle.

(11. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Am anderen Tage glaubte sie freilich mehr Herrin ihrer Stimmung zu sein und versuchte deshalb, in Bezug auf die ihr geitern so plötzlich gewordene Erkenntnis die Möglichkeit einer Fäulung vorzureden. Doch sie kam nicht allzuseit damit. Die Ueberzeugung, daß sie Dogenow nicht liebe, behauptete sich auch heute in ihrem Herzen, zugleich wiederum jene qualende Frage wachruhend, auf die sie vergebens eine Antwort suchte. Um sich wenigstens etwas von der sie bedrückenden inneren Unruhe zu befreien, hauptsächlich aber in dem uneingeübten Vertrauen, einer etwaigen Begegnung mit Dogenow auszuweichen, verließ sie nachmittags das Haus, um das Grab ihres Vaters zu besuchen. Es war ihr nicht unlieb, daß Frau Kat Hellborn durch wichtige häusliche Angelegenheiten verhindert wurde, ihre Absicht, sie zu begleiten, auszuführen. Sie ging lieber allein, konnte sie doch dann ungestörter ihren Gedanken nachhängen. Aber auch am Grabe des Vaters fand sie nicht diejenige Sammlung, deren sie zur Kühlung ihrer inneren Wirrnisse bedurte. Am Gegenteil, sie empfand nur wieder recht deutlich, wie sehr ihr der Verstorbenen doch fehle, mit dem sie alles, was ihr Herz bewegte, in traulichem Zwiegespräch zu erledigen gewohnt gewesen. Ob er sie freilich in dem Punkte, über den sie nicht hinwegkam, ganz verstanden haben würde —? Sie wagte nicht, sich diese Frage unbedingt bejahend zu beantworten — wußte sie doch, wie sehr ihr Vater für Dogenow eingenommen gewesen. Er hatte dies bei jeder Gelegenheit gegen sie ausgesprochen und dadurch auch bei ihr ein tieferes Interesse für Dogenow erweckt, als sie vielleicht ursprünglich für ihn gehabt. Es würde ihm daher wohl unbegreiflich erschienen sein, daß sich ihre vorherige Sympathie so plötzlich ins Gegenteil zu verwandeln vermochte — ebenso unbegreiflich, wie ihr selber.

Noch bevor Gertrud den Friedhof verlassen, hatte der Wind sich aufgemacht, und die dunklen Wolkenmassen dichter zusammengezogen, die schon den ganzen Tag über wie unregelmäßige Ballen am Himmel hingen. Als sie den Dämmen einschlug, fielen die ersten Tropfen und je weiter sie ging, desto stärker lebte der Regen ein, den ihr der Wind ebendrin noch ungestüm ins Gesicht trieb. Sie hatte Mühe, vorwärts zu kommen und war froh, als sie die sogenannten Anlagen erreicht hatte, durch welche der Weg nach der Stadt am nächsten führte. Ungefähr hundert Schritte weiter erhob sich inmitten eines Kaltenbells eine kleine Schutzhütte, eigentlich mehr Sonnenlaube, die namentlich viel von den Kinderwärtnerinnen besucht wurde, wenn diese bei autem Wetter ihre kleinen Schutzhüllen in die Anlagen spazieren führten. Dann bot die Hütte mit schmutzigen Sitzbänken verlebene Hütte einen anständigen Platz zum Ausruhen.

Jetzt sollte sie Gertrud Schutz vor dem Unwetter geben. Dagegen lenkte sie ihre Schritte dorthin, den Schirm gerade vor sich haltend, so daß sie nicht sehen konnte, wie sich von der anderen Seite ebenfalls jemand der Hütte näherte, und diese kurz vor ihr erreichte. Erst, als sie unter den Eingang trat und den Schirm schließend, sich ins Innere des kleinen Raumes wandte, bemerkte sie den bereits gekommenen, der eben damit beschäftigt war, sich mit dem Taschentuch die Regentropfen aus dem Gesicht zu wischen.

Erst Prüfung — beinahe hätte Gertrud den Namen laut genannt, so überrascht war sie, den Träger derselben hier zu treffen. Er hatte sie erst jetzt erkannt, da ihm vorhin der Schirm ihr Antlitz verborgen — nun zog er höflich grüßend den Hut. „Mir scheint, wir befinden uns beide in alledem Falle,“ sagte er dann mit süchtigen Lächeln, doch nicht ohne vorher eine leichte Verlegenheit überwinden zu haben, in die ihn wohl Gertruds plötzlicher Anblick verlegt haben mochte. „Auch mich hat der Regen überfallen, wie Sie — doch genieszen Sie immerhin noch den Vorzug, einen Schirm zu besitzen, während ich so unvorsichtig war, ohne dies wichtige Requisite meinen heutigen Spaziergang zu unternehmen.“ Nun, wie Sie leben, ist dieser Vorzug bei dem augenblicklich herrschenden starken Winde kaum auszunützen — es kostete mich wahrhaftig Mühe, mich bis hierher durchzukämpfen. Wesentlich läßt das Unwetter bald nach.“

Erst stimmte diesem Wunsch mit einigen bei solchen Gelegenheiten üblichen Bemerkungen zu — dann sahen beide schweigend in die fallenden Tropfen hinaus. „Sie spielen achtern Abend Beetbopen, nicht wahr?“ begann er endlich wieder und als sie ihn etwas verwundert über diese Frage anloß, fügte er erklärend hinzu: „Ich kam mit meinem Bruder bei Ihnen torüber und da es hier auf der Straße um jene Zeit ja ziem-

Rother & Kuntze

Kunst-Möbelfabrik

Haupt-Ausstellung Chemnitz, Kronenstrasse 22.

Zweigfabrik: Zeulenroda i. Th.

Musterzimmer und Vertreter: Leipzig, Leplaystrasse 1.



für gutbürgerliche Wohnungs-Einrichtungen

in moderner, geschmackvoller Ausführung.

Grösste Ausstellung im Königreich Sachsen.

Bequemste Auswahl.

Besonders vorteilhafte Brautausstattungen M. 1200,-, 2000,-, 3000,-, 4000,-, 5000,-, etc.

Tischmesser und -Gabeln, Dessertmesser und -Gabeln, Obstbestecke, Fischbestecke, Tranchirmesser und -Gabeln, Butter- und Käsemesser, Brotmesser, Geflügelschoren, Sämtliche Messer für Gewerbe und Kunst, Scheron für alle Zwecke, Taschenmesser, 1500 Sorten

J. A. Henckels

Zwillingswerk Solingen.

Kaiserl. u. K. K. Hoflieferant

Fachwissen, Reparaturarten, schweißfähiger Art

Verkaufs-Niederlage: Gogr. Dresden - A., Wilsdruffer Str. 7.



1731.

Erstes Spezialgeschliff am Platze mit eigener Fabrik in Solingen.

Schiffsbau, neuerer Systeme

Jagdmesser, Hirschfänger, Fechtgeräte, Rasiermesser (mit und ohne Rasierapparate), Etuis, Strehkriemen, Manicures, Scheren-Etuis etc. etc.

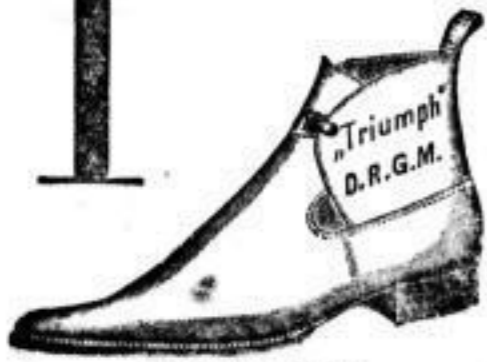
Sämtliche Waren auch erhältlich in allen besseren Küchenmagazinen, Eisenwaren- und Stahlwarenhandlungen.

Pitsch's Triumphstiefel

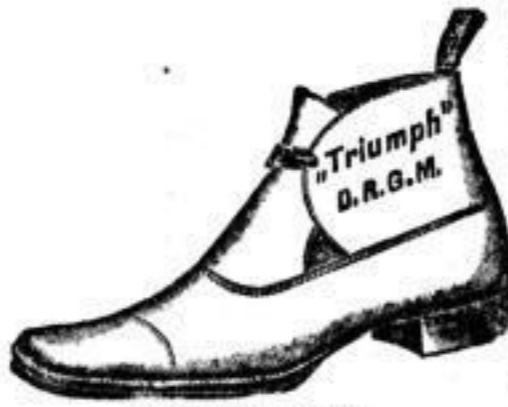
ist der praktischste und bequemste Stiefel
der Gegenwart!

Der Triumphstiefel

ist in jeder Weite verstellbar,
ist mit einem Griff zu öffnen und zu schliessen,
ist elastisch und den Bewegungen angepasst,
eignet sich für Herren und Damen,
ist in allen Sohlenformen auf Lager,
ist mit und ohne warmem Futter vorrätig,
ist in Boxcalf, Juchten, Rind, Kalb, Chevreau,
Tuch vorrätig,
ist gesetzlich geschützt!



Uniformstiefel.



Strassenstiefel.



Jagd- und Bergstiefel.



Für Rheumatismus-Loidende.



Eleganter Damenstiefel.



Für ältere Damen.

Alleinverkauf
für Dresden und Umgegend

Emil Pitsch

14 Prager Strasse 14
parterre und I. Etage.

Separate Anprobier-Räume
für Herren, Damen und Kinder.



Dr. Zuckers

Silvana - Essenzen

verwandeln im Nu einfache Wannen-
bäder in herrliche Kräuterbäder von
wunderbar belebender Wirkung.

Silvana-Kräuterbäder

machen die Haut elastisch und jugendlich, stärken Nerven und Muskeln und ver-
leihen dem Körper erhellenden Wohlgeruch. Ganz nach Wunsch bereitet man sich sofort
im Hause in jeder Badewanne nur durch Anfügen einer geringen Menge Essenz zum
warmen Badewasser Lavendel-, Waldkräuter-, Kiefernadel-, Kalmus-,
Thymian-, Feldkümmel-, Eukalyptus-Bäder.

(Silvana, Kalmus- und Feldkümmel-Bäder sind das beste Stärkungsmittel für Kinder.)
Wenige Tropfen Silvana-Essenz dem täglichen Badewasser zugelegt oder bei je er
anderen Wanne einzelner Körperteile benutzt, geben dem Wasser wunderbare Weich-
heit und herrlichen Wohlgeruch.

Silvana-Essenzen sind in Apotheken, Drogerien, Buchhandlungen in eleganter Packung
für 6 Bäder erhältlich.

Interessante Broschüre von Dr. Zuckers über „Silvana-Körperpflege“ gratis.

Max Elb, G. m. b. H., Dresden.

Verkaufsstellen in Dresden:

George Baumann, Prager Str. 40; Oscar Baumann, König Johann-Str. 9;
Verkaufsstelle, Reichstr. 6; Hermann & Co., König Johann-Str.; Alfred
Wienel Nachf., Wilsdruffer Str. 36; Paul Zinner, Grünhaustr. 26; Franklin-
drogerie, Stralauer Str. 30; Germania-Apotheke, Wettinerstr. 29; Carl
Blöcher, Annenstr. 10; Georg Sänftel, Hofl. Str. 2; Paul Geirich,
Kochstr. 20; Mar. Jacobi, Prager Str. 62; Johannesdrogerie, Wladislaw-
str. 20; Hugo Köberlin Nachf., Wilsdruffer Str. 28; Kreuz-Drogerie, Kreuz-
str. 17; Hans H. Kuth, Wilsdruffer Str. 14; M. Lenthold,
Annenstr. 4; Linden-Apotheke, Königsbräu-Str. 32; Löwen-Apotheke, Altmarkt;
Fuchs-Drogerie, Schwanstr. 26; Otto Wankel, Wilsdruffer Str. 26; Marien-
Apotheke, Altmarkt 10; Marichalldrogerie, Wilsdruffer Str. 24; Neidendorfer-
Apotheke, Altmarkt 5; Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8;
Franz Schaal, Annenstr. 25; Max Schiller, Schloßstr. 2; Schmidt & Groß,
Obergraben 1; Gebr. Schumann, Prager Str. 46; Paul Schwarzlose, Schloß-
str. 13; Ewaldholz & Wey, Wilsdruffer Str. 20; Stephan Streumann & Biele,
Wettinerstr. 42; Paul Streubel, Lindenaustr. 44; Reinhold Streubel, Schandauer
Str. 77; Franz Teichmann, Schloßstr. 21; Weigel & Bech, Wilsdruffer Str. 12.
In Blasewitz: Schiller-Apotheke. In Loschwitz: Apotheke, Sanitäts-
Bazar. In Weisser Hirsch: Sanitäts-Bazar.
Weitere Depots werden errichtet.

Die Kur- und Badeanstalt „Augusta“,

Dresden-A., Prager Strasse 46 (Gartenhaus).

eröffnet am 21. Dezember 1905 das vornehmste und komfortabelste Kurbad Dresdens,
ist eingerichtet nach den neuesten wissenschaftlichen Grundsätzen mit den v. A. vollkommensten Apparaten
auf dem Gebiete der Hydrotherapie, die teilweise einzig in ihrer Art nur dem „Augusta-Bad“
zur Verfügung stehen.

Abgegeben werden:

Wellen- und Strombäder,
Reform-Schwitzkastenbäder,
Römisch-irische Bäder,
Elektrische Lichtbäder,
Elektrische Lichtbäder, gal-
vanische, faradische und sinus-
soidale Wechselstrombäder,
Kohlensäure-Bäder,
Mediz. Extrakt- etc. Bäder,

Katheder mit Nebel-, Regen-,
schottischen etc. Bädern,
Flussende Sitz- und Fassbäder,
Halbbäder nach Prof. Winternitz,
Vibrations- und Handmassage,
Dampfbäder, Heissluftapparate
nach Prof. Bier,
Ganz- und Teilpackungen,
Fango-Applikationen.

Die Anstalt ist geöffnet Wochentags für Damen von 8-11 Uhr vorm. und 1-5 Uhr nachm.,
für Herren von 11-1 Uhr vorm. und 5-8 Uhr nachm. (Sonntags bis 9 Uhr).

Sonntags von 8-1 Uhr.

Die gewöhnlichen Wannenbäder werden ununterbrochen abgegeben für Herren und
Damen von 8-8 Uhr (Sonntags bis 9 Uhr).

Die ärztliche Leitung liegt in Händen des Herrn Dr. Georg Beber.

Der Besitzer F. E. Wischke.

Lebende Moritzburger, Oberlausitzer und Galizier



frischen Rheinlachs, Silberlachs, Seezungen, Steinbutt, Schellfisch,
Kabeljau, Goldbutt, Rotzungen, Zander, Hechte u. s. w.,
lebende Aale, Schleien, Hechte, Salblinge, Hummers, Pfahlmuscheln
empfiehlt bei täglich frischen Zufuhren

Gotthold Jank, Königl. Hoflieferant,
19 Breitestraße 19. 8 Flemmingstraße 8,
336 Fernsprechstellen: 376.
Verwand nach auswärts wird bestens auszuführen.

Wer
„helle“,
kauft nur
„helle“
Electra.



„Electra“-Blitzlampe
mit perforiert strumpfförmig, unzerbrech-
lich Metallgehäuse gas. Schutzglas
gibt ein grosses, rund., weisses, ruhiges,
sonnenhelles Licht, ist von allen bisher
gemachte Verbesserung, die hervorragende
Leuchtkraft trotz der ausserordentlichen
Leuchtkraft nur sehr wenig Petroleum.
Die „Electra“ ist ganz vernebelt, hoch., ex-
plusionslos., unzerbrechlich., sie ist die be-
ste, angelegteste Arbeit- u. Tischlampe, kost.
komp. nur Mk. 7 50. In Majolika mit bemalt.
Schirm je nach Ausführung Mk. 10-15.

„Electra“-Blitzbrenner
wie Abbild., aus Messing oder Nickel mit
Niedrigspannung, welche zu allen Brenner-Ge-
wänden passen u. einfach nur einzuschrauben
sind. Preise mit Cyl. u. Docht je nach Grösse
Mk. 4.-, 5.-, 6.- allergrösste. Bei Be-
stellung bitte angeben., ob 2 Tisch- od. Hängel.
Brenner u. Nachbestell. Referenzen gerne.

G. Schubert, Dresden-A., Marienstr. 10, I. Etg.

Boa. Pelzwaren Stola. Sarnleiden

werden von erf. Fachmann modernisiert, repariert u. gereinigt.
Pelzüberzüge werden auf Wunsch gefertigt. Selbstgefertigte
Pelzwaren, Güte, Mäntel zu billigen Preisen in großer
Auswahl. Näheres ist aus meinem Schaufenster ersichtlich.

Wilh. Schäfer, Kürschner, Am See 21.

Seite 25 „Dresdener Nachrichten“ Seite 25
Sonntag, 24. Dezember 1905 Nr. 356

Handschuh - Ausverkauf
 Damen-H. Winter-H. 75, 100, 150 & Herren-H. Winter-H. 1.00, 1.50, 2.50
 Vorzügliche und billigste Handschuhwäsche, Hosentr. 1, Cravatten 1.00
 Elisabeth Wesseler 8
 Schlossstr. 8
 Ball-H., 12 fr. 2.50, 16 fr. 3.50, 20 fr. 4.50

Modewaren-Haus

Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12, 11. An der Kreuzkirche 17, 18. Schreiberbergasse 1, 3, 5.

Total-Uhren-Ausverkauf

wegen vollständiger Geschäftsaufgabe infolge vorgerückten Alters.
Moderne Wanduhren, früher von 20 bis 150 Mk., jetzt von 13 bis 75 Mk.
Silberne Herren-Uhren, früher von 15 bis 90 Mk., jetzt von 7 bis 50 Mk.
Goldene Herren-Uhren, früher von 150 bis 500 Mk., jetzt von 30 bis 250 Mk.
Goldene Damen-Uhren, früher von 20 bis 300 Mk., jetzt von 15 bis 100 Mk.
Silberne Damen-Uhren, früher von 15 bis 60 Mk., jetzt von 7 bis 20 Mk.
Hugo Treppenhauer, Uhrmacher,
 Scheffelstrasse 20, Parterre und 1. Etage. — Gegründet 1871.



WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG

CHOCOLADEN, CACAOS, DESSERTS, BAUMBEHANG, ZUCKERWAAREN, PFEFFERKUCHEN, WIENER THEE-WAFFELN UND DESSERT-GEBÄCK, MARZIPAN, BISCUITS, THEES, ATTRAPEN, BONBONNIÈREN, KNALLBONBONS ETC. IN REICHSTER AUSWAHL EMPFEHLEN GENEIGTER BEACHTUNG

ALTMARKT 2. **LOBECK & CO** ALTMARKT 2.

Nervöse

Leiden verschieden. Art, sowie Blutarth., Schlaflosigkeit, Schwächezustände, Bleichheit, Verdauungsstörungen etc. werden in geeigneten Fällen durch Erleichterung zu gewohnter Tätigkeit durch den Sanität-rat Dr. Nagels & Herberichsen

Carl Horn's Glücks-Nuss.

Aus guten alten Zeiten verbleibt ein schönes Brautpaar. Die Braut will man denken! Und Wünsche streut man aus. Und um recht bald zu wissen, Nicht fern gehen hier, Kann man aus diesen Nüssen Antwort erlangen schier. In Dresden wohnt der Meister, Der Glückensüßfabrikant, Carl Horn, gewiss, so heißt er. In allen wohl bekannt. Jetzt Brunner Str. Nr. 3.

Schlitze Schuhe in jeder Preislage nur bewährte Systeme. C.F.A. Richter & Sohn Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post

Fügel oder Klavier, gebt. bill. zu verkaufen Stadt Wittenberg, St. Wadholts 5, v.

English spoken. On parle français. Gegr. 1864.

Pelz-Stolas

in schicken, modernen Passons, elegante leichte und gut sitzende Pelzjackets, Damen- und Herren-Pelze, Decken, Muffen usw. empfiehlt

P. Köhler, Innungsmeister, Landhausstrasse, Ecke Friesengasse.

Echter Portwein

(Naturreineheit garantiert). direkter Bezug von Oporto, aus dem Dourogebiet, nicht zu verwechseln mit spanischem Portwein. Kranken und Rekonvaleszenten zur Stärkung empfohlen. à Flasche 1,50 inkl. Glas, 12 Fl. 21 Mk.

Köchel & Sohn,

Hoflieferanten, Weingrosshandlung, Bürgerwiese 10.

Silber-Regen

billigster und ausgiebigster Christbaumschmuck, welcher über die Zweige gezogen, durch seinen feenhaften schönen Effekt jeden weiteren Schmuck überflüssig macht. Vorr. a. Kart. 30 u. 50 St. in der Casaria-Parkstr., König-Robert-Str. u. d. Hoch, Altmarkt 5.

Ischias

franke sollten nicht veräugen, eine wirklich vorzügliche Spezial-massage nach Dr. Wegner zu gebrauchen. Nachweis befechteter hastmädiger Fälle. 12 Jähr. lachverständliche ärztlich anerkannte Ausführung durch Ohms, Polierstraße 14. ff. Referenzen.

Eöhm. Bettfedern u. Daunen,

Lager und Anfertigung von Stepp-Daunendecken, Plumeaus bei reeller Preisbildung zu billigen Preisen. Osmar Fröhner, vormalig C. Geduscha, Dresden, Scheffelstr. 9, (Schwäger d. Rathhaus). Gegr. 1824.

TEE'S

dreißigjähriger Ernte in vorzüglichen Qualitäten empfehlen zu Mk. 2,- bis Mk. 8,- pro Pfd. Rudolph Seelig & Co. 30 Prager Strasse 30.

Büfets,

Servier-Tische, Schreibtische, Schreibstühle, gefächelt, von 15 Mark an.

Kommoden.

Alle Arten Luxusmöbel, enorme Auswahl, billigste Preise.

Alwin Kelling,

gegenüber der Kirche, Nr. 39, I. - III., Grosse Brüdergasse, Rein Laden.

Klebe mit Jssolin!

Klingersche Langstroh- Presse,

unvermeidlich leicht gebend, in diesem Jahre neu beschafft, besteht aus Gütern unter günstigen Bedingungen. Preislisten belieben Anfragen um H. 801 Gantenfuhr & Voigt, Dresden, zu richten.

Seite 26 „Dresdener Nachrichten“ Seite 26 Sonntag, 24. Dezember 1905 Nr. 356

Cacao.

Alle zu **hoch** ausgepresster resp. zu **stark** entölter Cacao ist gegen normale Fabrikate im Gebrauch minderwertig. Normalfettgehalt wird mit **circa 25 Prozent** angenommen. Lassenprobe **ohne Zucker** und **ohne Milch** liefert Beweis. — Man kaufe Cacao „**Kynast**“, welcher den höchsten Anforderungen entspricht.



von 1 Mk. bis 1000 Mk. 95 Pf. bis 25 Mk.

Ketten von 2 Mark bis 300 Mark.

Den Damen

fehlt auf der letzten Reise
1 echt silberne Tasche,
1 Paar echte od. imit. Brillant-Ohrgehänge,
1 echter silberner Schirmgriff,
1 echt goldene lange Damenuhrkette,

Den Herren

1 Prisma-Binocle von Görz,
 wie es die Herren Offiziere der deutschen Marine benutzen und bekanntlich benutzt Meer und Marine nur das Beste,
1 Stock mit silbernem Griff,
1 goldene Kette,
1 Anker-Präzisionsuhr
 (Glashütter Lango-Uhren wegen Aufgabe billiger).



Carl Ruske,
 6 Altmarkt 6.



G. Ulbricht,

Kgl. Sächs. Postbüchsenmacher,
 Dresden, Rosemannstr. 23,
 Fernspr. Nr. 5883.
 empfiehlt sein Lager selbst-
 gefertigter Jagdgewehre der
 neuesten Systeme.
 Große Auswahl in Fecht-
 Revolvern, Luftbüchsen,
 Jagdgerätschaften,
 Munition.
 Neubau nach Angabe, sowie
 Reparaturen schnell und solid
 in eigener Werkstatt.

Lederschuhwerk mit Holzsohlen,



fest und gefällig,
 für Erwachsene und Kinder.
 Bestes Mittel,
 die Füße gegen Kälte
 und zugleich gegen
 Nässe zu schützen.

Die Holzsohle mit Leder besohlt.

Bestverarbeitete Beschläge mit feinsten, natürlichen, ägyptischen u. amerikanischen
 Schuhen genau und franco.

Umsatzberechnung oder der Betrag zurückgezahlt. Fr. Preisliste.
Ernst Zschelle, Dresden, Seestraße,
 gegenüber Hotel „Abeinischer Hof“.

Punsch-Extrakte

selbst zu bereiten!

1 Originalfl. **Reichels Punsch-Extrakt-Essenz** und
 1/2 oder 1 Liter Weingeist (Spiritus Vini) nach Vorschrift be-
 reitet, gibt 2 Liter **kräftigen Punsch-Extrakt** von höchster
Reinheit, der sogleich zum Gebrauch fertig ist, 1/2 mit 1/2
 beigem Wasser genossen wird und von köstlichem Wohl-
 geschmack und größter Beförmlichkeit ist.
 Vorrätig in: Ananäs, Kaiser, Schlumber, Schwed.,
Punsch, Grog u. Glühwein-Extrakt 75 Pf. Bur-
 gunder und Düsseldorf Punsch 90 Pf. Royal-
Punsch 1 Mk.
 für je **2 Ltr. Punsch-Extrakt.**

Ein Versuch zeigt die ungeahnte Ersparnis.

„Die Destillierung im Haushalt.“
 Wertvolles Rezeptbuch u. Selbstbereitung
 sämtl. Liköre, sowie Cognac, Rum u. **kostenfrei**

Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstr. 4.

Größte Spezialfabrik Deutschlands.

Niederlagen in ganz Deutschland in den durch
 Schilder kenntlichen Drogerien, Apotheken u.,
 wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik

In Dresden-A. bei: **Alfred Bembel Nachf.,** Wis-
 druffer Str. 26. **Franz Bembel Nachf.,** Reichelstr. 5.
Paul Finkler, Christianstr. 26. **Georg Ganssich,** Stra-
 ßen 2. **Arthur Keller Nachf.,** Am See 21. **Demo-
 Dennis Nachf.,** Schafstr. 6. **Moris Genel,** War-
 schauer Str. 24. **Oscar Jänke,** Blochmannstr. 20. **C. G. Kloppe-
 bein,** Auguststr. 9. **Albert Kuntze,** Weidenstr. 8. **Joh.
 Schuster, Dittus-Allee 4.** **Hans Steinbach,** Schafstr. 73.
Thom. A. A. Gausel, Gauselstr. 21. **Swaltesch &
 Wey,** Ballinstr. 14. **Paul Streubel,** Lindenaustr. 42.
Franz Teichmann, Striepenstr. 21. **Rudolf Tischer-
 nich,** Dierichstr. 94 und Blasenwäher Str. 18. **O. P. Vogt,**
 Postenbänkerstr. 35. **P. Zachmann Nachf.,** Wettiner Str. 53.
Paul Zehner, Meißelstr. 14. **Rudolf Zenthold,**
 Amalienstr. 4. **Arthur Zisch,** Schornstr. 24. **Arthur
 Philipp Nachf.,** Meißelstr. 24. **Paul Zisch,** Wettiner
 Str. 13. **Franz Zisch,** Amalienstr. 21. **Otto Zisch,**
 Victorstr. 26. In Dresden-Neustadt bei: **Albert
 Geyermann,** Danziger Str. 14. **Hugo Kästner,** Gödlicher Str. 28.
Johannes Köhler, Cuvellstr. 33. **Otto Kubitz,** Hecht-
 str. 12b. **Konrad Müller,** Amalienstr. 45. **Karl Reichel,**
 Gauselstr. 39b. **Richard Peters Nachf.,** Wart-
 gartenstr. 26. **Schmidt & Groß,** Hauptstr. 16. **Paul
 Stöckner,** Rameyer Str. 1. In Striesen bei: **Alwin
 Denfel,** Dornblüthstr. 21. **Max Dorn,** Augustburger Str. 45.
Hugo Scheumann, Altendörger Str. 21. **Carl Hoff-
 mann,** Lüderstr. 10. **Max Thiemert,** Blasenwäher Str. 40.
 In Plauen bei: **Eurt Lehmann,** Goldhäger Str. 2.
Richard Herrlich, Zwidauer Str. 126. **Eugen Dittmar,**
 Zwidauer Str. 85. In Löbtau bei: **Eugen Hartmann
 Nachf.,** Reiffeldorfer Str. 3. **Emil Lindner,** Reiffel-
 dorfer Str. 24 und 64. **Wilhelm Franz,** Reiffeldorfer
 Straße 30. **Arthur Schmidt,** Reiffeldorfer Str. 31. In
 Pleßchen bei: **Ernst Dreßler,** Weisiger Str. 107. **Otto
 Flemming,** Weisiger Str. 63. **Fritz Meyer,** Schöpen-
 str. 24. In Blasenwäher bei: **Otto Hübemann,** Schiller-
 platz 17. **Ernst Guse** Hübemannstr. 41. In Losch-
 witz bei: **Max Gansel,** Köpckeplatz. **Weisser Hirsch**
 bei: **Ernst Wuch.** **Pöschchappel** bei: **Richard Zisch-
 bly.** **Deuben** bei: **Arthur Stein,** **Otto Schlieven
 Nachf.,** **Klotzsche** bei: **Max Schneider,** **Stephan
 Udet.** **Radebeul** bei: **Arthur Krich,** **Carl Schrecken-
 bach.** **Kötzschenbroda** bei: **Emil Peter Nachf.,**
Aug. Steinbach.

Engros-Lager Dresden-A.: Victor Röhling,
 Wintergartenstraße 71.
 Man nehme aber nur **Reichel-Essenzen** mit dem **Licht-
 hertz** und nichts anderes. **Es gibt keinen Ersatz!**

Cacao „Kynast“

in Originalpackung, Beutel à 1/4 oder 1/2 Pfd. Inhalt,
 à Pfund **M 2,60, M 2,40, M 2,-, M 1,80, M 1,60**
 halten auf Lager:

Bauer & Schramm, Gottfried Keller-Straße 88.
Albin Echartl, Marienhofstraße 83.
Wilhelm Elehler, Striepenstr., Ecke Hölnerstraße.
Heinrich Fleischer, Ammon, Ecke Güterbahnhofstraße.
Albin Friedemann, Weisigerstraße 40.
Hugo Fritzsche, Bachbleichstraße 3.
Richard Grützer, Henningstr., Ecke Palmstraße.
Richard Günther, Wintergartenstr., Ecke Hofgartenstraße.
Hermann F. A. Haugk, Gauselstr., Ecke Schnorrstraße.
Bruno Kunze, Moritzburger Straße 20.
Albert Müller, Hamburger Straße 87.
Ferdinand Neumer, Hirschbergstraße 29.
Paul Koeder Nachf., Breitenstraße 6.
Emil Sauer, Eliaßplatz 1.
Bernhard Schneider, Gottfried Keller-Straße 7.
Emil Schneider Nachf., Große Meißner Straße 12.
Schramm & Echtermeyer, Landhausstraße 27.
 (Kontiererei-Abteilung.)
Gustav Seyler Nachf., Schäferstraße 69.

Abschriften aller Art,
 Circulare für die
 Geschäftswelt.
Smith Premier Lehr-
 Anstalt für
 Maschinenschreiber
 Dresden, Marschallstr. 27.



Riviera Veilchen
 das Beste, was es gibt.
 ausgezogen: 10 Gramm 50 Pf.
Plafond eigener Füllung
 30, 75, 100, 150, 200, 250, 350, 500 Pf.
 und größere
 in hoch. Weichenkartons
 mit 1 u. 2 Plafonds von 1-6 Mt.
**Mailöcher, Presse, Orchi-
 dec, Coobonax, Mangan, De-
 liozope, Jochen-Klub,
 Meida, Kleber, Theocroie,**
 Bistoun von 60 Pf. an, ausge-
 zogen 10 Gramm 40 Pf.
Riviera-Weichenwässer
 Flasche 50 und 100 Pf.
Weichen- und Fliederseife,
 bekannt durch ihren herrlichen
 Wohlgeruch: Stück 25 Pf., Karton
 mit 3 Stück 75 Pf., mit 6 Stück
 140 Pf.
Eau Nemo-Weichenseife,
Persische Fliederseife
 Stück 50 Pf., in reizendem
 Weichenkarton 3 Stück 140 Pf.
Klepperbeins
Riviera - Veilchen - Parfümerie,
 Frauenstrasse 9. — Gegr. 1707.

Ein gebrauchter
Geldschrank
 wird zu kaufen gesucht. Off. an
 Schmeidemstr. 10/11, Sonnabend.

Prachtv. Pianino
 mit Garantie bill. zu verkaufen.
 Franke, Blauschneebauer, Tra-
 bantengasse 4. a. d. Dittus-Allee.

Seite 27 "Frescher Nachrichten" Seite 27
 Sonntag, 24. Dezember 1905 Nr. 356

 Ring. Früher 6 Mark. Jetzt 1 Mark.	 Cravatten-Nadel. Früher 6 Mark. Jetzt 1 Mark.	 Ohrringe. Früher 6 Mark. Jetzt 1 Mark.	 Ohrringe. Früher 6 Mark. Jetzt 1 Mark.	 Brosche. Früher 6 Mark. Jetzt 1 Mark.	 Brosche. Früher 6 Mark. Jetzt 1 Mark.		
 Cravatten-Nadel. Früher 6 Mark. Jetzt 1 Mark.	<p>Das schönste und richtigste Weihnachtsgeschenk!</p> <p>Entzückende Brillierende Wundervolle</p> <h2 style="text-align: center;">Kora Diamanten</h2> <p style="text-align: center;">die feinste Imitation der Welt</p> <p style="text-align: center;">In den schönsten und modernsten Fassungen zu ungefähr <u>einem Sechstel</u> ihres früheren Preises.</p> <p style="text-align: center;">Früher 6 Mark jetzt zu 1 incl. Fassung 6 Mark</p> <p style="text-align: center;">Benutzen Sie derart seltene Gelegenheiten.</p> <h3 style="text-align: center;">Kora American Imitation Diamond Palace</h3> <p style="text-align: center;">Dresden, Wilsdruffer Strasse 6.</p>				 Manschetten-Knöpfe. Früher 6 Mark. Jetzt 1 Mark.		
 Manschetten-Knöpfe. Früher 6 Mark. Jetzt 1 Mark.	 Ohrringe. Früher 6 Mark. Jetzt 1 Mark.	 Ring. Früher 6 Mark. Jetzt 1 Mark.	 Schrauben-Ohrringe. Früher 6 Mark. Jetzt 1 Mark.	 Ring. Früher 6 Mark. Jetzt 1 Mark.	 Brosche. Früher 6 Mark. Jetzt 1 Mark.	 Ring. Früher 6 Mark. Jetzt 1 Mark.	 Anhänger. Früher 6 Mark. Jetzt 1 Mark.

Conto-Bücher

Größtes Lager Prima Fabrikat
Preislisten gratis u. franko!

J. BARGOU SÖHNE

Höchste Brennmaterial-Ersparnis.

Richard Schreiber's Spar-Panzer-Roststäbe

Jeder Versuch lohnt. Von jedermann schnellstens einzulegen ohne Betriebsstörung.

Dresden-A. 18
Fernspr. 6842

Marzipan-Figuren

Selbmann, Grenzdüster.

Apartes, praktisches, billiges Geschenk für jede Dame.

Stopf-Apparat

echt orig. Amerik.
„Magic Weaver“

verstellbar, vielf. prämiert, sof. schnell, Ausbese, resp. Anwehen schnell, Strümpfe, Leinwandzeuge, Seiden etc. Blusen in hant od. einfarbig, von jed. Schulkinde sof. ausführb. (Kein Nähmaschinen-teil.) Preis mit illustr. Anleitung und Probest. M. 3.—, gegen Vorh. v. M. 3.20 postfrei. Naenn. M. 3.40.

G. Schubert,
Dresden-A., Marienstr. 10. I., neben Hauptpost.

Fächer

für Gesellschaft, Theater und Ball.

Als besonders preiswert empfohlen
Weisse Straussfederfächer mit echtem Schildkrotgestell von 3 Mark an usw.
Seidengazefächer in modernen kleinen Formen.
Holzfächer zum Beschreiben.

C. A. Petschke,

Prager Strasse 46. Wilsdruffer Strasse 17. Amalienstrasse 7.

Neu eingetroffen!
Zirka 6500 Mtr. Fabrik-Reste!
von Kleiderstoffen und Damentuchen,
schwarz und farbige,
besw. für Robine, Kleider, Röde,
Blusen und Kinderkleidchen
zur Hälfte d. Wertes.
Denner ein Volten

Ballstoff-Reste
u. **Sammet-Reste**
zu einem billigen Breiten
Fabriklohn Greis-Gewer
Kleiderstoffe,
früher Marschallstr. 5,
jetzt Serrestr. 12, I.

Weinversandhaus
C. Spielhagen
Kontor und Einzelverkauf
Dresden
Ferdinand-Platz 1.
Fernsprecher 6605.

Import echt. Medizinalweine.
Lieferant
für Krankenhäuser, Casinos,
Gesellschaftshäuser usw.
Kellerei und Kufenhaus
von Mosel-, Saar- und
Rheinweinen.
Lag. fein. alt. Bordeaux-Rotweine.
Echte Cognacs, Rums usw.

Alle 1. Marken deutscher u. französ. Schaumweine.
Alleinverkauf von „Pilot“, Extramarke von Kloss & Förster
Inhaber der grossen Preussischen Staatsmedaille in Gold.

Petroleum-Heiz-Oefen
„Matador“
garantiert geruchlos.
R. Hübschmann,
5 Victoriastrasse 5.
Spezial-Geschäft für
!! Dauerbrand-Oefen !!

Verbesserte Kuli-Hosenträger
mit unzerrissbaren
Knopflochern
und
rostfreier Messingstähle
sowie Hemdenstutz.

Durch seine **Haltbarkeit** und **Bequemlichkeit**
der beste und billigste Hosenträger.

Preis per Paar Mk. 2,50.

Für die **Vorzüglichkeit** des Tragens spricht
der **grosse Umsatz**, es sind bereits über
8000 Paar verkauft.

J. Bargou Söhne,
Dresden-A., am Postplatz.

Seelig's
Tee- und Kaffee-
Aufgusskanne

ist die beste der Welt!
Erspart viel Tee u. Kaffee,
ergibt köstlichen Abguss,
kann sofort serviert werden,
hält den Aufguss lange warm,
ist elegant und preiswert.

Rud. Seelig & Co.,
30 Bager Strasse 30.

Dank

Aufmerksam gemacht durch viele öffentliche Fachschriften...

Schönheit ist Reichtum

Wünschen Sie ihr Gesicht von Falten, Rötten, Flecken, Mitessern...

Roggenstroh, Pferdehäcksel, gut geschnitten und geteilt...

Christbaum-Confect u. Biscuit, Vd u. W. Pfl. an. Selbmann, Grenadierstr.

Columbus-Koffer advertisement with image of a trunk and text describing its quality and availability.

Heilung durch Lebensmagnetismus

Advertisement for 'Heilung durch Lebensmagnetismus' by Frau W. Fudbin, including a list of ailments treated.

Advertisement for 'Geschenke sind Japan- u. China-Waren' by Rud. Seelig & Co., featuring tea and various goods.

Advertisement for 'Mühlberg Sonntag' by Herm. Mühlberg, announcing the closure of business rooms on Dec 24th.

Advertisement for 'Piano, Steinweg Nachf.' and 'Hühner-Augen, harte Haut' by Salomon's Apotheke.

Advertisement for 'Piano' and 'Weihnachts-Schokolade' by G. Hoffmann.

Advertisement for 'Milch' by Wiedebach-Rositz, highlighting its quality and origin.

Large table of numbers, likely a lottery or financial ledger, with columns of digits and some text at the top.

Seite 30, Dröbner Nachrichten, Sonntag, 24. Dezember 1905, Nr. 356

SLUB Wir führen Wissen.

Additional text or notices at the bottom of the page.

Additional text or notices at the bottom of the page.

Seit 12 Jahren das älteste und erstklassige Bureau von tadellosem Ruf ist

Der Begründer
der modernen Detektiv-Institution, bes. in Sachsen.
Zeit 21 Jahren das älteste
und erstklassige Bureau von tadellosem Ruf ist

Jahncke's

Dasselbe arbeitet für alle bedeutenden Rechtsanwalte,
bietet glänzende Erfolge, besitzt überall tüchtige Agenten
und beizugt unermessbar die besten Auskünfte über Familien,
Vermögen, Ruf, Vorleben, bunte Privat- und Geschäftsa-
sachen etc. — Deutliche Beobachtungen bezgl. Treue von Aus-
gestellten, Gatten. — Ermittlungen und Vertrauenssachen
aller Art. — Beweismaterial zu Prozessen.
Prozesse gegen Porto. Telefon Nr. 422 und 8480.
Konsultationen kostenlos durch den Direktor Jahncke.



Schlossstr. 10

HIRSCH & CO

Königl. Sachs. Hofl. Prager Str. 8.
Hoftoiletten
Gesellschaftstoiletten
Balltoiletten
Abendmäntel.

Herm. Mühlberg

Königl., Herzogl. u. Fürstl. Hoflieferant, Erzherzogl. Kammerlieferant. Weberg., Wallstr., Scheffelstr.

Wäsche.

Wollwaren.

Damen-Hemden,
Damen-Belnkleider,
Damen-Nachthemden,
Damen-Nachtjaken,
Damen-Untertailen,
Friseur-Mäntel etc.

Küchenwäsche.

Wischtücher.
Küchen-Handtücher.
Gerstenkorn-Handtücher.
Jacquard-Handtücher.

Taschentücher.

Reinlein. 1/2 Dbd. 1,50 bis 8,-
Rein. Bat. 1/2 Dbd. 1,00 bis 15,-
Monogr. 1/2 Dbd. 2,- bis 6,-

Gardinen.

Tischzeuge

Gestrickte Westen

für Herren 1,50 bis 16,-
für Kinder 1,00 " 3,-
Knaben-Sweaters 1,75 " 6,25
Gestrickte Damenwesten 1,75 " 18,50
Bolero-Jacken 1,50 " 6,-

Trikot-Unterwäsche.

Normal-Herren-Hemden . 1,65 bis 8,-
Normal-Herren-Hosen . . 1,55 " 9,00
Normal-Damen-Hosen . . 1,75 " 8,-
Braune, gestrickte Hosen 1,40 " 3,20
Kinder-Unteranzüge . . . 1,80 " 5,50

Kopfschals und Tücher.

Seidene Theater-Schals . 1,85 bis 12,-
Wollene Kopf-Schals . . . 1,65 " 2,50
Orenburg-Tücher u. Schals 3,50 " 18,-
Tailleutücher, Kopftücher, Tailenschals.
Damen-Reise-Plaids . . . 2,25 bis 12,-
Chenille-Tücher 1,25 " 7,-

Schlaf- u. Reisedecken.

Reinwolle Schlafdecken . 3,50 bis 15,-
Kameelhaar-Decken . . . 8,50 " 40,-
Reise-Decken 4,50 " 80,-
Stepp-Decken 5,50 " 72,-
Handarbeits-Decken . . . 16,- " 45,-

Strumpfwaren.

Erstes Strumpfwarenhaus am Platze. Denk-
bar grösste Auswahl nur besser. Qualitäten.
Infolge eigener Fabrikation sehr preiswürdig.
Spezialität: verstärkt in Spitz., Fers., Knien.
Brust-, Leib-, Kniewärmer, Bettschuhe.

Damen-Unterröcke.

Notré-Röcke 3,75 bis 23,-
Flanell-Röcke 3,50 " 10,-
Gestrickte Röcke 1,35 " 18,-
Barchent-Röcke 0,95 " 3,50
Kameelhaar-Röcke 8,75 " 16,-
Schürzen für Damen u. Kinder, einfach bis elegant.

Handschuhe

gestrickt . . . 0,35 bis 2,-
Tricot 0,55 " 2,50
Dienst- u. Jagdhandsch.,
Kinderhandschuhe,
Lederhandschuhe,
Fausthandschuhe,
Pulswärmer.

Putz-Artikel.

Bänder
Schleier
Spitzen
Rüschen } stets Neuheiten.

Schirme

für Herren,
Damen,
Kinder.

Betten.

Tischdecken

in Tuch und Phantasiestoff von 2,90 an.
Plüschdecken 6,50
Moquette-Decken zur Hälfte des Preises.

Komplette Wäsche-Braut-Ausstattungen.



Lebende Hasen,
una, ostdeutsche u. russ. verkauft
Bayerische Schloß-Weichholzm
bei Sofia 1. 2.

Internationale Automobil-Ausstellung

Protector: Se. kgl. Hohheit Prinz Heinrich v. Preussen.

3.-18. Februar. **BERLIN 1906** Landes-Ausstellungs-
Gebäude.

Vom Stadtleihamt versteigerte

neue und bessere Taschenuhren in Gold und Silber, Ketten,
Ringe, Broschen, teill nach Gewicht unter Garantie, empfiehlt
als Gelegenheitskäufe E. Feinstor, Uhrmacher aus Glasbütte,
bier, Sandstrasse 21, 1. Etage.

Bechstein

Michael, & Co., Klein, prachig
Ton, sehr bill. zu vert. Deutl.
Feurich-Wignon-Kägel.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15.

Husten

Gegen
und Heiserkeit, Katarrh
haben sich vorzüglich bewährt Apo-
theker Peters aromatischer
Balsam-Bonbons,
sehr angenehm schmeckend, sofort un-
schädlich. Für die Stimme vortreff-
lich und erworbene von ersten
Operngrossen. Schachtel 60 u.
30 A. Altemarkt und Postamt
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 2.

Tuch-Reste, 130-140 breit,

best. zu best. Herren- und
Knaben-Anzügen. Gosen,
Valerius, Damenkleider, be-
deutend unter Preis. Beste
weg. H. unbedeut. Fehler
zu Kostümröcken, Gaus-
röcken zum halben Werte.
Ludwiger Amalienstr. 17, 1.
Joh. Eduard Eisenhardt.

KÖNIGL. HOLL.



Seite 31 "Treiber Nachrichten" Seite 31
Sonntag, 24. Februar 1905 Nr. 356



Pontresina.
Stunts mit Hermelin . . . 400,-
Sealbfam mit Imit. Hermelin . . . 130,-
Besjaner m. Hermelin . . . 385,-



Europa.
Nery . . . 290,-
Efa-fs . . . 175,-
Biam-Seal . . . 62,-



Belt.

Schw. Pantl . . . 6,-
Sealfam . . . 9,-
Sealbfam . . . 17,-
Nuria . . . 17,-
Kerzmurmel . . . 12,-



Cadix.

Schw. Pantl . . . 7,-
Walaby . . . 15,-
Rufflon . . . 16,-
Sealbfam . . . 26,-
Stunts v. M. 38. - an . . . 12,-



Calais.

Sealfam . . . 11,-
Nerybfam . . . 23,-
Sealbfam . . . 23,-
Nuria . . . 23,-
Tubet . . . 12,-



Lina.

Maftfuchs . . . 110,-
Schwarzfuchf . . . 110,-
Weifzfuchf . . . 125,-



Himosa.

Etelmaeder . . . 300,-
Etelmaeder . . . 600,-
Bobel von M. 1900. - an . . . 1900,-
Stunts . . . 240,-

Einfache Colliers	
von Pantl	von M. 5. - an.
Walaby	5. -
Kerzmurmel	6. -

Pelz-Mäntel.

Größtartige Auswahl von dem billigsten bis zum hochfeinsten Genre. Das Magazin arbeitet größtentheils nach an Cut und Stelle einwirkenden Pariser Modellen. Das Magazin hat die Schneider im Hause, übernimmt für exakte Ausführung und guten Sitz volle Garantie. Nur gut passende Mäntel werden abgeliefert.



Loubet.

Mit Seiderel.
Sealbfam . . . 350,-
Rote-Mitachan . . . 560,-

Nüsse:

Natur-Stunts v. 28 M. an
Walaby . . . 8 . . .
Kerzmurmel . . . 8 . . .
Schw. Pantl . . . 2 . . .
Biam-Seal . . . 12 . . .

Nüsse:

Nery . . . v. 45 M. an
Warder . . . 38 . . .
Nary-Bifam . . . 8 1/2 . . .
Johel-Bifam . . . 12 . . .
Lypoffum . . . 8 1/2 . . .

Nüsse:

Viber . . . v. 24 M. an
Sealbfam . . . 40 . . .
Verjaner . . . 30 . . .
Nuria . . . 10 . . .
Rais-Kantl . . . 6 . . .

Pelz-stolas in großer Auswahl, zu allen Nüssen passend, vom Einfachsten bis zum Feinsten.
Pelz-hüte und **-Barette**, hochmodern, von 6 Mark an. Ich kann bei billigen Preisen gute Barette verkaufen, weil ich dieselben selbst anfertige.
Pelz-Decken, Bär, Tiger, Leopard, Wolf, Gishär, Fuchs, Reh-Decken, Angora-Decken von 5 M. an. - Wagen- und Schützen-Decken.
Pelz-Kragen für Antischer, schwarz Bär usw. In schwarz nüsslicher Flege von 14 M. an.
Pelze für Herren, solide Ausführung und elegante Schnitt, von 136 M. an. Große Auswahl, Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Der jährlich neu erscheinende, mit Preis-Courant verbundene illustrierte Katalog des Magazins enthält 38 Seiten für Pelzmäntel und Pelzjacken und 42 neue Stolas und Colliers etc., wird auswärtigen Kunden auf Wunsch per Post franco zugesandt.

Sämtliche zum Ladenverkauf kommende Pelzwaren sind eigenes Fabrikat. In der Kürschnerwerkstatt des Magazins sind circa 100 Personen während des ganzen Jahres mit der Erzeugung von Pelzwaren beschäftigt; den weitgehendsten Anforderungen kann entsprochen werden.

„Zum Pfau“, Robert Gaideczka

Kürschner, Frauenstrasse 2, Prager Strasse 46.

Streng feste Preise.

Streng feste Preise.



Fantasia.

f. Dame auch mit Vorderbeleg, Gehrückenfutter, Veslianertragen M. 240,-
Nuriafütter, Ekmfstragen M. 265,-
(Bis zur Taille Pelz, unten Prima Seidenfutter.)



Valois.

Mit Seiderel.
Sealbfam . . . 190,-
Nuria . . . 180,-
Nuria-Mitachan . . . 330,-
Besjaner . . . 450,-



Fedora.

Hoch. Damentuch mit Sammetgarnierung, Fedronnenfutter, Stuntsbeleg M. 290,-
Nativocsfütter, Nerybeleg . . . 390,-



Christiane.

Sealfam M. 115,-
Sealbfam . . . 180,-
Kerzmurmel . . . 150,-
Nuria . . . 200,-
Besjaner . . . 670,-



Leporello.

Damentuch, Seiffelchütter, Genottebeleg M. 80,-
Sammetfütter, Sealbfambeleg M. 120,-
Fedronnenfutter, Veslianerbeleg M. 170,-

Hermelin-Colliers.

Occasion.
Eine große Anzahl Pelzmäntel, Pelzjacken, Boleros u. Colliers, welche den Neuesten als Muster gedient haben, werden im Magazin Frauenstrasse 2, zu sehr billigen Preisen, zum Teil unter den Herstellungspreisen, jedoch nur vorrätig verkauft.

Balkkragen.

Königshof.

Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag je
2 Variété-Vorstellungen
 mit total neuem, brillantem Programm!

Attraktion! **Granto et Maud** Attraktion!
 de Folies Bergères de Paris,
 phänomenaler Tanzseil-Akt,
 das weltbekannte I. humorist.
Rheingold-Trio, Herren-Gesangs- und Trans-
 formations-Terzett.
The Wallonos mit ihrer wunderbaren Jongleur-
 gene „Oum Souper“.
Lilly Turyn, Dressur-Akt mit Gesang,
Zielsdorf-Ulpts, der famose Humorist,
 und die sonstigen Attraktionen!

Anfang 4 u. 1/2 Uhr. Nachm. kleine Preise u. 1 Kind frei.
 Am 2. Feiertag **Elite-Ball** Am 3. Feiertag
 von 4 Uhr an von 8 Uhr an
Musik von der reizenden à la Mozart-Kapelle.
 Gleichzeitig empfehle meine
renovierten Restaurations-Salonsitäten.
 Küche und Keller anerkannt vorzüglich.
 Vom 3. Weihnachtsfeiertag an wieder täglich
 abends 8 Uhr
Variété-Vorstellung.

Tymians an den Feiertagen!

Achtung! Die einzigen weltberühmten
Winter Tymians
 15 Humoristen, Schauspieler,
 Opern- und Quartett-Sänger!

Am 1. Feiertag
 Nur abends 1/2 8 Uhr!
Gasthof Wöllnitz,
 Endstation der elektr. Linie Postplatz-Elbtal,
 10 Wg.-Tour.

Am 2. Feiertag 4 und 1/2 8 Uhr
 in Pirna.
 Am 3. Feiertag
 nachm. 4 Uhr, abends 1/2 8 Uhr:
 2 Vorstellungen, nachm. kleine Preise! 1 Kind frei!

Westendshlößchen, Plauen.

Jede Programmnummer 3. Mal! Alles total neu!
 In beiden Vorstell. das herrl. Weihnachtsstück v. W.-Tymian:
Bomben-Erfolg! Der letzte Weihnachtskollen. Hiesiger
 Im **Albert-Theater Leipzig** durch dieses herrliche Stück
 trotz Weihnachtsnähe täglich volles Haus!
 Außerdem 2 neue Possen, Lieder, Quartette
 und Szenen!

Herr Sylvare ist wieder gesund und brillant!
 Num. Pl. 1 Mt. 1 Pl. 90 Pf., 2 Pl. 60 Pf. Nur num.
 Plätze können vorher telefonisch, 3301, bestellt werden.

Achtung! Wo Tymians am Sylvester-
 abend 4 u. 1/2 8 Uhr auftreten,
 wird noch nicht verraten??

?? Sylvesterprogramms??

Cabaret „Trombadour“

im Konzerthaus
Schweidnitzer Keller
 Dresden-A., Galeriestrasse 4,
 1 Minute vom Altmarkt.

!! Der Triumph der Dresdner Winterfaison 1905 !!
 Das Original Wiener
Nachkäzchen-Ensemble.
 Täglich um 7 Uhr, 9 Uhr und 1/2 11 Uhr Auftreten des
Zauberkünstlers Bellini, genannt der
 Außerdem die rühmlichst bekannten
4 Louisianas
 mit vollständig neuem Cabaret-Repertoire.
 Sonn- und Festtags von 11-1 Uhr
Grosses Frühschoppen-Konzert.
 Hochachtungsvoll W. Walf.

Arrangement der Kosmographia.
 Wissenschaftl. Theater.
 Dresden-A. Dir. Zivil-Ing. Kade.

Elite-Vorführungen.

Seit drei Jahren 69 Vorstellungen im Vereinshaus, wovon 53 Vorstellungen total ausverkauft waren. Ausserdem haben
 Separat-Vorstellungen hier stattgefunden: für Ihre Majestät die Königin-Witwe und die Königlichen Prinzen, im Gewerbe-
 verein (zweimal), Bürgerverein, Hausbesitzerverein, Handwerkerverein, Verein Dresdner Staatsbeamten usw.

Vereinshaus Zinzendorfstrasse 17.

Vom 1. Weihnachtsfeiertag bis Mittwoch den 3. Januar, abends 1/2 8 Uhr. Ferner finden 5 Nachmittags-
 tagu-Vorstellungen 1/4 Uhr zu halben Preisen statt, und zwar: 2. und 3. Weihnachtsfeiertag, Sonntag den 31. Dez.,
 Montag den 1. und Mittwoch den 3. Januar.

Stereoskopisch wirkende Kunst in Verbindung mit entsprechender feiner Musik.

Neuestes! **Der Palast von** Neuestes!
Tausend und eine Nacht.
 Grosse orientalische Ferie in 30 Abteilungen, in wunderbarer Farbenpracht ausgeführt.
 Dauer dieser Vorstellung allein 1/4 Stunde. Die Herstellung dieser schönen Darbietung hat über 25 000 M. gekostet.

Schätze des Meeres (Vom Meer zum Mund).
 Ebenso fesselnd als humoristisch.

Das Huhn mit den goldenen Eiern,
 neue eigenartige Weihnachts-Ferie mit ganz neuen Tricks, Transformationen, Balletts usw. in 6 Bildern,
 sowie das übrige hervorragende, hochinteressante Programm.

Eintrittskarten à 2.00, 1.50, 1.00 M., 75 und 50 Pf. im „Invalidendank“, Seestraße 5, I.
 (neben Automaten-Restaurant), sowie abends an der Kasse.

Neumann's Konzert-Haus

8 Schöffergasse 8

Täglich von 5 Uhr an
Die I. Dresdner Quartett- u. Solo-Sänger
 - Direktion: R. Föhr - und
Max Schmiedels Wiener Schönheiten.
 Grosser Mittagstisch zu kleinen Preisen.

Eden-Theater,

Dresden-N., Görlitzer Strasse 6.
 Direktion: Ida Sonntag.
 Heute und folgende Tage
 Ein Abenteuer im Witwen-Verein,
 Lustspiel in 1 Akt.
„Der Säugling“, Posse mit Gesang in 1 Akt,
 und die famose Posse
Amor von heute.
 An allen 3 Feiertagen 2 Vorstellungen,
 nachmittags 4 und abends 8 Uhr.
 Vorzugsarten v. Deutschen Kaiser haben zu den Nach-
 mittags-Vorstellungen Giltigkeit.

Deutscher Kaiser

Dresden-Pieschen, Leipziger Strasse 112.
 Täglich große
Spezialitäten-Vorstellung.
 An allen 3 Feiertagen 2 Vorstellungen,
 nachm. 4 und abends 8 Uhr.
 Außerdem am 1. Feiertag
im grossen Ballsaal
2 Variété-Vorstellungen
 nachm. 4 und abends 8 Uhr.
 Nachmittags haben Vorzugsarten Giltigkeit!
 Am 2. und 3. Feiertage
Grosse
Fest-Ballmusik
 mit starkbesetztem Orchester.
 Die Direktion.

„Stadt Kirchberg“

Grosse Frohngasse 5.
 Während der Festtage
 Nebelbilder (Original-Aufnahmen) sowie
 Kinetograph (lebende Photogr.), neue Films
 Eintritt frei! Hochachtungsvoll **Oscar Oetter.**

Schlachten-Terrain

samt kolossalen Gemälden von **Kesselsdorf.**
 Es ladet ergebenst ein **Unterer Gasthof zur Krone.**

Theater- u. Redekunst-Schule Senff-Georgi.

Am 1. Januar 1905 Beginn neuer Unterrichtskurse.
 Anmeldungen und Aufnahme Markstrasse 21.
 Jeden Donnerstag abends 1/2 8 Uhr Aufführung auf
 der Schulbühne, Käpferstrasse 4.
 Eintrittskarten am Saaleingang.
 Dienstag den 9. Januar nachm. 1/4 4 Aufführung
 im Neibühntheater.
 Eintrittskarten nur Markstrasse 21.

Braunes Etablissement

Dölzschen.
 1. Weihnachtsfeiertag:
Grosses humoristisches Konzert
 ausgeführt von der kaiserlichen Konzertkapelle.
 Anfang 5 Uhr. Eintritt 10 Pf.
 2. Weihnachtsfeiertag von 4-6 Uhr:
Grosses Konzert, nachdem Ball.
 Eintritt frei. Es ladet ergebenst ein **H. Muscher.**

Weisser Adler, Loschwitz.

Am 1. Weihnachtsfeiertag
 den 25. Dezember abends 1/2 8 Uhr
 Humoristischer Abend
 von
Oscar Junghähnel's
hum. berühmten
Sängern.

Grosses neues Programm, u. a.: ganz neu:
Die Verlobung unterm Tannenbaum.
 Zum Schluss auf vielseitigen Wunsch der Kolossalbesucher:
Der alte Grenadierfeldwebel.
 Vorverkauf am Bilet „Weisser Adler“ 50 Pf., an der Kasse 60 Pf.
 Reserviert nur an der Kasse 1 Mt.

Goethegarten, Blasewitz.

Am 2. und 3. Feiertag
Große humor. Konzerte
 von **Oscar**
Junghähnel's
humor. Sängern.
 12 Herren. 12 Herren.
 Dienstag den 2. Feiertag: **2 Konzerte.**
 Anfang 4 und 8 Uhr.
 Mittwoch den 3. Feiertag Anfang abends 8 Uhr.
 Vorverkauf 50 Pf., an der Kasse 60 Pf., Reserviert 1 Mt.
 Große neue nie gehörte Programme.
 Am 29. Dezember
 Konzert obiger Sänger Donath's neue Welt, Tolkewitz.

Seite 33
 „Dresdner Nachrichten“
 Sonntag, 24. Dezember 1905
 Nr. 356
 Seite 33

Carolagarten.

1. Weihnachtstfeierstag

Gr. Militär-Konzert

von der ganzen Kapelle des 2. R. E. Jäger-Bat. Nr. 13.
Direktion: Herr Stabsmusik Hellriegel.
Eintritt im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf.

2. und 3. Weihnachtstfeierstag

Grosser Jugend-Elite-Ball,

wogu ergebenst einladet

Wilhelm Baumann.

Dresdner Hofbräu

Waisenhausstrasse 18.

Gutbürgerliches Familien-Restaurant
in einzig dastehender Art.

Großer Mittagstisch

zu kleinen Preisen, Menü zu 80 Pf. u. 125 Pf.

Reichhaltige Abendkarte.

Während des Weihnachtstfestes
besonders gewählte Speisekarte.

Im Konzert-Saal:

Am 1., 2. und 3. Weihnachtstfeierstage von mittags 11—1 Uhr

Grosse Matinée

sowie nachmittags von 4 Uhr an

Grosse Elite-Soirée des

Hofbräu-Cabaret.

Cabaret-Typen 1. Ranges:

Hugo Schubert, Königl. Sächs. Hofschauspieler a. D.,
Gerda Sollos, Hede Lolita, Elise Trebst,
Carl Hass, Egon Schönborn.

Hochachtungsvoll Karl Wolf.

Münchener Hof, Kreuzstr. 21.

Täglich große Erzgebirgische Weihnachtstfeier.
Auchbeils fidele Thüringer Sängler,
Humoristen, Musikanten.

Das große Weihnachtstpotpourri v. Knecht
Ruprecht im Hause. — Außerdem täglich im großen
Tanzsaal, 1 Treppe, die so beliebten Weihnachtstbe-
bilder-Vorstellungen: 1/4, 1/6, 1/8, 1/10 Uhr. u. a.: Das
übernatürliche Weihnachtstmärchen „Die Fahrt zum Christ-
kindlein“ mit Harmoniumbegleitung.
Eintritt: Erwachsene 20 A., Kinder 10 A.
Um zahlr. Besuch bittet Hochachtungsvoll Max Wolf.

Helbig's Etablissement

1. Feiertag und folgende Tage
von 6 Uhr an in der Markise

Unterhaltungs-Musik.

Zämtliche Räumlichkeiten sind gut geheizt und
ist ein Besuch des vor kurzem renovierten Etablisse-
ments nur bestens zu empfehlen.

Eremitage.

Modernes Wein-Restaurant I. Ranges,
Inh. Oscar Minne, Tel. 4298.

Menu à 2,00 M. am 1. Feiertag:

Pochierte Eier à la Turque,
Klare oder legierte Suppe,
Speisezucchinis gebacken, See, Tartare,
oder Fokelrinderzunge, garniert,
Junger Truthahn, gefüllt — Salat,
Kirschkalbs.

Menu à 2,00 M. am 2. Feiertag:

Gänseleber auf Reis en cocotte,
Klare oder legierte Suppe,
Rhein-Lachs, See, Bearnaise,
Dampfwildbraten, garniert,
Maraschino-Geflorenes.

Francke's Kaiser-Panorama

Prager Strasse No. 48, I. Etage, vis-à-vis dem „Europäischen Hof“
Konkurrenzlose Bilder, Optik und Malerei
Diese Woche, bis mit Sonnabend:
Bon Bern nach Genf.
Chamounix-Tal und Montblanc.

Literarische Vortragsabende, Vereinshaus:

Fritz Haentzschel:

16. Januar 8 Uhr: Die Alten: Schiller, Goethe, Platen, Holderlin, Hobbel, Heine,
Moerické u. a.

23. Januar 8 Uhr: Die Neuen: Nietzsche, Keller, Spitteler, Hofmannsthal, Stephan
George, Madeline, Hauptmann, Falke, Dehmel u. a.

30. Januar 8 Uhr: Die Fremden: Ibsen, Gorki, Tolstoi, Jacobsen, D'Annunzio,
Maeterlinck, Oscar Wilde u. a.

Karten für alle drei Abende zu 6, 4, 2 Mk., einzelne zu 3, 2, 1 Mk. bei Rich. Wohlrab, Kunsthandlung,
Pragerstrasse 20.

Geschäfts-Übernahme.

Einem geehrten Publikum von Dresden zur gef. Mitteilung, daß ich mein Hotel und Restaurant „Reichspost“,
Grosse Zwingerstrasse 17/18, Herrn Hotelier Edmund Oehme künftlich übergeben habe.
Ich danke hiermit für das mir entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger
gütigst übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll

Richard Aermlich.

Auf Obiges höflich bezugnehmend, gebe ich dem geehrten Publikum von Dresden und Umgegend bekannt, daß ich das

Hotel und Restaurant „Reichspost“

von Herrn Hotelier Richard Aermlich künftlich übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, allen Wünschen
der mich beschredenden Herrschaften in jeder Weise gerecht zu werden und durch Verabreichung von nur vorzüglichen Speisen und
Betreiben des Aufenthalts in meinen Lokalitäten zu einem recht angenehmen zu gestalten. Gleichzeitig bringe ich meinen Gesell-
schafts- und Gesellschaftszimmer zu Hochzeiten und anderen Familien-Festlichkeiten in empfehlende Erinnerung.
Mit der Bitte, das meinem Herrn Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen auch auf mich zu übertragen,
zeichne
Hochachtungsvoll

Edmund Oehme, Traiteur, und Frau.

Dresdner Volks-Theater-Ensemble. Ida Sonntag.

Am 1., 2. u. 3. Weihnachtstfeierstag im Theateraal Rönnerstrasse 4
Märchen-Aufführung für groß und klein.
Schutzengel,
Märchenbilder in 5 Akten mit Gesang u. Tanz v. Ida Sonntag.
Eintritt und Kasseneröffnung 7/8 Uhr. Anfang 1/4 Uhr.

Panorama international.

Waisenhaus-
Diese Woche: Savoyen! Alpenreise,
Montblanc-Besteigung.
Welt-Panorama, Straße 16, I.
Wanderung durch Jerusalem und die historischen
Stätten:
Golgotha, Ölberga Grabeskirche, Gethsemane, Marias Grab, Auf-
erweckungsgrab, Davids Grab, der Judasbaum etc.

„Wilhelmsbad“

Bade-Anstalt,
Dresden-A., Ziegelstrasse 54,
nahe dem Königl. Amtsgericht.
Bannbäder 1., 2. u. 3. Kl. Kohlenfame Thermalbäder.
Ruffische und römische Dampfbäder.
Riefenbäder, Aus- und Brausebäder.
Kassendampfbäder. Massagen, Packungen etc.

Schweizerhäuschen

Schweizer Str. 1. Tel. 1171.
Zweiten und dritten Weihnachtstfeierstag:
Grosser Fest-Ball.
Die neuesten Tänze. Selbstgeb. Stollen.
2. Feiertag Anf. 4 Uhr, 3. Feiertag Anf. 6 Uhr.
Es laden ergebenst ein
Moritz Berger und Frau.

Ballhaus

Bauher Str. 35.
Am 2. Weihnachtstfeierstag von nachm. 4 Uhr an,
am 3. Weihnachtstfeierstag von nachm. 5 Uhr an
Grosse Fest-Ballmusik.
Um zahlr. Besuch bittet
Hochachtungsvoll Fr. Dietzel.

Weisser Adler, Pöschwitz.

2. Weihnachtstfeierstag
feiner Kavallerball
Treffpunkt der feinen Welt!
Musik von der gesamten Zvintropelle.
Nur die neuen und neuesten Tänze!
Hochachtungsvoll W. Richter gen. Lorenz.

Eldorado

Steinstraße, Nähe des Terrassenufers.
Ball- u. Gesellschaftssäle ersten Ranges.
Den zweiten und dritten Feiertag

Grosser feiner öffentl. Ball.

Nächsten Sonntag
große Silvesterfeier,
bestehend aus effektvollem Lichtertanz, Festaktus mit An-
sprache und allgemeinem Festgessens. Eintritt nur 20 Pf.
Erste Etage (separater Aufgang)
Weinsalons,
feb. Logen, franz. Vorführeff. Arkadialball.
Auch empfehle meine Weinsalons ganz besonders zur Ab-
haltung von Hochzeiten u. anderen kleinen Festen.
Hochachtungsvoll Gustav Frischke.

Stadt Amsterdam, Lanbegast.

1. Feiertag gr. Gesangs-Konzert,
ausgeführt v. Männergesangsverein „Einigkeit“, Lanbegast,
unter Leitung ihres Dirig. Herrn Paul Riesen.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 10 Pf.
2. Feiertag gr. öffentl. Ballmusik.
Extra stark besetztes Orchester bis nachts 1 Uhr.
3. Feiertag grosses Konzert
der beliebten und bekannten Doretengesellschaft
Krystall-Palast-Sänger.
Anfang 7 Uhr.
Um zahlr. Besuch bittet Hochachtungsvoll Carl Saupe.

Bergrestaurant Cossebaude.

Am 2. Feiertag
ein Tänzchen.
Es ladet ganz ergebenst ein Hermann Freytag.

Gasthof zum Reichsschmied, Obergorbitz.

Den 1. und 2. Weihnachtstfeierstag
Grosses humoristisches Gesangs-Konzert,
ausgeführt von Carl Beyers beliebtem Variété u. Poffen-
Ensemble, 6 Pers. Feinestes Familien-Programm. Schlager
auf Schlager. Anfang 4 Uhr.
2. und 3. Feiertag
Gr. Militär-Ballmusik.
Anf. 4 Uhr. Hochachtungsvoll Joseph Staniecki.

Seite 34 „Dresdner Nachrichten“ Seite 34
Sonntag, 24. Dezember 1905 Nr. 356

Montag, den 8. Januar, abends 8 Uhr, Hotel Bristol (Bismarckplatz 5) **Eise Mentzel. Rezitations-Abend: Neuere Balladen u. erzählende Gedichte.** Karten bei F. Ries von 9-1. 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Arrangement der Firma F. Ries. Sonnabend d. 13. Januar, abends 7 1/2 Uhr, Musenhau: **Deutsche Volkslieder und Balladen zur Laute gesungen von Robert Kothe (11. [letztes] Auftreten).** Originalbegleitung nach Art der alten Lautenmusik gesetzt von H. Scherrer, K. B. Kammermusik. Karten à 3, 2, 1 M. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1. 3-6 Uhr. - Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries. Montag, d. 15. Januar, abends 7 Uhr, Musenhau: **Klavier-Abend: Frederic Lamond.** Karten à 4, 3, 2, 1 1/2 M. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1. 3-6 Uhr. - Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries. Dienstag den 16. Januar abends 7 Uhr, Gewerbehau. **IV. Philharmonisches Konzert.** Dirigent: Eugene Ysaye (Violine), Elena Gerhardt (Gesang). Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner) von 9-1. 3-6 Uhr.

Arrangement der Firma F. Ries. Donnerstag, d. 18. Januar, abends 7 Uhr, Vereinhau. **Lieder-Abend Dr. Ludwig Wüllner.** Karten à 4, 3, 2, 1 M. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1. 3-6 Uhr. - Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Arrangement der Firma F. Ries. Sonnabend, d. 20. Januar, abends 7 Uhr, Gewerbehau. **Konzert mit Orchester: Mischa Elmann.** Karten à 5, 4, 3, 2, 1 1/2 M. bei F. Ries (Kaufhaus) von 9-1. 3-6 Uhr. - Bestellungen auf Plätze auch bei Ad. Brauer (F. Plötner), Neustadt.

Unterrichts-Ankündigungen. Welche beruht, Elite-Beamt., Kaufm., u. dergl. Karte für **Tanz-** Anstandlehre beg. im **Gewerbehau**, Oststr. 11 (20 M. Kurios), Sonntag, 7. Jan., 3 Uhr nachm., Montag, 8. - 8 - abends, **Hotel Herzogin Garten**, Neustadt (15 M. Kurios), Mittwoch, 10. Jan., abds. 8 Uhr, **Hotel A. Adreszeiten**, Markt (15 M. Kurios), Sonntag, 7. Jan., 7 Uhr (6 M. Karte), Montag, 8. - 8 - abends, **Confre-Kursus** Schmal Waterstr. 1. (Bismarckstr. 7. Jan., 7 Uhr (6 M. Karte) Anmeldung bald erbeten), **Reine Nachzahlung** für Garderobe und dergl. keine Teilnahme früherer Schüler, da nachteilig, **Dir. Henker u. Frau.** Ungen. Einzelstunden jederzeit von 3 Mark an.

Peter Jerwitz' jun. renom. getrennte Privat- **Tanz-Unterrichts-Zirkel** beginnen in den eigenen Prachträumen. 20 Mark-Zirkel: Montag d. 8. Jan. 8 Uhr (percen), Donnerstag d. 11. Jan. 8 U. (Lernen), 15 M. Zirkel: Sonntag d. 7. Jan. 2 Uhr u. Dienstag d. 9. Jan. 8 Uhr, 10 M. Zirkel: Sonntag d. 7. Jan. 4 Uhr u. Mittwoch d. 10. Jan. 8 U. **Routen- u. Vancier-Extrazirkel**, 15 M. Sonntag d. 7. Jan. vorm. 11 Uhr. In allen Kursen keine Nachzahlungen u. Institutsbureau König-Albert-Str. 24, v. taglich bis abends 9 Uhr geöffnet. NB. Besichtigung der Prachträume gestattet. Einzelstunden u. Schiarrangements jederzeit. **Internat.** Kein Schulgeld, wenn das Ziel nicht in der festgesetzten Zeit erreicht wird. Vorbereitung für das Einjährig-Abschluß-Examen, sowie f. alle Kl. d. Gymnas. u. der Hochschule in sehr kurz. Zeit. Schon Hunderte bestanden die Prüfung. **Lehrer d. Deutschl. Direktor Leipzig, Dandenbergstr. 24 bei der Andreaskirche.**

Merken Damen u. Herren, welche die richtige Wahl eines tüchtigen Tanzlehrers treffen wollen, können wir **Das altrenommierte beliebte Tanz-Institut: Dir. Henker u. Frau** nur aufs Beste empfehlen. **Nur guten Unterricht erteilt E. Friedrichs**

Tanz-Institut Dandner Straße 13, Montag den 8. Jan., Neißerstraße 78. Mittwoch den 10. Jan. Anmeld. u. Probf. d. abf. **Dresdner Zither-Schule** Jos. Lenz, Marionstr. 48. **Zitherlehrer W. Liebert, Schreiner Str. 18.**

Englische, französ., Ital. Zirkel beg. neu Amt. Jan. **Zirkelbeg. Sprach-Zirkel-Institut, Amalienstr. 7. Probf. freil.** **Klavierunterricht** erteilt gewissenhaft u. angehend **Curt Engelmann, konservatorisch gebildeter Lehrer, Al. Plauenstr. 53. Gef. Anm. erbeten.**

Vorsicht ist Ihnen entschieden zu empfehl., bevor Sie sich wegen irgend einer wichtigen, dringenden Angelegenb. an ein Defektiv-Bureau wenden. Ein solches Bureau muß unbedingt zuverlässig, diskr., bei möglichst n. Honorar arbeiten und von der entgegengekehrten Partei unbestechlich sein. Wer solches Bureau in Anspruch nehmen will, wende sich vertrauensvoll an d. vielfach berühmte Musterinstitut dieser Art unter persönl. Überaufsicht d. Dir. Wolff, nur 22 Weberg. 22. Z. 4370. **Wir** übernehmen Beobachtungen u. Auskünfte all. Weltteile.

Weihnachtsgeschenke! **Förster-Pianos** anerkannt als höchst preiswertes Fabrikat allerersten Ranges.

August Förster, Kgl. Hofpianofabrik, Centraltheater-Passage, Waisenhausstr. 8.

Erfindung, Vorvorragende, ganz neue **Laterna magica,** Reibstände, große gute, und Bilder billig zu verk. **Reichsch, Marientstr. 1, 2. Botzplatz.** **Lebkuchen** Selbmann, Grenadierstr. **Tuch-Reste** zu Angaben, Voren, Balletts, Kostümen, Adressen, Capes, Mützen, etc. 1.50 - 5 M. **H. Weisbachs, Tuchl., Blüthner Str. 47, 1. Itz.**

Klavierspiel-Apparate, vorzügliches deutsches Fabrikat, an jedes Piano oder Flügel passend, mit vollendet künstlerischem Anschlag, tadellos funktionierend, zum Preise von **490 Mark,** in nur neuen Exemplaren, zu fast allen anderen Notentrollen passend.

Stolzenberg, Johann Georgen-Allee 13. Vorführung jederzeit bereitwilligst

Pianos, im Umtausch angenommen, habe ich tadellos vorrichtig lassen und empfehle selbe für **250 Mk. bis 450 Mk.** als ganz besonders günstige Gelegenheit. **Piano-Magazin August Förster** Centraltheaterpassage, Waisenhausstr. 8.

Höchst vorteilhaft für **Weihnachts-Geschenke!** Einige prachtvolle **Pianos,** zum Teil nur Monate durch Vermietung gepielt, unter langjähriger Garantie **äußerst billig zu verkaufen.** **Stolzenberg, Johann Georgen-Allee 13.**

Schöpfenheit 65 Pf., Schöpfkeule 70 Pf. v. Pf. Dr.-Fr. Bauhoffstr. 9.



Lebkuchen Selbmann, Grenadierstr. **Tuch-Reste** zu Angaben, Voren, Balletts, Kostümen, Adressen, Capes, Mützen, etc. 1.50 - 5 M. **H. Weisbachs, Tuchl., Blüthner Str. 47, 1. Itz.**

Radeberger Bierhalle Sämtliche Biere werden in Siphons freilich Haus geliefert. **Trinkt Radeberger Pilsener** Hauptstraße 11. Von 12 Uhr bis 3 Uhr **Vorzügl. Mittagstisch.**

Tranchierbestecke, Gefäßgeschere, Brothobel empfiehlt billigst **J. Hahnemann, Am See 7.**

Rich. Schubert Altmarkt 3. **Guat., franz., deutsche Cylinderhüte 6-26 M. Chapeaux mécanique, 7, 9, 10, 12, 15, 18 M.**

Feuert. engl. und W.-ener Haar-Fitzhüte von 6 M. an.

Welche Fitzhüte, 250, 3, 4, 5 M. Borsalino 8, 9, 10 M. Lodenhüte, Jagdhüte. Mützen Sport, Winter, Haus, Reise, Damen u. Kinder-Mützen.

Oschatzer Filzwaren Hauptniederlage **Ambrosius Marthaus.** **Regenschirme Herrenhüte,** Best. Qualität, in größt. Auswahl. **Fischer & Peschel, Waisenhausstr. 38.**

Seltene Gelegenheit! Reizendes Kabinett-Piano von berühmter erster Firma, ff. Ton, per Raffie f. nur 260 M. zu verk. **Marischallstr. 16, 2.** **Garant. rein. Bienenhonig!** Böttcherei netto 8 Pf. Scheibenhonig, Ia. 10 M., Scheibenhonig, IIa. 8 M., feinst. Verbonig 6.80 M., ff. Sembonig 6 M. fr. **Reichsch, Heltmann, Unterrieden, Brockel, Bez. Bismarck.**

Christbaum-Confect u. Biscuit, 10 Pf. v. 10 Pf. an. **Selbmann, Grenadierstr.** **Geldschranke,** Kassetten und Sichertschlüssel empf. **C. Reiser, Schlossermeister, Gerichtsstr. 18.**

Erstlings-Wäsche, sowie alle Stoffe dazu **solid u. billig.** **Ernst Venus, Annenstr. 28.**

Piano 175 M., Herren-Rad 35 M., Fahrrad 45 M. zu verkaufen **Blaschke, 16, pt. 1.** **Sand.** Scharfer reiner Sand kann abgehoben m. **Wolfgang, Viktorstr.**

Schirme werden in einigen Stunden repariert und bezogen. **G. A. Patschka, Wölldorferstraße 17, Pragerstraße 46 und Amalienstraße 7.**

Möbel ganze Einrichtungen, sowie einzelne Stühle, Büffels, Kredenzen, Ledersofas, Auswahlsche, Wohn-, u. Salonstühle, Dam.- u. Herrenschreibtische, Truben u. Bücherchränke, Salons, Krone u. Wappstühle, Vertikos u. Truhenstühle, Sofas, Wanduhren, Ottomane, Klappstühle, Schreib-, Tisch- u. Rohrstühle, Luxus- u. Boudoir- u. Weissgold, Schloßzimmer- u. Küchenmöbel, Vorfaal-Garderoben, Garderoben- u. Wäschechränke, Kommoden offeriert solid und preiswert. **C. Leonhardt, Am See 31, part.**

Lebkuchen Selbmann, Grenadierstr. **Piano,** Reich, tadellos erhalten, hochfeines Instrument, aussergewöhnlich billig zu verkaufen. **Gruner Straße 10, 1.** **Weyers u. Brodhans-Verlag** sowie alle guten Bücher kauft **M. Busch, Leipzig, Pragerstr. 62.**

Schirme in größt. Auswahl in nur aus-gezeichneten guten Qualitäten. Schirme werden in zwei Stunden neu bezogen. **Janella von 1.50 an.** **H. Kumpert, 15 Waisenhausstr. 15, Cafe Köntz.**

Albert Walther Fabrik für **Gummi- u. Metallstempel** Schablonen, Schlitze, Siebmarken etc. **Laden: Prusse Brädergasse 36, Fabrik u. Contor: 27. Friedrichstr. 17** **Einige Stempel in wenig Stunden**

Mignon-Flügel, feinst, tadellos gehalt., wunder-voller Ton, selten bill., nur **575 Mf.** **Fedel. Piano 250 M. E. Hoffmann, Amalienstr. 15.**

Trinkt TEE von **Rud. Seelig & Co** 30 Prager Strasse 30

Bürsten, Pinsel und Kammbaren für gewerbli. Zwecke und Hausbedarf bei **J. Räppel, Obergaben 3, und Ramenser Str. 22.**

Transportabl. Rachelofen zu verk. **Schniger Str. 42, 1.** **Kreuzartiges Piano,** bestliche Tonfülle, fast neu, sehr billig zu verkaufen. **H. Ulrich, Johannesstr. 20, 1.**

Messer und Gabeln, Löffel in jeder Preislage empfiehlt **J. Hahnemann, Am See 7.** **Pfischgerichte, modern, und großer Garderobenschrank** bill. zu verk. **Wilschowska 62, 2.**

Pensionen.
Landerziehungsheim
 für Mädchen
 nebst vollständ. hoh. Mädchenschule.
 Aufnahme vom 3. Lebensjahre an.
 Niederlöhlig bei Dresden.
 Dr. Hoffmann.

Lave-Reichert,
 alt. Töchterpensionat.
 Dresden, Bismarckstr. 5.
 Begr. 1876. 1. September.

Meissen.
 Prakt. Haushalt. Pensionat
Kliemann, Martinstr. Nr. 1.
 Liebes, kult. u. Mädch. Schül.
 prakt. Ausbild. f. Haus u. Leben.
 Ref. u. Pros. i. Best. Maß Preis.

Pension.
 Bei gebildet. Beamtenwitwe
 sind junge Mädchen freundliche
 Aufn. mit Wohn- und Kost bei
 mäß. Br. Frau v. v. Pöhl.
 Dresden-N., Markschallstr. 43, 1.

Heim
 mit annehm. Bedien. Auerb. u.
 H. 133 Postamt 9, Neumarkt 9.

Wer adoptiert Kind
 diätet. Geburt?
 Georg Preuss, Baugen.

Damen,
 welche Best. u. freundl. Aufn. ein-
 lehr. prakt. Besondere benötigen,
 wolle sich vertrauensvoll an
 Wm. Char. Schilling,
 Prag, Nymphenstr. 23, 1. St.

**Grundstücks-
 An- und Verkäufe.**

Lommatzsch.
 Gasthof mit Tanz, 28 J. in e.
 ganz für 35000 Mk. bei 8000 Mk.
 Anz. zu verk. Näheres bei Emil
 Schaubert, Dresden, Altmühl 15,
 Bureau für Gastwirte.

Ein Gasthof
 wird zu kaufen gesucht, wenn ein
 schön. vollst. Gasthaus mit
 15000 Mk. Guth. mit 1000 Mk.
 Neingewinn angenommen wird.
 Off. erb. u. D. P. 8423 an
 Rudolf Mosse, Dresden.

Suche
 für zahlungsfähige Käufer mit
 Auftrag von 4, 6, 10, 15, 20, 25,
 30 u. 40000 Mk. best. Anz. obla.
 Gasthöfe, Hotels, Restaurants,
 Güter, Wirtschaften und Gast-
 hofen, auch später, zu
 kaufen. Gasthöfe und Restau-
 rants zu pachten. Alles Näh.
 durch Bruno Löwe, Groß-
 schärddorf i. Sa. Fernstr. 37.

Klotzsche,
 Königsbrücker Straße,
 ist eine kleine Villa mit schön.
 großen Garten, direkt an den
 Waldpark grenzend, Umstände
 halber sehr billig zu verkaufen.
 Best. Anfragen u. W. 814 an
 Haasenstein & Vogler,
 Dresden.

10 Baustellen,
 sofort bebaubar, darunter Erdbau-
 stelle, f. Geschäftszwecke, Tobna-
 Mügeln, einzeln oder im ganzen
 zu verkaufen. Offerten erbeten
 unter O. N. 162 an den „In-
 validentank“ Dresden.

Rittergut
 mit Brennerei, in d. Niederlausitz,
 7 Min. v. Bahnstation entfernt,
 über 2000 Morgen groß, davon
 1500 Morgen Wald, hervorragende
 hohe Jagd u. all. in gutem Zu-
 stande, ist Umstände halber preis-
 wertig zu verkaufen. Selbstrefl.
 erhalten nähere Mitteilung unter
 O. U. 168 an den „Invalidentank“
 Dresden.

Mehrere Rittergüter,
 bis 1200 Schfl. groß, Land u.
 Gebirgsgebiete bis 300 Schfl., f.
 Güter u. Wirtschaft. in gr. Ausm.
 Villen u. Landh., gr. Hotel mit
 Brunnen f. 300000 Mk., Land-
 gasthöfe, g. Restaurants mit
 ohne Grundst., ca. 30 Hektaren
 u. ca. 10 Hektaren, mit und
 ohne Grundst., auch mehr Prod.-
 Güter m. Brennweizen, mit
 u. ohne Grundst., in der oder in
 Lausitz zu verk. bei O. Behre,
 Cappelstraße 46.

Fabrik-Grundstück,
 ca. 1000 qm Arbeits-Raum, möglichst mit anstehendem
 Wohngebäude, an der Peripherie Dresdens, von einer Dreiecks-
 Fabrik
gesucht.

Gefordert wird Gasbeleuchtung, elektrischer Kraftanschluß,
 Wegen wird mehrjähriger Mietkontrakt gegen Vorkaufrecht
 des Grundstücks.
 Bevorzugt Offerten solcher Grundstücksbesitzer oder Baumeister,
 welche das zu errichtende Fabrikgebäude nach eigenen Plänen dem
 Esuchenden bauen würden.
 Ausführliche Mitteilungen unter D. Z. 773 erb. an Rudolf
 Mosse, Dresden.

Verkaufe
 sofort Umstände halber mein
Hotel-Restaurant
 mit Gesellschaftssaal zu günst.
 Bedienung, Praterkassette vorh.
 Offert. u. V. 813 an Haasen-
 stein & Vogler, Dresden.

**Geschäfts-
 An- und Verkäufe.**
**Wer sein
 Geschäft**
 (gleichviel welcher Branche,
 ob Laden, Groß- oder
 Fabrikation)
 rasch und diskret
 ohne Vorlauf zu zahlen
 verkaufen will,
 wende sich vertrauensvoll an mich.
 Ich vermittele seit vielen Jahren
 mit nachweisbar bestem Er-
 folg speziell den Verkauf v.
 Geschäften u. Fabriken jed.
 Art sowie Teilhaber für
 solche und stehe laufend mit
 Heftigkeit in Verbindung. Erst-
 klässige Referenz. zu Dienst.
 Kaufmann Hilbert,
 Dresden-N., Schöffersg. 12, 1.
 Heftigkeit u. renommiertester
 Spezialgeschäft Dresdens
 für Geschäfts- und Fabrik-
 Verkäufe.

**Getreide-
 Futtermittel-
 landw. Maschinen- etc.
 Geschäft**
 im Erzgebirge, langjährig best.
 mit ausgebreiteter fester Kund-
 schaft, ist Umstände halber sofort
 zu verkaufen. Erforderlich
 ca. 30000 Mk. Off. u. A. 11523
 Exped. d. Bl. erbeten.

**Produkten- und
 Grünw.-Geschäft**
 ist mit viel Waren für 1800 Mk.
 billig zu verk. Wiele für Laden
 mit schöner Wohnung 475 Mark.
 Näh. erl. kostenfrei. G. Wilhelm.
 Dresden-N., Töpferstraße 6, pt.

**Eine neue
 Fabrik,**
 patentiertes Fabrikat, Um-
 stände halber recht bald zu
 verkaufen. Reflakt. wollen
 unter A. B. postlagernd
 Kossowen sich melden.

**Gutgehende
 Landbäckerei**
 m. vorzügl. Ladengesch.,
 neue Gebäude, Industrie-
 bevölkerung, bei 8000 Mk.
 Anzahlung Umstände halber
 billig zu verkaufen. Offerten
 erbeten unter O. 11553 a. d.
 Exped. d. Bl.

Restaurant
 mit Uebernahme per sofort bei
 2000 Mk. Anz. zu verkaufen, Rest
 Vorauszahl. Agenten zwecklos.
 Offerten erbeten u. G. O. 816
 an die Exp. d. Bl.

Ein kleines automatisches
Kellere-Unternehmen
 ist sehr billig zu verkaufen, sehr
 lohnend u. passend für Rentier etc.
 Off. unt. L. N. 618 „Inva-
 lidentank“ Dresden.

Wegen Todesfalles
 ein seit 20 Jahren bestehendes rentables
Fuhrgeschäft,
 aus Droschken I. und II. Klasse bestehend, mit 14 Pferden, sowie
 guter Kundsch. nebst Grundst. preiswert zu verkaufen. Offert.
 unt. C. 624 Annoncen-Exp. Sachsen-Allee 10.

Feines Angebot
 mit über
11000 M.
Einkommen
 für
**Ingenieur,
 Techniker**
 oder auch
Kaufmann!

Auf Antrag der Erben soll
 ein seit 40 Jahren in lebhafter
 Industrie- und Geschäftstätig-
 keit mit best. Erfolge betrie-
 bener **Installationsgeschäft** verkauft
 werden. Der jährliche Reingewinn
 betrug 11607 Mk.
 Zur Uebernahme sind 30000 Mk.
 erforderlich. Best. Off. erb. unt.
 O. B. 436 a. d. Exp. d. Bl.

Fleischerei,
 nachweisl. gutgehend, in andern
 Uebernahme bald zu verkaufen.
 Näh. Dresden-N., Gr. Rößlerg. 1.

Produkten-Geschäft
 in Riesa, mit Haus u. Waren,
 verkaufte bei 1500 Mk. Anzahl. f.
 19000 Mk. und nehme auch Hyp.
 Offerten unter L. P. 650 erb.
 „Invalidentank“ Dresden.

Fleischerer,
 nachweisl. gutes Geschäft, in gr.
 Provinzstadt, vom Besitzer selbst
 zu verkaufen. Off. unt. E. 100
 postlagernd Meissen.

Produkten-Geschäft
 in Riesa, mit Haus u. Waren,
 verkaufte bei 1500 Mk. Anzahl. f.
 19000 Mk. und nehme auch Hyp.
 Offerten unter L. P. 650 erb.
 „Invalidentank“ Dresden.

Heirat
 Junge stattliche Dame, sehr
 wirtsch., Tochter e. Mitter-
 autschel, tücht. Landwirtin,
 wünscht Ehe mit gutst. Land-
 wirt. Einführung sofort durch
 Frau Elias,
 Birnische Straße 42, I.

**Weihnachts-
 Wunsch.**
 Für einen Bekannten, Wittib,
 eines gutgeh. Gesch. in Breslau,
 35 J. alt, ev., suche ich ein bald.
 Verheiratung mit ja. Dame im
 Alter von 25-30 J. in Verbindung
 zu treten. Die Dame muß von
 liebendem Weisen u. wirtsch. erang.
 sein. Vermögen 30-40000 Mk.,
 w. nicht im Geschäft gebunden
 wird, erwünscht. Best. Anz. erb.
 auch von Eltern od. Verwandten
 u. G. N. 815 Exp. d. Bl. erb.
 Diskretion zugesichert u. verlangt.
 Vermittler zwecklos.

Ernstgemeint.
 Solider tücht. Geschäftsmann,
 Wittwer, 36 J. o. Kinder, mit
 Grundst., gutgeh. Gesch. und gr.
 Vermögen, wünscht mit solid.
 wirtsch. ev. Mädch. od. Witwe
 mit Vermögen, welche Lust zum
 Geschäft haben u. selbst, an einem
 wirtsch. trauten Heim gelegen ist,
 zwecks Heirat in Verbindung zu
 zu treten. Agent. zweckl. Diskret.
 zugesichert u. verlangt. Offerten
 (wenn möglich mit Bild) erbeten
 unter F. O. 793 Exped. d. Bl.

**passende
 Partie**
 gesucht. Das Mädchen ist intell.
 in Wirtschaft u. Geschäft äußerst
 tücht. u. leitet seit 8 J. selbst eine f.
 central. Erzeug. (Exportort.).
 Best. Anträge u. „Achtbare
 Familie P. 1705“ einzig an
 Rudolf Mosse, Prag.

Heirat.
 Offerten unter U. N. 585 in
 die Exped. d. Bl.

Wiederverheiratung
 zu machen. Vermögen nicht unter
 30000 Mk. erwünscht. Briefe mit
 Photographie bis 31. ds. Mts.
 unter „Hoffnung“ Berlin
 N.W., Postamt 40. Strengste
 Diskretion zugesichert.

Heirat
 wünscht Privatw. (Dresden) mit
 Wittwe od. Fr. im Alt. v. 25-35 J.
 Vermögen ev. Off. M. N. 668
 „Invalidentank“ Dresden.

Heirat.
 Welches geb. Jüngl. od. Witwe
 (ev. mit 1 Kind, nicht ab. 33 J.
 alt, von makellos. Nute, vollster
 Gesundheit, wirt. tücht. im Haus-
 wesen, best. Temperament, Natur-
 freundlich, m. ein. Klügelvermögen
 von 10000 Mk. od. entwer. Rente,
 wäre geeignet, einem vern. Privat-
 beamteten, Christ, von 30-40 J. alt,
 in höchst solid. Grundst. ein
 hübsch. trautes Heim zu bieten?
 Tieser, wenn auch anonyme,
 aber ausführl. Darlegungen der
 Lebensanschauungen u. Verhält-
 nissen bei strengster Diskretion
 erbeten unt. P. 11446 in die
 Exp. d. Bl. Berufsmäßige Ver-
 mittlung verboten.

Verheiratung.
 Für meinen Sohn, E. de Br.,
 25 J. alt, von angeneh. Ausz.,
 gutem Charakter, dem die
 Zeit zu pass. Bekanntschaft fehlt,
 suche ich eine einisch. erzogene
 Dame mittlerer Größe behufs
 baldiger

Verheiratung.
 Obgenannter ist tüchtiger Ge-
 schäftsmann und Inhaber eines
 von ihm vor etlichen Jahren ge-
 gründeten Fabrikgeschäftes, welch.
 in voller Blüte steht; hat 8 bis
 10000 Mk. Einkommen und selbst
 großer Vermögen. Damen oder
 deren Eltern, die diesem Gesch.
 Vertrauen entgegenbringen und
 ein Vermögen von 25-50000
 Mk. nachweisen können, belieben
 nicht anonyme Offert. mögl. mit
 Bild u. L. U. 654 in „In-
 validentank“ Dresden nieder-
 zulegen. Vermittler verboten.

Witwer
 in bezuglicher und selbständiger
 Lebensstellung, vermög. stattliche
 Natur u. von besonderer Herz-
 gütigkeit, sucht sich mit gut bürgerl.
 u. vermög. Dame im Alter
 bis Mitte der Vierziger, ledig od.
 Witw., zu

verheirateten.
 Hochedle Damen, welche die Mög-
 lichkeit u. den Wunsch haben, sich zu
 verheiraten und eine wohlhab. an-
 genehme und glückliche Ehe zu
 eingehen, bietet sich in diesem
 Falle die allergünstigste Gelegen-
 heit. Nur ernstgemeinte Off.
 wolle man ohne jede Vermittlung
 u. Z. 621 Ann.-Exp. Sachsen-
 Allee 10 einfinden.

Vertrauen!
 Feingeb. Dame, 30 J. hauptb.
 Erlernen, tabellierten Fines, gut.
 betriebl. Charakter, ev. Konf.,
 betriebl. bescheid. fröhlich, liebens-
 wertig, tüchtigen Wirtschaftskennnt-
 nissen, geb. vorurteilstreuen
 älteren Herrn oder Wittwer mit
 Kind kennen zu lernen, welcher
 gleich ihr das Glück einer trauten
 häuslichen Verbindung möchte und
 wünsch. sein Vermög. beansprucht.
 Ernstgem. Off. unt. O. Z. 171
 „Invalidentank“ Dresden.

Weihnachtswunsch.
 Welche geb. ev. Herr im entwer.
 Alter u. mit reich. Einkommen hätte
 Interesse, eine geb. hübsche,
 mütterliche Gutsbesitz.-Tochter
 mit 20000 Mk. Vermög. beh. bald.
 glüchl. Heirat fern zu lernen?
 Beste Off. unter A. Z. O. 36
 in die Exp. d. Bl. erb. Anonym
 und Agenten zwecklos.

Gebild. Dame,
 35 J., aus sehr geacht. Familie,
 einfach u. wirtsch. erzogen,
 wünscht Bekanntschaft mit gutst.
 Herrn. Off. unt. U. 618 Ann.-
 Exped. Sachsenallee 10.

Mein Wunsch!
 Welche strebl. Herr würde allein-
 stehend, sehr vermög. Dame
 durch Heirat glüchl. machen? Nur
 aufricht. Offert. erb. an Frau F.
 Waischuhn, Berlin SW. 12.

Zwecks baldiger Heirat
 sucht solid. händl. liebes. Herr,
 30 J. alt, ev., schön. Geschäft
 u. Hausguth, Dame od. Witwe
 o. Anz. aus Stadt od. Land mit
 mehr. Vermög., das mitwirl. ev.
 gesch. auch wirtsch. Dame mit
 wenig. Vermög. angem. im Alt. v.
 30-45 J., m. desgl. Charakter. B.
 Näh. erb. vertrauensvoll u. D. P. 845
 an Rudolf Mosse, Dresden.

Warnung!
Nicht heiraten,
 bevor Sie nicht genaue, wahrheits-
 getreue Auskunft über fragliche
 Person hier u. in allen Erbteilen
 durch Wolffs Rechts- u. Tactf.-
 Bur. Beberg 22, einges. hab. T. 4870

Heiraten
 vermittelt handesgemäß, reich
 u. streng verheirateten Frau
 A. Giebner, Annaburger Str. 13

Heirat.
 Ueberneh. geb. Fabrikant, Ende
 30er, f. e. bewittl. Dame zu
 beiraten. Off. (reelle, nicht
 postlagernd) u. K. U. 634 erb.
 „Invalidentank“ Dresden.

Heirat.
 Wittwer, 50 J., tüchtl. m. g.
 Kindern, w. sich mit ein-
 sol. Mädchen od. Witwe ohne
 Anhang wieder glüchl. zu
verheiraten
 W. Off. u. A. K. 100 Zil-
 Exp. d. Bl. Postamt, erbeten.

Heirat.
 Ein akademisch. gebild. intell.
 Herr in selbständ. Stellung,
 mit reichem Einkommen, nicht die
 Bekanntschaft einer Dame im
 Alter bis zu 35 Jahren, mit Ver-
 mögen von ca. 60000 Mk., behufs
 baldiger

Heirat.
 Adr. unter F. W. 801 erbeten
 in die Expedition dieses Blattes.
PODSZUS u. Fran.
 u. d. Linden 14, beim reich. Detail.
 vorläufig. Etabl. 1883.

Heirat.
 Welche strebl. Herr, 28 J.,
 in sol. u. ehrenf. w. o. g. ver-
 mögenf. ev. verb. Aufg. von
 u. „Zehnfach“, Berlin, Postamt
 Nichtenbergstraße.

Heirat.
 Welche strebl. Herr, 28 J.,
 in sol. u. ehrenf. w. o. g. ver-
 mögenf. ev. verb. Aufg. von
 u. „Zehnfach“, Berlin, Postamt
 Nichtenbergstraße.

Heirat.
 Welche strebl. Herr, 28 J.,
 in sol. u. ehrenf. w. o. g. ver-
 mögenf. ev. verb. Aufg. von
 u. „Zehnfach“, Berlin, Postamt
 Nichtenbergstraße.

Heirat.
 Welche strebl. Herr, 28 J.,
 in sol. u. ehrenf. w. o. g. ver-
 mögenf. ev. verb. Aufg. von
 u. „Zehnfach“, Berlin, Postamt
 Nichtenbergstraße.

Heirat.
 Welche strebl. Herr, 28 J.,
 in sol. u. ehrenf. w. o. g. ver-
 mögenf. ev. verb. Aufg. von
 u. „Zehnfach“, Berlin, Postamt
 Nichtenbergstraße.

Heirat.
 Welche strebl. Herr, 28 J.,
 in sol. u. ehrenf. w. o. g. ver-
 mögenf. ev. verb. Aufg. von
 u. „Zehnfach“, Berlin, Postamt
 Nichtenbergstraße.

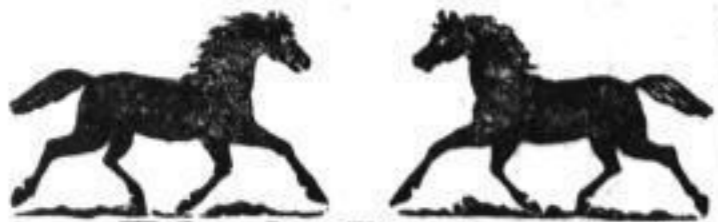
Heirat.
 Welche strebl. Herr, 28 J.,
 in sol. u. ehrenf. w. o. g. ver-
 mögenf. ev. verb. Aufg. von
 u. „Zehnfach“, Berlin, Postamt
 Nichtenbergstraße.

Heirat.
 Welche strebl. Herr, 28 J.,
 in sol. u. ehrenf. w. o. g. ver-
 mögenf. ev. verb. Aufg. von
 u. „Zehnfach“, Berlin, Postamt
 Nichtenbergstraße.

Heirat.
 Welche strebl. Herr, 28 J.,
 in sol. u. ehrenf. w. o. g. ver-
 mögenf. ev. verb. Aufg. von
 u. „Zehnfach“, Berlin, Postamt
 Nichtenbergstraße.

Heirat.
 Welche strebl. Herr, 28 J.,
 in sol. u. ehrenf. w. o. g. ver-
 mögenf. ev. verb. Aufg. von
 u. „Zehnfach“, Berlin, Postamt
 Nichtenbergstraße.





Pferde-Verkauf.

Seige erhebt an, daß ich eine große Auswahl nur erstklassiger, schneller

Wagenpferde

zur geüblichen Beschäftigung stehen habe. Unter diesen befinden sich 3 kompl. gefahr. Viererzüge (Schimmel), 1 Viererzug (Schwarz), 1 Viererzug (Schwarzbräune), 2 Viererzüge (Blaugraben), 2 Paar Schwärze mit Rennbahnleistung, 2 Paar schnelle Züder, einige dito Zugartpferde, sowie mehrere Paare Karottierpferde. Sämtliche Pferde sind in verschiedenen Größen und Geschlechts ein- und zweifachig gehalten und stehen unter Garantie preiswert zum Verkauf.

Z. Bialaschewsky,

Dresden-N., Kaiserstr. 1. Tel. 4282

Pferdeverkauf.

3 starke mittel. Arbeitspferde, darunter 1 Araber (Königsblau), 1 Dr. Däne u. 1 Dör. 1,74 h. stehen preisw. zum Verkauf Königsbräuner Straße 73.

Pferde- u. Wagen-Verkauf.

6 Pferde, leicht und schwer, 1 Landauer, 1 Jagdwagen, 1 Winterlader, 1 Schlitten, sämtl. Geschirre bill. zu verk. Aufg. d. Königsbräuner Straße 107.

Pferd,

9 J alt, 170 hoch, soll billig auf und verk. werden Tharandter Straße 74, 5.

2 Pferde,

gute Zücher, gesund und kräftig, nur schweres u. leichtes Fuhrwerk, sind umf. halber billig zu verkaufen. Während d. Feiertage zur Ansicht in der Gärtnerei WeinstraÙe 24.



Oldenburger Stute,

5 1/2-jähr. feinstes, hübsche Zia., 1,71 m hoch, sicher gefahren, für leicht u. schwer, sehr preiswert zum Verkauf. Ab. beim Verkäufer, Ballustr. 8.

1 mittl. Pferd auf Land, nicht zu alt, preiswert zu kaufen gesucht. Sämtl. 1 Wagen, für Fleischeri geeignet. Näheres Könnigsbräuner Straße 4, part.

Pferde,

7-jähr. Novizwallach stark, für leicht u. schwer Zug, 1,74 h. engl. Zuchtstute, gut geritten u. gefahren. Sämtl. 1 engl. Kopfwallach mit viel Gang, sicheres Wagenpferd, sind unter jeder Garantie billig zu verk. Karl Kriegermann, Dresden-N., Könnigsbräuner Straße 20, Telefon 2735.

3 Pferde, 2 u. mittelgroß, zwei Arbeitpferde und halbverdeckte Karrenwagen sind zu verkaufen Antonstraße 37, Hinterhaus, 1. Etage.



Goldbüchel, engl. Staffeln, 1,71 h. braune hann. Züde, 1,74 h. beide in guten u. tüchtigen, 1. schmer. Gew. u. Gut. preiswert zu verkaufen. Oscar Becker, Königsbräuner Straße 21.

Nasshunde billigen Vobian, Kellnerstr. 21, Nr. 21.

Ein extra schöner, großer

Wachhund

und in gute Pflege f. Fabrik- und Hofarbeit gesucht. Off. u. H. 11537 in die Exped. d. Bl.

Wacht. Seiden- und Affenwischer, gut geritten, zu verk. Carusstraße 11, B. Schotte.

Boxer,

gelb u. schwarz Maske, Dresden u. Berlin prägn. preisw. zu verk. d. Bel. Apotheker Otto, Birna.

Jagdhund,

braun, Nachzucht, Vektor v. Birna, 7 Mon., billig zu verkaufen Oberlößnitz, König Albert-Str. 12.

Gelegenheitskanf.

2 Paar fast neue englische Geschirre, ein Kabinett, alles silberplattiert, und 2 Heitzzeuge billig zu verk. in Niederb. d. Dr. Carolst. 12.

Ritterguts-Milch.

Lieferung von bester, fett 15 Jahren nach Dresden gelieferter Ritterguts-Milch weg. Geschäftsverkauf des alten Abnehmers vom 1. Januar 1906 an zu versehen. Preis tagl. Lieferung 960 Liter, Preis pro Liter 13 Pf. Off. unt. R. 11555 Exp. d. Bl. erstein.

Billig zu verkaufen!

Auktionspreise! Heute vorm. von 11 Uhr an: 22 Woll-Schladdecken, 12 engl. Kissen, 20 Kissen-Tüchchen, 12 Tücher-Läden, 6 wachse. Tische, Qualitätenstr. 17, 1. Eilenhardt. 6 St. Hasbaum-Kalifentisch 35 W., Chaiselongue 30 W., 4 feine Pantoufeln, a 5 W., zu verkaufen Schötenstraße 21, 1.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden abholfen hat. A. Hoock, Lehrer in, Sachsenhausen bei Frankfurt a. M.

Konkursmassen-Verkauf des Tapetenlagers

Breitestr. 5, Form v. 9-1, nachm. v. 3-7 Uhr.

Rover,

klein und groß, bei Meißner, Königsbräuner 46. Ein größeres Präzisions-Relais, als schönes Weihnachtsgeschenk geeignet, verkaufte umf. halber preisw. Off. u. G. K. 20 lagend Postamt 21 erb.

Kakteen

Die größte Auswahl in finden Liebhaber bei Schwab, Wettinerstraße 37. Gleichzeitig empfehle meine sehr beliebten

Zimmer-Gewächshäuschen.

Petroleum-Heizofen,

1a. Ausführung, v. 11 Wkt., der beste, den es gibt, enorme Heizkraft, garantiert vollkündig geruchlos, sehr sparsam brennend, 100% v. Auerzeugung. Grates, Dampfheizkessel 8.

Koffer

in Rohrplatten und Holz, Musterkoffer in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Solide Ausführung, Koffer-Fabrik Richard Hänel, Rühlstr. 5.

Wadeeinrichtungenempfehl

Carl Thormer, Spezialgeschäft, König Albert-Str. 24, Vertrieb Garantie Bill. Preise

Parfümerie

T. Louis Guhmann.

Bohner-Wachs-Pasta

erzeugt auf Parkett, Linoleum, Möbeln prachvollen Glanz. Grosse Bäche 41, -

Schloss-Str. 18

Prager-Str. 34, Aufzner-Str. 31

Werkzeug-Fabrik

H. Schulze, Dresden, Birackstr. 12.

Deutsches Reichs-Adressbuch

von Rudolf Mosse • 1906 • Soeben erschienen:



Sonderband III: Adressbuch v. Königr. Sachsen, Thüringen, Lippe, Waldeck

enthält circa 250 000 Adressen sämtlicher Kaufleute und Industriellen, Aerzte, Rechtsanwälte, Hotels etc., ferner die Rittergutsbesitzer, Gutsbesitzer, Landwirte, Pächter circa 1200 Seiten elegant gebunden. Preis Mark 7,50.

Gesamt-Ausgabe des Deutschen Reichs-Adressbuches — circa 2 Millionen Adressen aus 40 000 Orten — 2 Bände eleg. geb. circa 6000 Seiten Preis Mark 30,-. Zu beziehen durch jede Buchhandlung od. geg. Einsendung des Betrages franko vom Verlag des Deutschen Reichs-Adressbuches Gesellsch. m. b. H., Berlin SW. 19.

Für Bälle, Hochzeiten, Vereins- und Familienfestlichkeiten

empfehlen wir unsere reizenden Kotillon - Geschenke, Tafeldekorationen Attrappen, Erinnerungsfächer und sonstige passende Geschenke. Wir bitten, unser reich ausgestattetes Musterzimmer zu besichtigen.

E. Neumann & Co., Dresden-N.,

Fabrik für Kotillon- und Karneval-Artikel, Masken - Kostüme, Kaiserstrasse 5 (in näch-ter Nähe des Neustädter Bahnhofes). Telefon 4720.

Grosser Möbel-Ausverkauf

Wettinerstrasse 7, 1. Et., Ecke Palmstrasse. Nur kurze Zeit soll wegen Geschäftsaufgabe ein großes Lager neuer solider Tischler- und Polstermöbel zu billigen Preisen ausverkauft werden. Das Lager ist vollständig sortiert in echt Kirschbaum- u. imitierten Möbeln. Brautleuten bietet sich die günstigste Gelegenheit, billig zu kaufen.

40 Trucons u. Kleiderkapsel, 5 Schreibstühle, 4 Bücherschränke, 15 Sofas in Plüsch und Leinen, 5 feine Garnituren in Tuch und Plüsch, 3 Chaiselongues, 30 Bettfedern mit Matratzen, Kommoden, Bettlös, Kleider- u. Küchenschranke, Salons- u. Speisezimmerstühle, Servierstühle, Bauernstühle, Bänke, Stühle, Tische, Tische, u. v. m.

Rein Laden, nur 1. Etage. Franko-Lieferung. M. Unger, Wettinerstr. 7, 1. Sie sind im Irrtum wenn Sie annehmen, unter den Bezeichnungen — Traubenwein, „garantierter reiner Wein“, oder „den § 1 des Weingesetzes entsprechende Wein“ — ein Naturprodukt zu kaufen, denn das Gesetz verbietet den Zusatz von Zuckerwasser nicht. Garantiert unversäulichtes Naturwein ohne jeden Zusatz Traubenmost, d. h. kaufen Sie zu konkurrenzlos billigen Preisen in der

Naturwein-Handlung

Dresden-A., Weichengasse 4, nahe Kreuzkirche. Neugeneriertes Spezialhaus für unversäulichte Naturweine. Direkter Import. Fernsprecher 6778.

Elektrikerzen,

brennen am besten, beim Wackeln leicht beschädigt, per Dbd. 50, 75, 85 u. 110 Pf. Hier. H. Koch, Droger., Altmarrf.

Pianino,

gebraucht, aber sehr gut erhalten, herrlicher Ton, äußerst billig zu verkaufen Grunauer Str. 10, 1.

Unter Belz für Stützer,

auch Belzfragen, gebrauchter Livree-Mantel, ein guter Uniform-Mantel, schwarz, für Besamte, billig zu verkaufen Wallstraße 2, 1.

Blumen-, Bücher-Ständer,

Bambus- u. Rohrmöbel, Fabrik Trempeterstr. 8, Hof.

Pianino,

hohes Salon, gutem Steinwand, Brachttuch, ganz billig zu verkaufen Grunauer Str. 10, 1.

Siefernholz.

300 Kilometer Bretter u. Balken, 1a. Siefernholz, sind abzugeben. Antrags an Douane Deutschsch. bei Dohrenmuth (Wöbmen). Plattlöden, Kaffeemühlen, Messerputzmaschinen, Rasiermesser, Wasserhobel empfiehlt J. Hahnemann, Am See 7.

Mühlberg.

Kamelhaar

- Kamelhaar-Schlafdecken
- Kamelhaar-Reisedecken
- Kamelhaar-Unterjacken
- Kamelhaar-Unt.-Beinkleid.
- Kamelhaar-Schlafbrücke
- Kamelhaar-Leibwärmer
- Kamelhaar-Kniewärmer
- Kamelhaar-Handschuhe
- Kamelhaar-Hauschuhe
- Kamelhaar-Bettchuhe
- Kamelhaar-Jagdhauben
- Kamelhaar-Strickwolle
- Kamelhaar-Strümpfe
- Kamelhaar-Westen
- Kamelhaar-Spencer
- Kamelhaar-Aermel
- Kamelhaar-Röcke
- Kamelhaar-Pläids
- Kamelhaar-Stoffe
- Kamelhaar-Lungenschützer

Herm. Mühlberg, Hofflieferant, Wallstrasse.

Mühlberg.

Piano,

gut erhalten, 60 W., vorz. Dornmönium 100 W., a. Plüsch 200 W. E. Hoffmann, Amalienstr. 15

Christbaum-Confect

u. Biscuit, 1/2 u. 60 Big. an. Selbmann, Gendarmstr.

Seite 40 "Dresdner Nachrichten" Seite 40 Sonntag, 24. Dezember 1905 Nr. 356